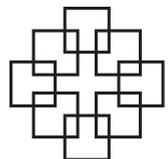


Lektorenagende

der Evangelischen Landeskirche Anhalts

Arbeitshilfe zum Gottesdienst
für Lektorinnen und Lektoren

EVANGELISCHE
Landeskirche
Anhalts



Inhaltsübersicht

	Seite
Vorwort	3
Anregungen für die Praxis	4
Ordnung des Gottesdienstes	5–6
Liturgische Elemente aller Sonn- und Feiertage	7–146
 Anhang	
Sakristeigebete	147–148
Stilles Gebet	
Gemeinsames Gebet vor dem Gottesdienst / nach dem Gottesdienst	
 Gebete zur Abkündigung besonderer Anlässe:	
Gebet für Jubilare und Jubiläen	149–152
Gebet für Verstorbene	
Gebet zur Kindertaufe	
Gebet zur Erwachsenentaufe	
Gebet zur Abkündigung einer kirchlichen Trauung	
Gebet für Menschen in besonders schwierigen Lebenslagen	
Gebet für ein krankes Kind	
 Gottesdienste mit kleiner Teilnehmerzahl	
	153–154

Mit großem Dank können wir nun den Lektorinnen und Lektoren unserer Landeskirche die überarbeitete Lektorenagende zum Gebrauch übergeben. Nach wie vor – auch wenn das hin und wieder anders gesehen wurde und wird – ist der Gottesdienst das Zentrum des Lebens in unseren Gemeinden. Diese Gottesdienste zu gestalten und am Verkündigungsauftrag der Kirche beteiligt zu sein, entspricht dem Priestertum aller Glaubenden. Die Lektorenagende will den ausgebildeten und beauftragten Lektorinnen und Lektoren dabei helfen. Gleichzeitig geht es auch darum, durch eine Agende, die mehr ist als nur ein Arbeitsbuch oder „Materiallager“ für liturgische Texte und Gestaltungselemente, die Wiedererkennbarkeit des Gottesdienstes für die Teilnehmenden in den Kirchengemeinden unserer Landeskirche durch ein Mindestmaß an Vergleichbarkeit sicherzustellen.

Empirische Untersuchungen der letzten Zeit haben festgestellt, dass gerade der Gottesdienst am Sonntagmorgen von einer lebendigen Tradition und einer vertrauten Liturgie lebt. Darin finden die Menschen unserer Tage Heimat und Geborgenheit. Deshalb ist es nötig, eine Agende zu haben, die uns davor bewahrt, in die Beliebigkeit bei der Gottesdienstgestaltung zu geraten. Niemand sollte sich scheuen, auf bewährte Texte zurück zu greifen, wie sie die vorliegende Agende enthält. Wer ist schon so kreativ, ständig und wiederholt neue Ausdrucksformen und Sätze für die Gestaltung des Gottesdienstes aus sich heraus zu finden? Denn es ist ja auch so, dass das Neue zwar interessant ist, weil es neu ist – aber es ist meist nicht wichtig. Das Altbewährte hingegen ist oft das Wichtige, immer wieder zu sagende – aber es hat nicht den Reiz des Neuen für sich. Dies sei zur Entlastung für alle die gesagt, die sich immer wieder neu um die Gestaltung des Gottesdienstes mühen.

Ich danke Gudrun Discher für die Überarbeitung der Lektorenagende von 1991 und der Liturgischen Kammer unserer Landeskirche, die nach der Befassung mit dieser Agende selbige mit Dank zur Nutzung in unseren Gemeinden empfohlen hat. Möge die Lektorenagende dazu beitragen, dass der Gottesdienst sachkundig vorbereitet und mit Freude gefeiert wird auch gerade in Zeiten, wo Pfarrerrinnen und Pfarrer die Beteiligung von Lektorinnen und Lektoren an der Gestaltung von Gottesdiensten als wertvolle Ergänzung erfahren.

Nicht zuletzt gilt der Dank allen Lektorinnen und Lektoren selbst – möge Gott ihren Dienst segnen und mögen die Gemeinden lernen, ihn als gleichwertigen, wenn auch nicht gleichartigen Dienst anzunehmen und wertzuschätzen.

Dessau, im Februar 2009

Der Landeskirchenrat

Manfred Seifert
Oberkirchenrat

Anregungen für die Praxis

Liebe Lektorinnen und Lektoren,
bei Fortbildungen und auf Konventen haben Sie sich für eine Überarbeitung der Lektorenagenda stark gemacht, denn diese Arbeitshilfe hat sich in Ihrem Dienst bewährt. Die vertraute Form leitet Sie sicher durch die Gottesdienste eines Kirchenjahres. Und auch dort, wo der Gottesdienstablauf etwas anders ist als in Ihrer Heimatgemeinde, hilft die Agenda, sich darauf einzustellen. Der Aufbau dieses Arbeitsbuches ist nur wenig verändert, doch mit Ihren Ideen und Anregungen haben Sie dazu beigetragen, dass es durch einen Anhang erweitert worden ist.

Die Agenda enthält:

- den Ablauf des Gottesdienstes, das sogenannte **Ordinarium**, nach Grundform I des Evangelischen Gottesdienstbuches, (Agende für die Evangelische Kirche der Union und für die Vereinigte Evangelisch-Lutherische Kirche Deutschlands),
- die wechselnden Stücke, das sogenannte **Proprium**, für alle Sonn- und Feiertage.
 - Alle Gebete und Lesungen eines Sonntages stehen unter einem Leitgedanken, der wie eine Überschrift den jeweiligen Sonntagen zugeordnet ist.
 - Die Psalmen sind aus der alten Agenda übernommen, wenn sie nicht im Gesangbuch stehen. Beigefügt ist dann eine Alternative. So können Sie entscheiden, ob Sie den Psalm allein oder im Wechsel mit der Gemeinde beten.
 - Die Fürbitten sind, wo es möglich war, gegliedert. So können die Fürbitten von zwei oder drei Mitwirkenden vorgetragen werden. Bei der Vorbereitung eines Gottesdienstes bitten wir Sie, besonders auf die Formulierungen zu achten. Wenn Sie feststellen, dass die Fürbitten das aktuelle Zeitgeschehen nicht wiedergeben, dann möchten wir Sie ausdrücklich dazu ermutigen, Änderungen vorzunehmen.

Im Anhang finden Sie:

- Gebete zur Vorbereitung auf den Gottesdienst. Sie helfen, still zu werden, sich zu sammeln, mit allen am Gottesdienst Beteiligten die lebendige Kraft Gottes zu erbiten und ganz und gar für ihn und den Dienst da zu sein.
- Gebete zur Abkündigung besonderer Anlässe. Sie gehören in Ihr persönliches Gottesdienstbuch, denn diese Gebete werden spontan gebraucht, für fröhliche Anlässe aber auch für leidvolle.
- Eine Anregung für die Gestaltung von Gottesdiensten mit kleiner Teilnehmerzahl soll Sie ermutigen, ihre Gottesdienste liebevoll vorzubereiten und die Schätze zu entdecken, die Gott für Sie und die mit Ihnen feiernde Gemeinde bereithält.

Sie finden die Lektorenagenda in digitaler Version auf der Internetseite unserer Landeskirche unter: www.landeskirche-anhalts.de/angebote/gemeindeaufbau.php

Dessau, im Februar 2009

Büro für Gemeindeaufbau

Gudrun Discher
Lektorenbeauftragte

Ordnung des Gottesdienstes an Sonn- und Feiertagen

Grundform I

-
- Glockengeläut
Orgelvorspiel / Musik zum Eingang
- Liturg:** Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.
Gemeinde: Amen
- Liturg:** Unsere Hilfe steht im Namen des Herrn,
Gemeinde: der Himmel und Erde gemacht hat.
- Liturg:** Begrüßung / Ansagen zum Gottesdienst
Gemeinde: Eingangslied
- Liturg/Gem.:** Psalm
Gemeinde: Ehr' sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,
wie es war im Anfang, jetzt und immerdar
und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.
- Liturg:** Sündenbekenntnis
Gemeinde: Herre Gott, erbarme dich,
Christe, erbarme dich;
Herre Gott, erbarme dich.
oder
- Liturg o. Kantor:** Kyrie eleison
Gemeinde: Herr, erbarme dich.
- Liturg o. Kantor:** Christe eleison
Gemeinde: Christe, erbarme dich.
- Liturg o. Kantor:** Kyrie eleison
Gemeinde: Herr, erbarme dich über uns.
- Liturg:** Gnadenspruch
Ehre sei Gott in der Höhe
Gemeinde: und auf Erden Fried, den Menschen ein Wohlgefallen.
Gemeinde: „Allein Gott in der Höh' sei Ehr“ oder
„Wir loben, preisen, anbeten dich“ (EG 179, 1/2)
- Liturg:** Der Herr sei mit euch
Gemeinde: und mit deinem Geist.
- Liturg:** Gebet des Tages
Gemeinde: Amen
- Liturg:** Die Epistel des – *Name des Tages* – steht (geschrieben):
Epistellesung
- Liturg:** Halleluja – Vers – Halleluja (Vers siehe Lektionar)
Gemeinde: Halleluja, Halleluja, Halleluja.
Gemeinde: Wochenlied / Lied des Tages
- Liturg:** Das Evangelium des – *Name des Tages* – steht (geschrieben):
Gemeinde: Ehre sei dir, Herr
- Liturg:** Lesung des Evangeliums
Gemeinde: Lob sei dir, Christus
-

Ordnung des Gottesdienstes an Sonn- und Feiertagen

Grundform I

- Liturg und Gemeinde:** Lasst uns unseren Glauben bekennen:
(EG 804 oder 805 oder ein Glaubenslied (EG 183, 184)
Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen,
den Schöpfer des Himmels und der Erde.
Und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn,
empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria,
gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben,
hinab gestiegen in das Reich des Todes,
am dritten Tage auferstanden von den Toten, aufgefahren in den Himmel;
er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters;
von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten.
Ich glaube an den Heiligen Geist, die heilige, christliche Kirche,
Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden,
Auferstehung der Toten und das ewige Leben. Amen.
- Gemeinde:** Liedstrophe, falls das Credo nicht gesungen wurde *oder* Chor: Gesang
- Prediger:** Die Gnade unseres Herrn Jesus Christus und die Liebe Gottes
und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei mit euch allen. Amen.
oder Gnade sei mit euch und Friede von Gott, unserm Vater,
und dem Herrn Jesus Christus. Amen
Predigt
- Gemeinde:** Predigtlied (jeweils dem Predigtinhalt entsprechend auswählen)
- Prediger:** Abkündigungen / Kollektenansage
Der Friede Gottes, welcher höher ist als alle Vernunft,
bewahre eure Herzen und Sinne in Christus Jesus. Amen.
- Gemeinde:** Fortsetzung des Predigtliedes oder anderes Lied
Sammlung der Kollekte
- Liturg:** (Gebet zum Dankopfer):
Herr, himmlischer Vater, nimm an die Zeichen des Dankes,
die wir zu deiner Ehre geben.
- Liturg:** Fürbittgebet
- Liturg und Gemeinde:** Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name,
dein Reich komme, dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern,
und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit
in Ewigkeit. Amen.
- Gemeinde:** Schlusslied (EG 421 oder Lob- und Danklied)
- Liturg:** Segen
Der Herr segne dich und behüte dich,
der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig,
der Herr hebe sein Angesicht über dich und gebe dir Frieden
- Gemeinde:** Amen, Amen, Amen.
Orgelnachspiel / Musik zum Ausgang
-

Erster Sonntag im Advent

Der kommende Herr

Advent – eine Zeit der Umkehr, der Vorbereitung und Erwartung, der Ankunft Christi in der Welt

- Wochen-
spruch:** *Siehe, dein König kommt zu dir, ein Gerechter und ein Helfer.*
(Sacharja 9,9)
- Begrüßung:** Ich begrüße Sie herzlich zu unserem Gottesdienst.
Wir feiern den 1. Advent. Wir singen vertraute Lieder, wir hören die bekannte Geschichte vom Einzug Jesu in Jerusalem. Ich wünsche uns allen, dass wir heute und in den kommenden Wochen trotz aller Hektik den Frieden erfahren, den Gott uns durch Jesus schenkt.
- Eingangslied:** Nun jauchzet, all ihr Frommen (EG 9, 1–4)
Macht hoch die Tür (1, 1–4)
- Psalm:** Psalm 24 (EG 712)
- Sünden-
bekenntnis:** Herr, unser Gott, wir hören die Botschaft von deinem Kommen, als ginge sie uns nichts an. Wir haben uns kaum Zeit genommen, an dich zu denken. So vieles haben wir uns vorgenommen und auch getan. Aber notwendig ist nur eines, dass wir dich bitten: erfülle unser Denken und Leben mit deinem Geist. Lass uns erkennen, was wichtig ist. Vor allem: schenke uns deinen Frieden und lass aus dieser Adventszeit für uns etwas Besonderes werden.
Herr, erbarme dich unser.
- Gnaden-
spruch:** *So spricht der Herr:
Fürchte dich nicht, ich bin mit dir,
weiche nicht, denn ich bin dein Gott.
Ich stärke dich, ich helfe dir auch,
ich halte dich durch die rechte Hand meiner Gerechtigkeit.*
(Jesaja 41,10)
- Gebet des
Tages:** Herr, Jesus, wir danken dir, dass wir deinen Advent feiern dürfen. Dich hat Gott zu uns gesandt, gegen unseren Streit die Versöhnung, gegen unsere Angst das Vertrauen, gegen unsere Sorgen die Zuversicht zu predigen. Wir glauben, dass du der König und Heiland aller Menschen bist. Deshalb gebrauche uns, um dein Wort und deine Taten durch unsere Worte und Taten in der Welt bekannt zu machen.
- Epistel:** Römer 13, 8–12 (13–14)
- Wochenlied:** Die Nacht ist vorgedrungen (EG 16, 1–5)
Nun komm, der Heiden Heiland (EG 4, 1–5)
- Evangelium:** Matthäus 21, 1–9
- Liedvers:** Ehr sei dem Vater und dem Sohn (EG 155, 4)
-

Erster Sonntag im Advent

Der kommende Herr

Advent – eine Zeit der Umkehr, der Vorbereitung und Erwartung, der Ankunft Christi in der Welt

Fürbittgebet: Wir beten zu Gott, der mit uns Frieden geschlossen hat:

Für alle, die es in der Hand haben, den Frieden der Völker zu erhalten, für Politiker, Parlamente und Regierende, dass sie nicht müde werden, für den Frieden zu arbeiten.

Für die Menschen an unserem Ort, für uns selbst und unsere Familien, dass wir uns Zeit füreinander nehmen, obwohl gerade in diesen Wochen viel vorzubereiten ist für das kommende Fest.

Für die Verkäuferinnen und Verkäufer in den Geschäften, dass wir Verständnis für sie haben, wenn sie müde und abgespant sind, dass Unfreundlichkeit uns nicht den Mut nimmt, selbst freundlich zu sein.

Für unsere Kirche, für die Pfarrerinnen und Pfarrer, dass sie das Wort des Friedens glaubhaft bezeugen, dass es Menschen Hoffnung gibt, die in Angst sind, dass es diejenigen aufrüttelt, die in falschem Frieden leben, dass es uns allen die Geborgenheit schenkt, nach der wir uns sehnen.

Herr, unser Gott, um deinen Frieden bitten wir. Mit Jesus Christus ist er in die Welt gekommen. Lass ihn auch zu uns kommen durch das Wort, dass uns gesagt ist. Lass uns nicht müde werden zu warten – auf den Frieden in uns, auf den Frieden unter Feinden, auf die Versöhnung unserer Welt.

Vater unser

Zweiter Sonntag im Advent

Die verheißene Erlösung

In den Zuständen dieser Welt lassen sich Zeichen für das Kommen Gottes entdecken

Wochen- spruch:	<i>Seht auf und erhebt eure Häupter, weil sich eure Erlösung naht.</i> (Lukas 21, 28)
Eingangslied:	Gott sei Dank durch alle Welt (EG 12, 1–4) O komm, o komm, du Morgenstern (EG 19)
Psalm:	Psalm 80, 4–8 <i>Gott, tröste uns wieder und lass leuchten dein Antlitz, so genesen wir. Herr, Gott Zebaoth, wie lange willst du zürnen, während dein Volk zu dir betet? Du speisest sie mit Tränenbrot und tränkst sie mit einem großen Krug voll Tränen. Du lässt unsere Nachbarn sich um uns streiten, und unsere Feinde verspotten uns. Gott Zebaoth, tröste uns wieder; lass leuchten dein Antlitz, so genesen wir.</i>
oder	Psalm 24 wie 1. Advent (EG 712)
Sünden- bekenntnis:	Herr, wir wollen ehrlich vor dir sein. Wir haben vergessen, dass du wiederkommen wirst und wir dann vor dir stehen. Wir sind erfüllt von unseren täglichen Sorgen, unseren Überlegungen, was noch besorgt und gerichtet werden muss. Wir sind so sehr beschäftigt mit deinem Fest, dass du selbst darüber in den Hintergrund gedrängt wirst. Bei uns bist du mehr der Letzte als der Erste, stehst mehr am Ende als am Anfang. Aber wir sind dir dankbar, dass du trotzdem zu uns kommen willst. Deshalb wagen wir, dich zu bitten: Herr, erbarme dich unser.
Gnaden- spruch:	Hört den Zuspruch, den Gott uns zurufen lässt: <i>Die Güte des Herrn ist's, dass wir nicht gar aus sind. Seine Barmherzigkeit hat noch kein Ende, sondern sie ist alle Morgen neu, und deine Treue ist groß.</i> (Klagelieder Jeremias 3,22–23)
Gebet des Tages:	Herr, öffne uns das Herz für das Kommen deines Sohnes. Mach uns bereit zum Dienst und weise uns Wege zu den Menschen, die noch fern sind von dir. Erhöre uns um unseres Herrn Jesu Christi willen, der mit dir und dem Heiligen Geist lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit.
Epistel:	Jakobus 5, 7–8
Wochenlied:	Ihr lieben Christen, freut euch nun (EG 6, 1–5)
Evangelium:	Lukas 21, 25–33
Liedvers:	Ehr sei dem Vater und dem Sohn (EG 197, 3)

Zweiter Sonntag im Advent

Die verheißene Erlösung

In den Zuständen dieser Welt lassen sich Zeichen für das Kommen Gottes entdecken

Fürbittgebet: Herr, wo du hinkommst, da kehrt Heil ein,
wo du hinkommst, werden Menschen verwandelt,
da entsteht Hoffnung, Freude, Geborgenheit.
Darum bitten wir in dieser Zeit des Advents:
Herr, komm auch zu uns.

Komm du zu all denen, die erschöpft und abgestumpft sind
und nicht mehr glauben an deine Liebe.
Herr, komm auch zu uns.

Komm du zu all denen, die einsam sind,
die sich nicht mehr freuen können,
weil sie keinen Menschen haben.
Herr, komm auch zu uns.

Komm du zu all denen, die ratlos und verzweifelt sind,
die durch Leid und Krankheit keine Hoffnung mehr haben,
zu all denen, die sich ausgeschlossen fühlen,
die den Anschluss nicht mehr finden,
die sich Neues nicht mehr zutrauen.
Herr, komm auch zu uns.

Komm du zu den Jungen und Alten,
die keinen Sinn mehr sehen,
die nichts mehr anzufangen wissen mit sich und der Welt.
Komm zu all denen, die in Streit und Unfrieden leben,
die grausamen, sinnlosen Kriegen ausgeliefert sind
in ...
Herr, komm auch zu uns.

Komm du zu deiner Gemeinde, zu deiner Kirche,
dass die Liebe Gestalt gewinnt in ihr.
Herr, komm auch zu uns. Amen

Vater unser

Dritter Sonntag im Advent

Johannes der Täufer ruft zur Umkehr
Bereitet dem kommenden Herrn den Weg

- Wochen-
spruch:** *Bereitet dem Herrn den Weg; denn siehe, der Herr kommt gewaltig.*
Jesaja 40, 3.10
- Eingangslied:** Gott sei Dank durch alle Welt (EG 12, 1–4)
Wie soll ich dich empfangen (EG 11)
- Psalm:** Psalm 85, 2–8:
*Herr, der du bist vormals gnädig gewesen deinem Lande
und hast erlöst die Gefangenen Jakobs;
der du die Missetat vormals vergeben hast deinem Volke
und alle seine Sünden bedeckt hast;
der du vormals hast all deinen Zorn fahren lassen
und dich abgewandt von der Glut deines Zorns:
Hilf uns, Gott unser Heiland, und lass ab von deiner Ungnade über
uns! Willst du denn ewiglich über uns zürnen und deinen Zorn walten
lassen für und für? Willst du denn uns nicht wieder erquickern,
dass dein Volk sich über dich freuen kann?
Herr, erweise uns deine Gnade und gib uns dein Heil.*
- oder** Psalm 24 wie 1. Advent (EG 712)
- Sünden-
bekenntnis:** Drei Lichter brennen heute auf dem Adventskranz. Sie sind das Zeichen, dass Weihnachten immer näher rückt – dass du kommst, Gott, zu besuchen und zu erlösen dein Volk. Aber was sind das für armselige Lichter: sie können keinen Raum hell machen, geschweige denn die Welt. Herr, unser Glaube, unser Hoffen sind wie diese Lichter: wie leicht kommen sie ins Flackern. Wie schnell verlieren wir den Mut. Und wir scheinen so wenig auszurichten gegen die Dunkelheit. Herr, lass uns ein Licht aufgehen von deinem Kommen, damit wir neue Hoffnung schöpfen. Herr, erbarme dich unser.
- Gnaden-
spruch:** *Gott spricht: Tröstet, tröstet mein Volk.
Redet mit Jerusalem freundlich und predigt ihr,
dass ihre Schuld vergeben ist.*
(Jesaja 40, 1–2a)
- Gebet des
Tages:** Herr, wir fragen aus dem Dunkel nach Sinn und Ziel, und wir erkennen die Weisheit deiner Wege und deiner Liebe nicht.
Wir bitten dich: komm zu uns, so wird unsere Finsternis hell durch deine Nähe in Jesus Christus, unserm Herrn, der mit dir und dem Heiligen Geist lebt und regiert in Ewigkeit.
- Epistel:** 1. Korinther 4, 1–5
- Wochenlied:** Mit Ernst, o Menschenkinder (EG 10, 1–4)
-

Dritter Sonntag im Advent

Johannes der Täufer ruft zur Umkehr
Bereitet dem kommenden Herrn den Weg

Evangelium: Matthäus 11, 2–6 (7–10)

Liedvers: Gott, Vater, Sohn und Heiliger Geist (EG 140, 5)

Fürbittgebet: Wir freuen uns, dass Jesus Christus gekommen ist, ein Helfer in aller Not. In der Hoffnung, die er in uns weckt, denken wir an die Menschen, die hungern: Gott, hilf uns, deinem Sohn den Weg zu bereiten, fremde Not wahrzunehmen und gegen sie anzugehen.
Wir rufen zu dir: **Herr, erbarme dich.**

Wir denken an die Menschen, die im Krieg leben müssen,
besonders in ...
Gott, hilf uns, deinem Sohn den Weg zu bereiten,
für Frieden und Gerechtigkeit einzutreten.
Wir rufen zu dir: **Herr, erbarme dich.**

Wir denken an die Menschen, die körperlich und geistig behindert sind, an die Kranken und Sterbenden und an die Männer und Frauen, die sie pflegen: Gott, hilf uns, deinem Sohn den Weg zu bereiten, für andere da zu sein, auch wenn Dank nicht zu erwarten ist.
Wir rufen zu dir: **Herr, erbarme dich.**

Wir denken an die Menschen, die sich in dieser Zeit besonders einsam fühlen: an die Altgewordenen, die Trauernden und die Kinder, die keine Angehörigen haben: Gott, hilf uns, deinem Sohn den Weg zu bereiten, Geduld und Verständnis aufzubringen für alle, denen es an Liebe fehlt.
Wir rufen zu dir: **Herr, erbarme dich.**

Wir denken an die Menschen, die uns besonders anvertraut sind und nennen in der Stille ihre Namen ...
Gott, hilf uns, deinem Sohn den Weg zu bereiten.
Wir rufen zu dir: **Herr, erbarme dich.**

Allmächtiger Gott, barmherziger Vater:
wir ersehnen das Kommen deines Sohnes.
Erfülle uns mit der Gewissheit, dass unsere Erlösung nahe ist,
durch Jesus Christus, unsern Herrn.

Vater unser

Vierter Sonntag im Advent

Freude über die Nähe des Herrn

Wenn die Heilszeit anbricht, dann kehren sich die Besitz- und Machtverhältnisse um
An Maria verwirklicht sich bereits ein Stück dieser Hoffnung

- Wochen-
spruch:** *Freuet euch in dem Herrn allewege, und abermals sage ich euch:
Freuet euch! Der Herr ist nahe!* (Philipper 4, 4.5b)
- Eingangslied:** Ihr lieben Christen, freut euch nun (EG 6, 1–5)
Tochter Zion, freue dich (EG 13)
- Psalm:** Psalm 102 (EG 741)
- Sünden-
bekenntnis:** Herr, voreinander und vor dir gestehen wir: Du bist unser Licht, aber
wir haben uns längst an unsere Dunkelheit gewöhnt. Du bist unser
Weg, aber unsere Füße gehen oft auf ganz anderen Straßen.
Du bist unser Leben, aber in Wirklichkeit suchen wir das Leben woan-
ders. Du bist unser Brot, aber wir sättigen uns mit anderen Dingen.
Wir sind erschrocken darüber.
Deshalb rufen wir zu dir: Herr, erbarme dich!
- Gnaden-
spruch:** Christus spricht: *Ich bin als das Licht in die Welt gekommen,
damit der, der an mich glaubt, nicht in der Finsternis bleibt.*
(Johannes 12, 46)
- Gebet des
Tages:** Herr, Jesus Christus, du bist uns ganz nahe gekommen mitten in dieser
Welt. Mach unsere Freude groß und rein. Mach uns bereit, zu empfan-
gen und zu schenken. Hilf uns, dass wir dich selbst annehmen als die
Gabe des Vaters, der mit dir und dem Heiligen Geist lebt und regiert in
Ewigkeit.
- Epistel:** Philipper 4, 4–7
- Wochenlied:** Nun jauchzet all ihr Frommen (EG 9, 1 + 3–6)
- Evangelium:** Lukas 1, (39–45), 46–55 (56)
- Liedvers:** Gelobet sei der Herr (EG 139, 4)

Vierter Sonntag im Advent

Freude über die Nähe des Herrn

Wenn die Heilszeit anbricht, dann kehren sich die Besitz- und Machtverhältnisse um

An Maria verwirklicht sich bereits ein Stück dieser Hoffnung

Fürbittgebet: In dieser Zeit bitten wir dich, Herr,
lass es Weihnachten werden in uns,
dass wir dein Lob singen können, wie Maria es tat.

Lass es Weihnachten werden für die Kranken,
die aus ihrer Krankheit keinen Ausweg mehr wissen,
lass sie wissen, dass du der Weg aller Wege bist.

Lass es Weihnachten werden für die Gefangenen,
die sich so viel an menschlichen Möglichkeiten verbaut haben.
Lass sie wissen, dass du Mensch wurdest,
damit wir neue Wege zur Menschlichkeit finden können.

In dieser Zeit bitten wir dich, Herr,
lass es Weihnachten werden
für die Hassenden und die Streitenden,
die schon ganz auf den Hass eingeschworen sind,
lass sie wissen, dass mit deinem Kommen
der Friede beginnt, der alle Welt umfängt.

Lass es Weihnachten werden für die Hungernden,
die so sehr an den Bedürfnissen ihres Leibes zu leiden haben,
lass sie wissen, dass du Mensch wurdest,
damit der Leib keines Menschen verachtet werde.

Lass es Weihnachten werden für die Arbeitslosen,
die so sehr für das tägliche Auskommen sorgen müssen,
lass sie wissen, dass du zu den Sorgenden und Bekümmerten kommst.

In dieser Zeit bitten wir, Herr,
lass es Weihnachten werden für die ganze Welt,
damit Friede sichtbar wird,
dein Friede,
der uns alle beglückt.
Darum bitten wir dich, Herr.

Vater unser

Lektor: *Machet die Tore weit und die Türen in der Welt hoch,
dass der König der Ehren einziehe. (Psalm 24, 7)*

Mit diesen Worten hat das alte Gottesvolk sich auf das Kommen des Heilandes der Welt vorbereitet. Heute feiern wir die Geburt Jesu. Jesus ist der Heiland der Welt. Ich freue mich, dass wir in diesem Gottesdienst das Fest seiner Geburt zusammen feiern können. Wir werden reich beschenkt durch Gottes Liebe. Wir wollen weiterschenken. Unsere Kollekte ist heute für die Aktion „Brot für die Welt“ bestimmt. Unsere erfahrene Freude wird es uns leicht machen, weiterzugeben.

Wir laden ein: (Abkündigungen für die folgenden Gottesdienste)

Wir feiern gemeinsam diese Christvesper: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Gemeinde: Macht hoch die Tür (EG 1, 1–3)

Lektor: Herr, lass uns staunen über die Geburt deines Sohnes Jesus Christus. Lass uns Weihnachten feiern in der Freude, dass dieses Kind uns zu deinen Kindern macht. Lass uns das Geschenk deiner Gnade annehmen. Amen.

Gemeinde: Komm, o mein Heiland (EG 1, 5)

Lektor: *Jesaja 9: Das Volk, das im Finstern wandelt,
sieht ein großes Licht, und über denen,
die da im finstern Lande wohnen, scheint es hell.
Denn uns ist ein Kind geboren,
ein Sohn ist uns gegeben,
und die Herrschaft ist auf seiner Schulter,
und er heißt: Wunder-Rat, Gott-Held, Ewig-Vater, Friede-Fürst.
Auf dass seine Herrschaft groß werde
und des Friedens kein Ende auf dem Stuhl Davids
und in seinem Königreich;
dass er es zurichte und stärke mit Gericht und Gerechtigkeit
von nun an bis in Ewigkeit.*

*Micha 4: Kommt, lasst uns hinaufziehen zum Berge des Herrn,
zum Hause Gottes.*

*ER wird Recht sprechen zwischen den Völkern
und Weisung geben vielen Nationen;
und sie werden ihre Schwerter zu Pflugscharen schmieden
und ihre Spieße zu Rebmessern.
Kein Volk wird wider das andere das Schwert erheben,
und sie werden den Krieg nicht mehr lernen.*

Christvesper

Die Geburt des Herrn

Gemeinde: Es ist ein Ros entsprungen (EG 30, 1–3)

Lektor: Lukas 2, 1–7

Gemeinde: Nun singet und seid froh (EG 35, 1–3)

Lektor: Lukas 2, 8–14

Gemeinde: Vom Himmel hoch (EG 24, 1–6)

Lektor: Lukas 2, 15 + 16

Gemeinde: Stille Nacht (EG 46, 1–3)

Lektor: Lukas 2, 17–20

Gemeinde: Kommt und lasst uns Christus ehren (EG 39, 1–3)

A n s p r a c h e

Gemeinde: Lobt Gott, ihr Christen (EG 27, 1 + 3 + 6)

Lektor: Lieber Vater im Himmel! An diesem heiligen Abend danken wir dir, dass du es hast hell werden lassen durch die Geburt deines Sohnes. Nun lass Frieden werden unter uns Menschen: in den Häusern und Familien unseres Ortes, in den Ehen, die in Gefahr sind, in den Herzen der jungen Menschen, die voller Fragen vor der Zukunft stehen. Lass Frieden werden bei den Menschen, die traurig sind, einsam oder krank. (Wir denken besonders an ...)
Schaffe Gerechtigkeit zwischen den armen und reichen Völkern.
Dazu bewege uns und alle Menschen durch deinen Sohn Jesus Christus, mit dem wir beten:

Gemeinde: Vater unser

Lektor: Wir bitten um Gottes Segen:
Gott gebe uns Kraft und Mut zum Handeln in unserem Leben.
Gott lasse uns seine Nähe erfahren, damit wir auch andern Menschen Nähe und Geborgenheit schenken können.
Gott gebe uns seinen Frieden, damit auch wir der Welt Frieden bringen.
Es segne und behüte uns Gott, der Allmächtige und Barmherzige, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.

Gemeinde: O du fröhliche (EG 44, 1–3)

- Tagesspruch:** *Und das Wort ward Fleisch und wohnte unter uns, und wir sahen seine Herrlichkeit. (Johannes 1, 14a)*
- Eingangslied:** Kommt und lasst uns Christus ehren (EG 39, 1–6)
Fröhlich soll mein Herze springen (EG 36)
- Eingangsspruch und Psalm:** Jesaja 9, 1a + 5; Psalm 98, 1–3
Das Volk, das im Finstern wandelt, sieht ein großes Licht. Denn uns ist ein Kind geboren, ein Sohn ist uns gegeben, und die Herrschaft ist auf seiner Schulter, und er heißt: Wunder-Rat, Gott-Held, Ewig-Vater, Friede-Fürst. Singet dem Herrn ein neues Lied, denn er tut Wunder. Er schafft Heil mit seiner Rechten und mit seinem heiligen Arm. Der Herr lässt Heil kundwerden, vor den Völkern macht er seine Gerechtigkeit offenbar. Er gedenkt an seine Gnade und Treue für das Haus Israel, aller Welt Enden sehen das Heil unseres Gottes.
- oder** Psalm 96 (EG 738)
- Sündenbekenntnis:** Herr, du beschenkst uns so reich mit deiner Liebe, die uns für den Bruder und die Schwester neben uns öffnen und zum Wegbereiter deines Evangeliums machen will. Warum verschließen wir uns so oft? Warum vertrauen wir so wenig der Kraft deiner Liebe? Herr, hilf uns aus unserem Kleinglauben heraus, vergib uns unsere Schuld und erbarme dich unser.
- Gnadenspruch:** *Also hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, auf dass alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben. (Johannes 3, 16)*
- Gebet des Tages:** Allmächtiger Gott, du hast dein Wort Mensch werden lassen und dadurch in unsere Herzen einen hellen Schein gegeben. Lass dieses Licht unser Leben durchdringen und hervorleuchten aus allem, was wir tun – durch unseren Herrn Jesus Christus, deinen Sohn, der mit dir und dem Heiligen Geist lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit.
- Epistel:** Titus 3, 4–7
- Tageslied:** Gelobet seist du, Jesu Christ (EG 23, 1–7)
- Evangelium:** Lukas 2 (1–14) 15–20
- Liedvers:** Lob sei Gott, dem Vater, g'tan (EG 4, 5)
-

Christfest I

Gott kommt zur Welt

Eine menschliche Geburt wird zum Zeichen der Liebe Gottes, die sich allen Menschen zuwendet

Fürbittgebet: Lasset uns beten zu Gott, unserem Vater,
für alle, die keine Heimat, kein Obdach, keine Bleibe haben;
für alle, die auf der Flucht sind;
für alle, die traurig sind und die Freude verloren haben;
lasset uns zu Gott beten: **Herr, erbarme dich!**

Lasset uns beten für uns,
denen Gott das Geschenk seines Sohnes gemacht hat,
dass wir es in Dankbarkeit und Demut annehmen;
für uns, denen Gott seinen Heiligen Geist gegeben hat,
dass wir uns von ihm ergreifen und in Bewegung setzen lassen;
für uns, dass wir neue Menschen werden;
lasset uns zu Gott beten: **Herr, erbarme dich!**

Lasset uns beten für die ganze Welt,
die auf der Suche nach Frieden ist;
für die Mächtigen dieser Welt;
dass ihnen die Weihnachtsbotschaft neue Gedanken gebe;
und für alle, die Verantwortung tragen
im privaten und öffentlichen Bereich;
lasset uns zu Gott beten: **Herr, erbarme dich!**

Herr, mit Weihnachten hat dein neues Leben
verborgen unter uns begonnen;
du willst, dass wir das Licht in die Welt hinaustragen.
Hilf uns dabei, wenn wir dich nun so bitten,
wie dein Sohn Jesus Christus es uns gelehrt hat:

Vater unser

- Eingangslied:** Vom Himmel kam der Engel Schar (EG 25, 1–6)
Kommt und lasst uns Christus ehren (EG 39)
- Eingangswort:** *Das Wort ward Fleisch und wohnte unter uns, und wir sahen seine Herrlichkeit, eine Herrlichkeit als des eingeborenen Sohnes vom Vater, voller Gnade und Wahrheit.
Und von seiner Fülle haben wir alle genommen Gnade um Gnade.
Denn das Gesetz ist durch Mose gegeben, die Gnade und Wahrheit ist durch Jesus Christus geworden.* (Johannes 1, 14. 16–17)
- Psalm:** Psalm 96 (EG 738)
- Sündenbekenntnis:** Das Licht leuchtet in der Finsternis, doch die Finsternis hat es nicht ergriffen. Wir bekennen vor dem allmächtigen Gott, dass auch in uns noch viel Finsternis ist: Angst und Zweifel, Ärger und Neid verdunkeln unser Leben. Lasst uns bitten um Erleuchtung für uns und die Welt, lasst uns bitten um Vergebung der Schuld und um ein neues Leben: Gott sei uns Sündern gnädig und erbarme sich unser!
- Gnadenspruch:** *Darin ist erschienen die Liebe Gottes unter uns, dass Gott seinen eingeborenen Sohn gesandt hat in die Welt, dass wir durch ihn leben sollen.* (1. Johannes 4, 9)
- Gebet des Tages:** Gott, du bist ein Menschenkind geworden, damit wir dich begreifen. Wenn wir mit aller Kreatur so zärtlich und behutsam umgehen wie eine Mutter mit ihrem neugeborenen Kind, dann gibt es ein großes Aufatmen in deiner Schöpfung. Schenke der Welt und uns diese Erfahrung durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn, der mit dir und dem Heiligen Geist lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit.
- Epistel:** Hebräer 1, 1–3 (4–6)
- Wochenlied:** Gelobet seist du, Jesu Christ (EG 23, 1–5)
Wunderbarer Gnadenthron (EG 38, 1–3)
- Evangelium:** Johannes 1, 1–5 (6 – 8) 9–14
- Liedvers:** Lob sei Gott, dem Vater, g'tan (EG 4, 5)

Christfest II

Gott kommt als Mensch zur Welt
und weckt dort Glauben und Unglauben, Jubel und Ablehnung

Fürbittgebet: Lasset uns beten zu Gott, unserm Herrn,
für alle, die im Dunkel wohnen und kein Licht sehen,
dass sie das Licht der Weihnachtsbotschaft wahrnehmen
und sich wieder freuen können;
für alle, die das Wort der Botschaft hören,
ihm aber nicht vertrauen,
dass sie den Weg ins Leben finden.
Lasset uns zu Gott beten: **Herr, erbarme dich!**

Für alle, die Zeugen des Wortes sind,
dass sie den Mut finden,
von Gott zu sprechen, wenn es notwendig ist,
dass sie das rechte Wort finden,
um Freude zu bringen und Frieden zu schaffen,
dass sie sein Licht ins Dunkel tragen.
Lasset uns zu Gott beten: **Herr, erbarme dich!**

Für uns, die Gemeinde Jesu Christi,
dass wir sein Licht in diese Welt tragen,
für jeden einzelnen von uns,
dass er das Rechte bedenke, sage und tue
und nicht vom Weg zu Gott abkomme.
Lasset uns zu Gott beten: **Herr, erbarme dich!**

Herr, auch zu Weihnachten hört nicht auf,
was uns bedrängt und bedrückt.
Wir bringen es vor dich, weil wir wissen,
dass du das Leben willst und nicht den Tod.
So sprechen wir zu dir,
wie dein Sohn es uns gelehrt hat:

Vater unser

- Tagesspruch:** *Barmherzig und gnädig ist der Herr, geduldig und von großer Güte.*
(Psalm 103, 8)
- Begrüßung:** Am letzten Abend eines Jahres empfindet man das Vergehen der Zeit viel eindrücklicher als sonst. Deshalb sind wir jetzt hier, um nachzudenken über unser Leben, unsere Zeit und besonders über das vergangene Jahr. Wir wollen es ehrlich tun – ehrlich uns selbst gegenüber und ehrlich vor Gott. So feiern wir diesen Gottesdienst im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.
- Eingangslied:** Bis hierher hat mich Gott gebracht (EG 329, 1–3)
- Psalm:** Psalm 121 (EG 749)
- Gebet:** Gott, wir geben dir dieses Jahr zurück, dass du uns anvertraut hast vor 365 Tagen. Heute ziehen wir den Schlussstrich unter die Erwartungen, mit denen wir es damals begonnen haben.
Es war nicht immer so, dies vergangene Jahr, wie wir es uns gewünscht hätten. Es gab Schwierigkeiten, die uns schwer zu schaffen machten. Wir hatten Zweifel und Fragen, aber du gabst uns keine Antwort – oder wir verstanden dich nicht. Und es war durchaus nicht so, dass wir immer gern taten, was du von uns erwartet hast.

Aber wir denken heute auch an das andere:
Menschen, die uns zur Seite standen, die uns Rat und Hilfe gaben, die uns wohl wollten. Wir erfuhren dankbar die Liebe unserer Angehörigen. Und vor allem war da dein Friede, wenn die Angst vor der Zukunft uns bedrängte, und deine Vergebung, wenn wir dir unsere Schuld bekannten.

Wir haben auch in diesem Jahr wieder erlebt,
dass du für uns sorgst – besser, als wir es selbst könnten.
Wir haben deine Geduld und Treue jeden Tag erfahren.

Oft haben wir vergessen, dir zu danken: für die vielen glücklichen Tage dieses Jahres; für Gesundheit, Auskommen und Frieden; und nicht zuletzt für die vielen Situationen, in denen du uns vor Schaden bewahrt hast.

Gott, wir geben dir dieses Jahr zurück und danken dir für jeden Tag.
- Tageslied:** Das alte Jahr vergangen ist (EG 59, 1–6)
- Epistel:** Römer 8, 31b–39
- Evangelium:** Lukas 12, 35–40
- Liedvers:** Ehr sei dem Vater und dem Sohn (EG 197, 3)
-

Altjahrsabend

Zum Jahreswechsel
Unsere Zeit in Gottes Händen

A n s p r a c h e

- Fürbittgebet:** Herr, wie wird das neue Jahr sein? Was wird es uns bringen?
Das sind Fragen, die uns jetzt bewegen – und auch bedrücken.
Wir denken an das Mögliche, zu Fürchtende, Bedrohende.
Wir denken an unsere kleine Kraft.
Aber wir denken auch an dich, Gott, und bitten:
„Hilf du uns durch die Zeiten und mache fest das Herz!“
Alles liegt in deinen Händen –
alle unsere Zeit, all unser Tun, und das ist gut.
Denn so wissen wir, dass nichts endgültig verloren ist:
weder durch das, was wir getan,
noch durch das, was wir versäumt haben.
Wir wissen, dass das Leben morgen weitergeht –
ein neuer Tag – ein neues Jahr – und jeder Tag neu aus deiner Gnade.
Ob wir gelernt haben aus den Versäumnissen des vergangenen Jahres?
Das weißt allein du!
Wir wissen nur,
dass wir deine Vergebung, deine Geduld
und Fürsorge nicht verdient haben,
aber auch morgen nicht ohne sie leben können.
Alles, Herr, liegt in deinen Händen – in deinen guten Händen.
Vater unser
- Lied:** Der du die Zeit in Händen hast (EG 64, in Auswahl)

Wer Jesus als den Weg für sein Leben begreift und im Namen Jesu handelt, wird auch in Ungewissheit und Ängsten Mut für den nächsten Schritt empfangen

- Tagesspruch:** *Alles, was ihr tut mit Worten oder mit Werken, das tut alles im Namen des Herrn Jesus und dankt Gott, dem Vater, durch ihn.* (Kolosser 3, 17)
- Eingangsglied:** Jesus soll die Losung sein (EG 62, 1–5)
Nun lasst uns gehn und treten (EG 58)
- Psalm:** Psalm 8 (EG 705)
- Sündenbekenntnis:** Herr, wir wollen versuchen, am Anfang dieses neuen Jahres auch einen neuen Anfang mit dir und unserem Leben zu machen. Wir wollen dankbarer sein für alle großen und kleinen Freuden, die du uns täglich schenkst. Wir wollen von Mitmenschlichkeit nicht nur reden, sondern mitmenschlich sein. Wir bitten dich um Vergebung für alle Schuld und alles Versagen im vergangenen Jahr. Habe Geduld mit uns auch in diesem neuen Jahr. Herr, erbarme dich unser.
- Gnadenspruch:** *Verlass dich auf den Herrn von ganzem Herzen, und verlass dich nicht auf deinen Verstand, sondern gedenke an ihn in allen deinen Wegen, so wird er dich recht führen.* (Sprüche 3, 5.6)
- Gebet des Tages:** Herr, wir stehen am Anfang eines Jahres mit unseren Wünschen, Hoffnungen und Plänen. Wir bitten dich: Sei uns nahe in allem, was geschieht. Lass uns auch in Schwierigkeiten dir vertrauen, der du mit unserem Herrn Jesus Christus, deinem Sohn, und dem Heiligen Geist lebst und regierst von Ewigkeit zu Ewigkeit.
- Epistel:** Jakobus 4, 13–15
- Tageslied:** Der du die Zeit in Händen hast (EG 64, 1–6)
Von guten Mächten treu und still umgeben (EG 65)
- Evangelium:** Lukas 4, 16–21
- Liedvers:** Sei Lob und Preis mit Ehren (EG 289, 5)

Neujahrstag

Jesus, der Weg

Wer Jesus als den Weg für sein Leben begreift und im Namen Jesu handelt,
wird auch in Ungewissheit und Ängsten Mut für den nächsten Schritt empfangen

Fürbittgebet: Herr, du redest zu uns in deinem Wort und zeigst uns deinen Weg.
An jedem Tag, den du uns schenkst,
bist du da und begleitest uns. Deshalb bitten wir dich:

Gib unseren Schritten Klarheit, Sicherheit und Kraft.
Zeige uns den richtigen Weg,
damit wir unser Ziel nicht verfehlen.
Wenn wir verzagt sind, tröste uns,
wenn wir nicht mehr weiter wissen, sprich uns Mut zu.

Mach uns erfinderisch, Freude zu bereiten,
Frieden zu stiften und Frieden zu bewahren.
Nimm uns mit unseren Worten in Zucht,
damit wir es lernen,
nicht das verletzende, sondern das heilende,
nicht das trennende, sondern das verbindende Wort zu sprechen.

Wir bitten dich für unsere Kirche, dass sie das Evangelium
von Jesus Christus überzeugend verkündigt
und so zum Zeichen der Hoffnung für alle Menschen wird.

Wir bitten dich für unsere Welt, für deine Schöpfung.
Lass einen neuen Geist sie beherrschen,
der sie auf dem Weg zu Frieden und Gerechtigkeit führt.

Vater unser

Zweiter Sonntag nach dem Christfest

Gottes Herrlichkeit wird offenbar in dem Menschen Jesus von Nazareth

- Wochen-
spruch:** *Wir sahen seine Herrlichkeit, eine Herrlichkeit als des eingeborenen Sohnes vom Vater, voller Gnade und Wahrheit.*
(Johannes, 1, 14)
- Psalm:** Psalm 138, 2–5
*Ich will anbeten vor deinem heiligen Tempel
und deinen Namen preisen für deine Güte und Treue;
denn du hast deinen Namen und dein Wort
herrlich gemacht über alles.
Wenn ich dich anrufe, so erhörst du mich
und gibst meiner Seele große Kraft.
Es danken dir, Herr, alle Könige auf Erden,
dass sie hören das Wort deines Mundes;
sie singen von den Wegen des Herrn,
dass die Herrlichkeit des Herrn so groß ist.*
- oder** wie Christfest Psalm 96 (EG 738)
- Sünden-
bekenntnis:** Herr Jesus Christus, du bist Mensch geworden, weil du uns liebst und wir in deiner Nachfolge zum wahren Leben finden. Wir bekennen dir, dass wir dir diese Liebe zu wenig gedankt haben. Statt dich zu loben, haben wir über das geklagt, was uns beschwert. Statt dir zu gehorchen, haben wir nach dem gefragt, was uns nützt. Herr, vergib uns unsere Schuld, befreie uns von der Angst, wir könnten zu kurz kommen, sobald wir dir nachfolgen. Wandle unsere Herzen durch die Macht deiner Liebe. Herr, erbarme dich unser.
- Gnaden-
spruch:** *Darin besteht die Liebe: nicht, dass wir Gott geliebt haben, sondern, dass er uns geliebt hat und seinen Sohn gesandt hat zur Versöhnung für unsere Sünden.*
(1. Johannes 4, 10)
- Gebet des
Tages:** Gnädiger, ewiger Gott, du hast der Welt in deinem Sohne die Fülle des Heils geschenkt. Wir bitten dich: Lass uns alle Tage des neuen Jahres wachsen im Glauben, in der Liebe und in der Hoffnung durch unseren Herrn Jesus Christus, deinen Sohn, der mit dir und dem Heiligen Geist lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit.
- Epistel:** 1. Johannes 5, 11–13
- Wochenlied:** O Jesu Christe, wahres Licht (EG 72, 1–5)
Also liebt Gott die arge Welt (EG 51, 1–3)
- Evangelium:** Lukas 2, 41–52
- Liedvers:** Lob sei Gott, dem Vater, g'tan (EG 4, 5)
-

Zweiter Sonntag nach dem Christfest

Gottes Herrlichkeit wird offenbar in dem Menschen Jesus von Nazareth

Fürbittgebet: Wir danken Gott, dass die Menschen ihm so viel wert sind,
dass er sich nicht gescheut hat, selbst ein Mensch zu sein
und all das auf sich zu nehmen, worunter wir leiden,
darum bitten wir ihn:

Für alle, die nichts wissen
von Gottes Verheißung des ewigen Lebens;
für alle, die an dieser Verheißung zweifeln
und ihr nicht vertrauen können;
für alle, die nach Gott fragen und ihn suchen,
dass sie den Weg zu ihm ins ewige Leben finden.
Lasst uns zu Gott beten: **Herr, erbarme dich.**

Für die Kirche,
die das Wort vom Leben zu verkündigen und zu leben hat,
dass sie glaubwürdig sei in jedem ihrer Glieder,
in jedem von uns, dass wir an unserem Ort
das Wort in rechter Weise sagen und tun.
Lasst uns zu Gott beten: **Herr, erbarme dich.**

Für die ganze Welt,
dass sie durchdrungen werde
von Glaube, Hoffnung und Liebe,
dass sie werde, wie Gott sie haben will: sein Reich!
Lasst uns zu Gott beten: **Herr, erbarme dich.**

Herr, wir hören dein Wort.
Hilf uns, es anzunehmen und danach zu leben.

Vater unser

Epiphania – Tag der Erscheinung des Herrn

Die Herrlichkeit Christi
Gottes Offenbarung in Jesus Christus gilt allen Völkern
Sie ist verborgen und immer auf Verkündigung und Glauben angewiesen

- Tagesspruch:** *Die Finsternis vergeht, und das wahre Licht scheint jetzt.*
(1. Johannes 2, 8b)
- Eingangslied:** Du Morgenstern, du Licht vom Licht (EG 74, 1–4)
Der Morgenstern ist aufgedrungen (EG 69)
- Psalm:** Psalm 72, 18. 1–3. 10–13. 19
*Gelobt sei der Herr, der allein Wunder tut;
gelobt sei sein herrlicher Name ewiglich.
Gott gib dein Gericht dem König und deine Gerechtigkeit dem Königssohn, dass er dein Volk richte mit Gerechtigkeit und deine Elenden rette. Lass die Berge Frieden bringen für das Volk und die Hügel Gerechtigkeit. Die Könige von Tarsis und auf den Inseln sollen Geschenke bringen, die Könige aus Saba und Scheba sollen Gaben senden. Alle Könige sollen vor ihm niederfallen und alle Völker ihm dienen. Denn er wird den Armen erretten, der um Hilfe schreit, und den Elenden, der keinen Helfer hat. Er wird gnädig sein den Geringen und Armen, und den Armen wird er helfen. Gelobt sei sein herrlicher Name ewiglich, und alle Lande sollen seiner Ehre voll werden.*
- oder** Psalm 100 (EG 740)
- Sündenbekenntnis:** Herr Jesus Christus, du bist das wahrhaftige Licht, das alle Menschen erleuchtet. Wir kommen aus der Dunkelheit einer Welt, in der Angst und Neid, Ichsucht und Gleichgültigkeit herrschen. Wir bekennen dir, dass wir uns davon immer wieder gefangen nehmen lassen. Wir bitten dich, vergib uns unseren Kleinglauben und unsere Schuld, erleuchte unsere Herzen, dass wir dich als unseren Heiland erkennen und dir dienen ohne Furcht. Erbarme dich über uns.
- Gnadenspruch:** *Christus spricht: Ich bin in die Welt gekommen als ein Licht, damit, wer an mich glaubt, nicht in der Finsternis bleibe.* (Johannes 12, 46)
- Gebet des Tages:** Allmächtiger Gott und Vater, du hast deinen Sohn zum Licht der Welt gemacht. Wir bitten dich, erfülle den ganzen Erdkreis mit dem Glanz, der von ihm ausgeht, damit alle Menschen deine Herrlichkeit erfahren und anbeten. Dir sei Ehre in Ewigkeit.
- Epistel:** Epheser 3, 2–3a. 5–6
- Wochenlied:** O König aller Ehren (EG 71, 1–3.6)
Wie schön leuchtet der Morgenstern (EG 70, 1–4)
- Evangelium:** Matthäus 2, 1–12
- Liedvers:** Gelobet sei der Herr (EG 139, 4)
-

Epiphania – Tag der Erscheinung des Herrn

Die Herrlichkeit Christi

Gottes Offenbarung in Jesus Christus gilt allen Völkern

Sie ist verborgen und immer auf Verkündigung und Glauben angewiesen

Fürbittgebet: Allmächtiger Gott, barmherziger Vater,
aufs neue ist dein Wort unter uns verkündigt und gehört worden,
ein helles Licht in unserer dunklen Welt.
Alle Menschen auf Erden sind eingeladen,
in seinen Schein einzutreten.
Wir danken dir dafür.

Hilf ihnen, dich zu finden.
Deine Liebe sucht die Lieblosen,
deine Nähe gilt den Fernen und Fremden.

In Jesus Christus lässt du deine Treue bekannt machen,
die allen Menschen Rettung bringt.
Schenke ihnen das Vertrauen zu dir.

Du überwindest alle Grenzen,
Grenzen der Rasse, der Klasse und der Nationalität.
Du linderst alle Not.
Hungernde werden gesättigt,
Leidende werden getröstet,
Kranke werden geheilt
und Feinde versöhnt.
Mach uns zu Zeugen deiner grenzenlosen Liebe.
Lass uns deinen Spuren folgen
und rüste uns aus mit deiner Kraft.

Vater unser

Erster Sonntag nach Epiphania

Als Kinder Gottes leben
Durch die Taufe und die Gabe des Heiligen Geistes wirkt Jesus Christus weiter,
damit immer mehr Menschen Gottes Kinder werden

- Wochen-
spruch:** *Welche der Geist Gottes treibt, die sind Gottes Kinder.*
(Römer 8, 14)
- Eingangslied:** Herr Christ, der einig Gottes Sohn (EG 67, 1–4)
Jesus ist kommen, Grund ewiger Freude (EG 66)
- Psalm:** Psalm 89, 20b. 22. 25. 29
*Der Herr sprach: Ich habe einen Helden geweckt, der helfen soll,
ich habe erhöht einen Auserwählten aus dem Volk.
Meine Hand soll ihn erhalten und mein Arm soll ihn stärken.
Meine Treue und Gnade soll bei ihm sein,
und sein Haupt soll erhöht sein in meinem Namen.
Ich will ihm ewiglich bewahren meine Gnade,
und mein Bund soll ihm fest bleiben.*
- oder** Psalm 100 (EG 740)
- Sünden-
bekenntnis:** Herr, wir hören die Botschaft vom Frieden und Heil für alle Völker.
Wir hören die Verheißung vom Licht, das sich durchsetzen wird gegen
alle Finsternis der Welt. Vor Augen aber haben wir unsere Unbeson-
nenheit und Rechthaberei, unsere Hilflosigkeit gegenüber dem, was uns
Angst macht und bedrückt. Wir bitten dich um Erleuchtung unseres
Herzens und rufen zu dir: Erbarme dich unser.
- Gnaden-
spruch:** *Das ist gewisslich wahr und ein teuer wertees Wort, dass Christus Jesus
gekommen ist in die Welt, die Sünder selig zu machen.*
(1. Timotheus 1, 25)
- Gebet des
Tages:** Herr, allmächtiger Gott, zu deinem Dienst sind wir berufen.
Dazu hast du uns mit verschiedenen Gaben ausgestattet.
Dafür danken wir dir und bitten dich: Gib uns Mut und Freude,
nach deinem Willen zu leben und zu arbeiten durch Jesus Christus,
unsern Herrn, der mit dir und dem Heiligen Geist lebt und regiert von
Ewigkeit zu Ewigkeit.
- Epistel:** Römer 12, 1–3 (4–8)
- Wochenlied:** O lieber Herre Jesu Christ (EG 68, 1–4)
Du höchstes Licht, ewiger Schein (EG 441, 1–5)
- Evangelium:** Matthäus 3, 13–17
- Liedvers:** Lob, Ehr und Preis sei Gott (EG 321, 3)
-

Erster Sonntag nach Epiphania

Als Kinder Gottes leben

Durch die Taufe und die Gabe des Heiligen Geistes wirkt Jesus Christus weiter,
damit immer mehr Menschen Gottes Kinder werden

Fürbittgebet: Gott, himmlischer Vater, wir danken dir,
dass du uns durch die Taufe zu deinen Kindern gemacht hast.

Lasst uns beten zu Gott, unserm Vater:

Für alle, die ihre Taufe vergessen haben,
für alle, die mit der Gabe des Heiligen Geistes
nichts anfangen können,
für alle, die Gott vergessen haben,
dass sie den Weg zurückfinden zu dem,
der sie sucht mit unendlicher Geduld,
lasst uns zu Gott beten: **Herr, erbarme dich.**

Für alle, die sich in ihrem Denken, Reden und Handeln
durch Böses bestimmen lassen,
dass sie den Weg zum Guten zurückfinden,
für alle, die die Gemeinschaft mit anderen verloren
oder abgebrochen haben,
dass sie zurückfinden zur Einheit und zum Verstehen,
für alle, die ihre Gaben nicht als Aufgabe sehen,
sondern meinen,
sie müssten sie auf Kosten anderer nutzen,
dass sie zur Liebe zurückfinden,
lasst uns zu Gott beten: **Herr, erbarme dich.**

Für die Kirche, dass sie nicht nachlasse
in der Verantwortung für die Getauften,
dass sie nicht nachlasse in der Verkündigung des Wortes,
dass sie den Heiligen Geist in ihren Worten bekenne
und im Handeln wirken lasse,
lasst uns zu Gott beten: **Herr, erbarme dich.**

Für die ganze Welt, dass ein neuer Geist sie beherrsche
und sie zu Frieden und Gerechtigkeit führe,
lasst uns zu Gott beten: **Herr, erbarme dich.**

Du, Herr, bist nahe allen, die dich anrufen.
Du hörst, wenn die Gerechten schreien,
und errettest sie aus aller ihrer Not.
Dir sei Lob und Dank jetzt und an jedem neuen Tag.

Vater unser

Zweiter Sonntag nach Epiphania

Gottes Herrlichkeit entdecken
Das Kommen Christi befreit zur Freude, auch wenn es im Zeichen des Kreuzes steht

- Wochen-
spruch:** *Das Gesetz ist durch Mose gegeben; die Gnade und Wahrheit ist durch Jesus Christus geworden.* (Johannes 1, 17)
- Eingangslied:** Morgenglanz der Ewigkeit (EG 450, 1–5)
Er weckt mich alle Morgen (EG 452)
- Psalm:** Psalm 105, 1–4
*Danket dem Herrn und rufet an seinen Namen;
verkündigt sein Tun unter den Völkern;
Singet und spielet ihm,
redet von allen seinen Wundern!
Rühmet seinen heiligen Namen;
es freue sich das Herz derer, die den Herrn suchen!
Fraget nach dem Herrn und seiner Macht,
suchet sein Antlitz allezeit!*
- oder** Psalm 84 (EG 734)
- Sünden-
bekenntnis:** Herr, unser Gott, mit der ganzen Last unseres Lebens treten wir vor dein Angesicht. Wir bringen vor dich unsere Schwachheit, unser Versagen, unsere Leiden und unsere Schuld. Wir bitten dich: Verwandle in Segen, was uns beschwert und was uns Angst macht. Wo unsere Wege sich im Dunkeln verirren, zeige uns dein Licht. Wo wir uns in Gleichgültigkeit und Zorn verlieren, erinnere uns an deine Liebe. Du hast in deinem Sohn Jesus Christus deine Herrlichkeit offenbart, darum rufen wir dich an: Herr, erbarme dich.
- Gnaden-
spruch:** *Christus spricht: Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Ihr werdet weinen und klagen, aber die Welt wird sich freuen; ihr werdet traurig sein, doch eure Traurigkeit soll in Freude verwandelt werden.* (Johannes 16, 20)
- Gebet des
Tages:** Herr Gott, himmlischer Vater, in den Taten und Wundern deines Sohnes Jesus Christus lässt du uns deine verborgene Herrlichkeit schauen. Wir bitten dich: Öffne uns Augen und Herzen, dass wir auch in unserer geplagten Welt Zeichen der Liebe deines Sohnes erkennen und durch unsere Liebe zu seinen Zeugen werden, durch unseren Herrn Jesus Christus, der mit dir und dem Heiligen Geist lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit.
- Epistel:** Römer 12, (4–8) 9–16
- Wochenlied:** Gottes Sohn ist kommen (EG 5, 1–5.9)
In dir ist Freude (EG 398, 1–2)
- Evangelium:** Johannes 2, 1–11
-

Zweiter Sonntag nach Epiphania

Gottes Herrlichkeit entdecken

Das Kommen Christi befreit zur Freude, auch wenn es im Zeichen des Kreuzes steht

Liedvers: Lob sei Gott, dem Vater, g'tan (EG 4, 5)

Fürbittgebet: Lasst uns beten zu Gott, unserm Herrn:

Für alle Menschen, die an seinen Wundern vorbeigehen,
ohne sie wahrzunehmen,
für alle, die nicht erkennen,
von wem sie ihr Leben haben und wer es erhält,
für alle, die deshalb keinen Sinn mehr in ihrem Leben sehen,
dass ihnen die Augen geöffnet werden
für Gottes Wirklichkeit mitten in ihrem Alltag,
lasst uns zu Gott beten: **Herr, erbarme dich.**

Für alle Menschen, die in der Ehe leben,
dass sie darin Freude und Hoffnung finden,
auch für alle, die darin Konflikte erleben und daran zerbrechen,
dass sie erkennen: Gott ist allezeit bei ihnen,
lasst uns zu Gott beten: **Herr, erbarme dich.**

Für die Kirchen, dass sie eine Einheit des Glaubens,
Hoffens und des Liebens werden,
dass sie in ihrer Arbeit die richtigen Wege
zum Menschen finden und treue Mitarbeiter,
die wissen, wer ihr Herr und Auftraggeber ist,
lasst uns zu Gott beten: **Herr, erbarme dich.**

Du bist unter uns, Herr. Du erhörst unser Gebet.
Du kennst unsere Bitten.
So fassen wir alles, was uns bewegt,
in den Worten zusammen,
die dein Sohn, unser Herr Jesus Christus, uns gelehrt hat:

Vater unser

Dritter Sonntag nach Epiphania

Gottes heilendes Wort reicht über Grenzen hinaus
Es findet beispielhaften Glauben unter Menschen, die als ungläubig und feindlich gelten

- Wochen-
spruch:** *Es werden kommen von Osten und von Westen, von Norden und von Süden, die zu Tisch sitzen werden im Reich Gottes. (Lukas 13, 29)*
- Eingangslied:** Jesus ist kommen (EG 66, 1–5)
Lobet und preiset, ihr Völker den Herrn (EG 337)
- Psalm:** Psalm 86, 1–7. 11
*Herr, neige deine Ohren und erhöre mich, denn ich bin elend und arm.
Bewahre meine Seele, denn ich bin dein.
Hilf du, mein Gott, deinem Knecht, der sich verlässt auf dich.
Herr, sei mir gnädig, denn ich rufe täglich zu dir.
Erfreue die Seele deines Knechtes; denn nach dir, Herr, verlangt mich.
Denn du, Herr, bist gut und gnädig, von großer Güte allen, die dich anrufen.
Vernimm, Herr, mein Gebet und merke auf die Stimme meines Flehens.
In der Not rufe ich dich an, du wollest mich erhören.
Weise mir, Herr, deinen Weg, dass ich wandle in deiner Wahrheit;
erhalte mein Herz bei dem einen, dass ich deinen Namen fürchte.*
- oder** Psalm 100 (EG 740)
- Sünden-
bekenntnis:** Herr und Gott, du liebst alle Menschen und willst, dass allen geholfen werde. Keinen gibst du auf. Wir aber urteilen oft übereinander, werten und unterscheiden, ziehen Grenzen und nehmen für uns Vorrechte in Anspruch, die anderen versagt bleiben. Wir nennen uns nach deinem Namen, verleugnen aber oft mit unserem Reden und Tun dich als den Heiland der Welt. Wir bitten dich: Vergib uns unsere Schuld und erbarme dich unser.
- Gnaden-
spruch:** *Gott hat seinen Sohn nicht in die Welt gesandt, dass er die Welt richte, sondern dass die Welt durch ihn gerettet werde.
Wer an ihn glaubt, der wird nicht gerichtet. (Johannes 3, 17–18a)*
- Gebet des
Tages:** Herr Gott, himmlischer Vater, durch Jesus von Nazareth haben viele Menschen deine vorbehaltlose Liebe erfahren. Von allen Enden der Erde berufst und sammelst du ein Volk, das dir dient. Wir bitten dich: Breite deine Herrschaft aus und lass deine Kraft auch in unseren Tagen wirksam sein durch Jesus Christus, deinen Sohn, der mit dir und dem Heiligen Geist lebt und regiert in Ewigkeit.
- Epistel:** Römer 1, (14–15) 16–17
- Wochenlied:** Lobt Gott den Herrn, ihr Heiden all (EG 293, 1–2)
- Evangelium:** Matthäus 8, 5–13
- Liedvers:** Gott, Vater, Sohn und Heiliger Geist (EG 140, 5)
-

Dritter Sonntag nach Epiphania

Gottes heilendes Wort reicht über Grenzen hinaus

Es findet beispielhaften Glauben unter Menschen, die als ungläubig und feindlich gelten

Fürbittgebet: Lasst uns beten zu Gott, unserm Herrn:

Für alle, die auf dem Wege zu ihm sind,
dass sie ihn finden und erkennen;
für alle, denen sie auf diesem Wege begegnen,
dass auch sie sich aufmachen und das Ziel erreichen;
für alle, die den Weg des Evangeliums hindern wollen,
dass sie von der Liebe überwältigt werden,
die Gott auch für sie hat.
Lasst uns zu Gott beten: **Herr, erbarme dich.**

Für die Mächtigen dieser Welt,
dass ihre Gedanken und Taten nicht auf die Erhaltung ihrer Macht,
sondern auf das Wohl der Völker gerichtet sind;
dass sie in schweren Entscheidungen wissen,
dass sie nicht allein sind;
für uns selbst, wenn wir Verantwortung tragen,
dass wir uns nicht verleiten lassen zu bösem Handeln,
sondern auf dem Wege Gottes bleiben.
Lasst uns zu Gott beten: **Herr, erbarme dich.**

Für die Kirche, dass sie wie der Stern ist,
der den Weg weist,
dass sie Licht in die Dunkelheit trägt,
dass sie sich leiten lässt allein durch Gottes Heiligen Geist.
Lasst uns zu Gott beten: **Herr, erbarme dich.**

Für die Welt, die er in Händen hält und deren Heil er sucht,
dass sie ihn als den Herrn erkennt,
dass sie sich seinem guten Willen ausliefert.
Lasst uns zu Gott beten: **Herr, erbarme dich.**

Wir danken dir, Herr, dass du uns erhörst.
Dir sei Lob und Ehre!

Vater unser

Vierter Sonntag nach Epiphania

Vertrauen auf Gott befreit

Im Vertrauen auf Gott wachsen uns Kräfte zu, die uns aus Angst und Hilflosigkeit befreien

- Wochen-
spruch:** *Kommt her und sehet an die Werke Gottes, der so wunderbar ist in seinem Tun an den Menschenkindern.* (Psalm 66, 5)
- Eingangslied:** Nun jauchzt dem Herren, alle Welt (EG 288, 1–5)
Auf und macht die Herzen weit (EG 454)
- Psalm:** Psalm 107, 1–3
*Danket dem Herrn, denn er ist freundlich,
und seine Güte währet ewiglich.
So sollen sagen, die erlöst sind durch den Herrn,
die er aus der Not erlöst hat,
die er aus den Ländern zusammengebracht hat
von Osten und Westen, von Norden und Süden.*
- oder** Psalm 100 (EG 740)
- Sünden-
bekenntnis:** Heiliger Gott! Vor dir bekennen wir: Wir haben gelebt, ohne an dich zu denken. Wir haben Entscheidungen gefällt, ohne nach dir zu fragen. Wir waren in Not und haben nichts von dir erwartet. Wir haben Hilfe erfahren und nicht dafür gedankt. Wir sind an dir schuldig geworden und bitten dich: Herr, erbarme dich unser.
- Gnaden-
spruch:** *So spricht der Herr: Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst;
ich habe dich bei deinem Namen gerufen; du bist mein.*
(Jesaja 43, 1)
- Gebet des
Tages:** Herr, unser Gott, in dieser Welt sind wir nicht allein, denn du bist bei uns. Das kann uns die Angst nehmen und gibt uns Hoffnung. Schenke uns deine Gegenwart in Jesus Christus, deinem Sohn, unsern Herrn, der mit dir und dem Heiligen Geist lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit.
- Epistel:** 2. Korinther 1, 8–11
- Wochenlied:** Such, wer das will ein ander Ziel (EG 346, 1–3)
Wach auf, wach auf, 's ist hohe Zeit (EG 244, 1–5)
- Evangelium:** Markus 4, 35–41
- Liedvers:** Ehr sei dem Vater (EG 155, 4)
-

Vierter Sonntag nach Epiphania

Vertrauen auf Gott befreit

Im Vertrauen auf Gott wachsen uns Kräfte zu, die uns aus Angst und Hilflosigkeit befreien

Fürbittgebet: Lasst uns zu Gott, unserm Herrn beten:

Für alle, die Angst haben in dieser Welt,
Angst um ihr Leben, vor Krankheit und Hunger,
Angst vor Krieg und Gefahr,
dass sie die Ruhe finden, die Gott schenkt;
für alle, die durch andere Menschen gefangen gehalten,
gequält und gefoltert werden,
dass sie die Hoffnung und den Glauben nicht verlieren.
Lasst uns zu Gott beten: **Herr, erbarme dich.**

Für die Kirche und ihre Gemeinden in aller Welt,
dass sie wissen, wer ihr Herr ist,
dass sie das Wort vom Leben ausbreiten
und damit Trost, Hilfe und Schutz bringen.
Lasst uns zu Gott beten: **Herr, erbarme dich.**

Für die ganze Welt, die unter Krieg und Unrecht leidet,
dass sie ihren Herrn erkennt,
der Frieden, Rettung und Gnade bringen will.
Lasst uns zu Gott beten: **Herr, erbarme dich.**

Du, Herr, lässt uns nicht los.
Dich loben wir, dir danken wir, dich rufen wir an.
Deshalb beten wir zu dir, wie es dein Sohn,
unser Herr Jesus Christus, uns gelehrt hat:

Vater unser

Fünfter Sonntag nach Epiphania

Der Herr der Geschichte
Das endgültige Urteil über Kirche und Welt bleibt Gott vorbehalten

- Wochen-
spruch:** *Der Herr wird ans Licht bringen, was im Finstern verborgen ist,
und wird das Trachten der Herzen offenbar machen.*
(1. Korinther 4, 5b)
- Eingangsglied:** Herr, dein Wort, die edle Gabe (EG 198, 1–2)
Nun geh uns auf, du Morgenstern (EG 571)
- Psalm:** Psalm 37 (EG 720)
- Sünden-
bekenntnis:** Herr, unser Gott, wir fühlen uns oft arm an Glauben, an Liebe und an
Hoffnung. Wir vergessen, dass du uns zugesagt hast, du willst trotz
unserer Schwächen und Fehler bei uns bleiben und mit uns gehen.
Wir denken, alles aus eigener Kraft tun zu müssen, und übersehen da-
bei, dass allein deine Gegenwart unsere Stärke sein kann. Vergib uns
unseren Kleinglauben und unsere Mutlosigkeit. Es tut uns Leid, wenn
wir es vor lauter Beschäftigung mit uns selbst an Aufmerksamkeit und
Liebe unseren Mitmenschen gegenüber haben fehlen lassen. Hilf, Herr,
dass wir uns ändern, dass wir lernen, füreinander da zu sein und deine
Liebe in Wort und Tat weiterzugeben, wie es uns dein Sohn, unser Herr
Jesus Christus, vorgelebt hat. Herr, erbarme dich unser.
- Gnaden-
spruch:** *Das ist gewisslich wahr und ein teuer wertee Wort, dass Jesus Christus
gekommen ist in die Welt, die Sünder selig zu machen.*
(1. Timotheus 1, 15)
- Gebet des
Tages:** Allmächtiger Gott! In die ganze Welt soll das Licht deiner frohen Bot-
schaft leuchten. Auch bei uns soll es hell werden in dieser Stunde.
Deshalb bitten wir dich: Nimm alles Dunkel weg aus unseren Gedan-
ken und Herzen und mach uns bereit und offen, dich aufzunehmen in
deinem Sohn, der mit dir und dem Heiligen Geist lebt und regiert von
Ewigkeit zu Ewigkeit.
- Epistel:** 1. Korinther 1, 4–9
- Wochenlied:** Ach bleib bei uns, Herr Jesu Christ (EG 246, 1–4. 6 + 7)
- Evangelium:** Matthäus 13, 24–30
- Liedvers:** Lob sei Gott, dem Vater, g'tan (EG 4, 5)

Fünfter Sonntag nach Epiphania

Der Herr der Geschichte

Das endgültige Urteil über Kirche und Welt bleibt Gott vorbehalten

Fürbittgebet: Herr Gott, im Vertrauen auf deine große Barmherzigkeit bringen wir unsere Anliegen vor dich.
Wir sind dankbar, dass wir mit allem, was uns beschwert, zu dir kommen dürfen.

Herr, lass das Licht deiner Wahrheit in alle Dunkelheit dringen.
Lass uns den Weg finden,
den dein Sohn Jesus Christus vorangegangen ist,
und hilf uns, dass wir mit Freude in der Nachfolge bleiben
und alle Ängste und Zweifel überwinden.

Wir bitten dich für alle, die besonders belastet sind.
Richte sie auf und lass sie deine Nähe spüren.
Gib allen Trauernden deinen Frieden,
den Einsamen und Kranken neue Hoffnung und Zuversicht.
Führe uns zu den Menschen,
denen du durch uns deine Liebe bringen willst.

Wir bitten dich für deine Kirche, Herr.
Gib, dass sich Mitarbeiter finden
für alle Bereiche des kirchlichen Lebens.
Sende deinen Heiligen Geist,
damit der Glaube gestärkt wird
und alle Aufgaben
in der Verantwortung vor dir wahrgenommen werden.

Herr, wir bitten dich
für die Erhaltung unseres Lebensraumes.
Lass die Menschheit in der ganzen Welt
aus dem Erschrecken herausfinden
zum vernünftigen Umgang mit deiner guten Schöpfung.
Lass es noch nicht zu spät sein
und befreie uns aus der Versuchung,
alles Machbare um jeden Preis ausführen zu müssen.

Herr, wir bitten dich um ein friedliches Zusammenleben
der Menschen in aller Welt.
Gib, dass wir einander vergeben statt über Vergeltung nachzudenken.

Herr, nimm unsere Bitten gnädig an. Halte uns fest in deiner Hand.
Dir sei Lob und Dank jetzt und an jedem neuen Tag.

Vater unser

Letzter Sonntag nach Epiphania

Gottes Glanz gebrochen im Menschlichen
In der Erscheinung des Gottessohnes kündigt sich sein Leiden an

- Wochen-
spruch:** *Über dir geht auf der Herr, und seine Herrlichkeit erscheint über dir.*
(Jesaja 60, 2)
- Eingangsglied:** Lobt Gott, den Herrn, ihr Heiden all (EG 293, 1–2)
- Psalm:** Psalm 97, 1. 6. 12
*Der Herr ist König; des freue sich das Erdreich
und seien fröhlich die Inseln, soviel ihrer sind.
Die Himmel verkündigen seine Gerechtigkeit
und seine Herrlichkeit sehen alle Völker.
Ihr Gerechten, freut euch des Herrn
und danket ihm und preiset seinen heiligen Namen.*
- oder** Psalm 100 (EG 740)
- Sünden-
bekenntnis:** Herr, du stellst unsere Schuld ins Licht vor deinem Angesicht.
Wir bekennen, dass wir uns oft von unseren täglichen Beschäftigungen,
den Freuden und Sorgen, so in Anspruch nehmen lassen, dass wir dich
nicht mehr sehen.
Erleuchte uns, Herr, dass wir deine Wege erkennen und dir nachfolgen,
darum bitten wir dich: Herr, erbarme dich unser.
- Gnaden-
spruch:** *Der Herr ist mein Licht und mein Heil,
vor wem sollte ich mich fürchten?
Der Herr ist meines Lebens Kraft,
vor wem sollte mir grauen?*
(Psalm 27, 1)
- Gebet des
Tages:** Lieber Herr, durch dich ist das Licht in die Welt gekommen. Leuchte
auch in unsere Herzen, dass wir nicht verzagen, wenn Bedrängnis oder
Ratlosigkeit über uns kommt. Lass uns darauf vertrauen, dass deine
Kraft auch in unserer Schwachheit wirksam ist durch Jesus Christus,
unseren Herrn, der mit dir und dem Heiligen Geist lebt und regiert in
Ewigkeit.
- Epistel:** 2. Korinther 4, 6–10
- Wochenlied:** Herr Christ, der einig Gotts Sohn (EG 67, 1–4)
- Evangelium:** Matthäus 17, 1–9
- Liedvers:** Ehr sei dem Vater und dem Sohn (EG 155, 4)
-

Letzter Sonntag nach Epiphania

Gottes Glanz gebrochen im Menschlichen
In der Erscheinung des Gottessohnes kündigt sich sein Leiden an

Fürbittgebet: Herr, unser Gott!
Du hast dich uns als Herr dieser Welt zu erkennen gegeben.
Lass uns auf dich blicken,
damit wir unsere Verzagtheit und Angst überwinden.

Wir bitten dich für alle,
die um ihres Glaubens willen verfolgt werden.
Lass sie Trost und Zuflucht finden.

Wir bitten dich für alle,
die unterdrückt werden.
Lass ihnen Hilfe und Rettung zuteil werden.

Wir bitten dich für alle,
die Verfolgung und Unterdrückung verursachen.
Öffne ihnen die Augen,
dass sie ihr Unrecht erkennen und davon ablassen.

Wir bitten für die Hungernden und Armen dieser Welt.
Lass die Reichen und Satten Bereitschaft
und Fantasie zum Helfen entwickeln.

Wir bitten für die Kranken und Einsamen,
dass sich Menschen finden,
die sie besuchen und trösten.

Wir bitten für uns.
Sende dein Licht und deine Wahrheit,
dass sie uns leiten auf den Weg,
den du mit uns gehen willst.

Vater unser

Dritter Sonntag vor der Passionszeit – Septuagesimae

Gottes Güte gegen unsere Gerechtigkeit
Gottes Güte gibt jedem, was er braucht. Wer in den eigenen Stärken die Gnade Gottes erkennt,
wird nicht mehr selbstgerecht auf seine Verdienste pochen

- Wochen-
spruch:** *Wir liegen vor dir mit unserem Gebet und vertrauen nicht auf unsere Gerechtigkeit, sondern auf deine große Barmherzigkeit. (Daniel 9, 18)*
- Eingangslied:** Gott ist gegenwärtig (EG 165, 1–3. 8)
- Psalm:** Psalm 40, 2. 4. 6. 11. 12
Ich harrte des Herrn, und er neigte sich zu mir und hörte mein Schreien. Er hat mir ein neues Lied in den Mund gegeben, zu loben unsern Gott. Herr, groß sind deine Wunder und deine Gedanken, die du an uns beweist, nichts ist dir gleich. Ich will sie verkündigen und davon sagen, wiewohl sie nicht zu zählen sind. Deine Gerechtigkeit verberge ich nicht in meinem Herzen; von deiner Wahrheit und von deinem Heil rede ich. Du, Herr, wende deine Barmherzigkeit nicht von mir, sondern lass deine Güte und Treue mich behüten auf allen Wegen.
- oder** Psalm 36 (EG 719)
- Sünden-
bekenntnis:** Herr Gott, Vater im Himmel. Du bist gütig und gerecht und rufst uns immer wieder in deinen Dienst. Du gibst uns, was wir brauchen: unsere Arbeit, unsere Zeit, unser Auskommen, unsere Mitmenschen. Du hast dich selbst geschenkt in Jesus Christus, deinem Sohn. Wir danken dir für deine Güte und bekennen: Wir sind ungehorsam und haben dein Rufen überhört. Wir sind träge und haben unsere Zeit vertan. Wir sind undankbar und nehmen unsere Arbeit als selbstverständlich hin. Wir sind satt und haben unsere Güter für uns behalten. Wir sind neidisch und hart gegeneinander und haben deine Güte vergessen. Wir bitten dich: Herr, erbarme dich unser.
- Gnaden-
spruch:** *Die auf den Herrn vertrauen, werden seine Zuverlässigkeit erfahren, und die treu sind in der Liebe, werden bei ihm bleiben. Denn Gnade und Barmherzigkeit wohnt bei seinen Heiligen. (Weisheit 3, 9)*
- Gebet des
Tages:** Herr, unser Gott, wir danken dir, dass du unsere schwache Kraft in deinem Dienst gebrauchen willst. Gib, dass wir deinem Ruf folgen und dir dienen. Bewahre uns davor, dass wir nur auf die eigene Leistung bauen und dem Nächsten deine Gnade missgönnen. Hilf, dass wir deine Güte über alles rühmen durch unseren Herrn Jesus Christus.
- Epistel:** 1. Korinther 9, 24–27
- Wochenlied:** Es ist das Heil uns kommen her (EG 342, 1. 6. 8)
Gott liebt diese Welt (EG 409)
- Evangelium:** Matthäus 20, 1–16a
- Liedvers:** Ehr sei dem Vater (EG 155, 4)
-

Dritter Sonntag vor der Passionszeit – Septuagesimae

Gottes Güte gegen unsere Gerechtigkeit

Gottes Güte gibt jedem, was er braucht. Wer in den eigenen Stärken die Gnade Gottes erkennt, wird nicht mehr selbstgerecht auf seine Verdienste pochen

Fürbittgebet: Herr, wir besinnen uns auf unsere Verantwortung für die Menschen, die um uns sind. Wir bedenken, was sie brauchen und erhoffen. Wir schauen uns nach Möglichkeiten um, ihnen zu helfen, für sie da zu sein. Wir bitten um offene Augen, um klare Gedanken, um die Fähigkeit zur Hingabe und um Ausdauer in der Liebe. Wir rufen zu dir: **Herr, erbarme dich.**

Wir denken an die Menschen, die mit sich und ihrem Leben nicht zufrieden sind, an die Enttäuschten und Verbitterten, an unglückliche Ehepaare und zerstrittene Familien, an alle, die nicht das nötige Verständnis für ihre Umwelt aufbringen. Wir erbitten für sie neue Zuversicht und die Bereitschaft zur Versöhnung.

Wir rufen zu dir: **Herr, erbarme dich.**

Wir denken an die alten Menschen in unserer Mitte, an die Kranken und Pflegebedürftigen, an alle, die nichts mehr leisten können, an die Erfolglosen und Gescheiterten. Wir sehen, wie leicht sie sich überflüssig fühlen, wie sehr sie auf Worte und Zeichen bleibender Anerkennung warten.

Wir rufen zu dir: **Herr, erbarme dich.**

Wir denken an die jungen Menschen unter uns, an die Gesunden und Leistungsfähigen, an alle, die sich am Fortschritt freuen, an die Ehrgeizigen, die sich auf Kosten anderer durchsetzen. Wir erkennen, dass Widerstand gegen Rücksichtslosigkeit nötig ist und bitten um die nötige Kraft dazu.

Wir rufen zu dir: **Herr, erbarme dich.**

Wir denken an die Männer und Frauen, die in besonderer Weise für andere Menschen verantwortlich sind als Erzieher und Lehrer, als Berater und Helfer, als Vorgesetzte und Regierende, als Richtende und Verurteilende. Wir wissen um ihre Belastung und Gefahren, denen sie ausgesetzt sind.

Wir rufen zu dir: **Herr, erbarme dich.**

Wir verbinden uns mit allen Christen auf Erden. Wir verbinden uns mit allen Menschen in der Welt, die nach Wahrheit verlangen und für Gerechtigkeit und Frieden eintreten, auch wenn es ihnen selbst Nachteile einbringt. Wir erbitten für sie Gottes Erbarmen, indem wir zu ihm rufen:

Vater unser

Zweiter Sonntag vor der Passionszeit – Sexagesimae

Gottes Wort – Samen, der Frucht bringt

- Wochen-
spruch:** *Heute, wenn ihr seine Stimme hören werdet,
so verstockt eure Herzen nicht.* (Hebräer 3, 15)
- Eingangslied:** Herr Jesu Christ, dich zu uns wend (EG 155, 1–4)
- Psalm:** Psalm 119, 89 – 91. 105
*Herr, dein Wort bleibt ewiglich, so weit der Himmel reicht;
deine Wahrheit währet für und für.
Du hast die Erde fest gegründet, und sie bleibt bestehen.
Sie steht noch heute nach deinen Ordnungen;
denn es muss dir alles dienen.
Dein Wort ist meines Fußes Leuchte
und ein Licht auf meinem Wege.*
- oder** Psalm 119 (EG 748)
- Sünden-
bekenntnis:** Ewiger Gott, was du von uns erwartest und forderst, ist schwer. Mehr als alles andere lieben wir uns selbst. Dadurch werden wir schuldig an dir. Herr, vergib uns! Bring uns in das rechte Verhältnis zu dir, zu den Menschen und zu der Welt, in der wir leben. Herr, erbarme dich.
- Gnaden-
spruch:** *Ist jemand in Christus, so ist er eine neue Kreatur,
das Alte ist vergangen, siehe es ist alles neu geworden.*
(2. Korinther 5, 17)
- Gebet des
Tages:** Allmächtiger, ewiger Gott: Lass den Samen deines Wortes in unseren Herzen aufgehen und Frucht bringen, dass wir in unserem Reden und Handeln dich ehren und den Menschen dienen als Boten deiner Liebe durch unseren Herrn Jesus Christus, deinen Sohn, der mit dir und dem Heiligen Geist lebt und regiert in Ewigkeit.
- Epistel:** Hebräer 4, 12–13
- Wochenlied:** Herr, für dein Wort sei hoch gepreist (EG 196, 1–4)
Es wolle Gott uns gnädig sein (EG 280, 1–3)
- Evangelium:** Lukas 8, 4–8 (9–15)
- Liedvers:** Gott Vater, Sohn und Heilger Geist (EG 140, 5)

Zweiter Sonntag vor der Passionszeit – Sexagesimae

Gottes Wort – Samen, der Frucht bringt

Fürbittgebet: Lasst uns beten zu Gott, unserm Herrn:

Für alle, die am heutigen Sonntag das Wort Gottes hören,
dass sie zum guten Land werden und viel Frucht bringen.

Für alle, bei denen das Wort in Sorgen,
Angst und Alltagsroutine untergeht,
dass sie eine Zeit der Gnade bekommen,
in der sie das Wort erneut trifft.
Lasst uns zu Gott beten: **Herr, erbarme dich.**

Für alle, die das Wort in ihrem Leben nicht für sich gelten lassen,
dass Gott ihnen ein gerechter Richter sei.
Lasst uns zu Gott beten: **Herr, erbarme dich.**

Für alle, die anderen Brot und Arbeit schaffen,
die für andere sorgen und ihnen das Leben ermöglichen;
für alle, die ihre Kraft, ihre Zeit und ihre Gesundheit dafür einsetzen,
dass wir das tägliche Brot bekommen;
für alle, die sich gegen den Hunger in der Welt einsetzen,
dass sie den Sinn ihres Handelns erkennen.
Lasst uns zu Gott beten: **Herr, erbarme dich.**

Für die Kirche in der Welt,
dass sie das Wort in rechter Weise verkündigt
und für das Wort fruchtbaren Boden findet.
Lasst uns zu Gott beten: **Herr, erbarme dich.**

Für die ganze Welt,
dass sie Gott als ihren gerechten und barmherzigen Richter erkennt
und sich vor ihm beugt.
Lasst uns zu Gott beten: **Herr, erbarme dich.**

Mache uns, Herr, zu gutem Land,
bringe in unserem Leben gute Frucht hervor.
Darum bitten wir dich, wenn wir sprechen,
wie dein Sohn Jesus Christus es uns gelehrt hat:

Vater unser

Sonntag vor der Passionszeit – Estomihi

Jesus geht den Weg der Gerechtigkeit und Liebe.
Das bringt ihn ins Leiden. Wer liebt, weicht dem Leiden nicht aus

- Wochen-
spruch:** *Seht, wir gehen hinauf nach Jerusalem, und es wird alles vollendet werden, was geschrieben ist durch die Propheten von dem Menschensohn.* (Lukas 18, 31)
- Eingangslied:** Gott des Himmels und der Erden (EG 445, 1–5)
- Psalm:** Psalm 31 (EG 716)
- Sünden-
bekenntnis:** Gott, wir leben in der Angst, weil wir deinen Weg nicht sehen und unserem Weg so wenig Sinn abgewinnen können. Wir verlassen dich und suchen ohne dich Erfüllung und Glück. Wir wollen unser Leben festhalten und müssen erfahren, dass es uns in den Händen zerrinnt. Wir werden schuldig an dieser Erde, an den Menschen und an dir. Du siehst in unsere Herzen. Du weißt um unsere Dunkelheiten. Gib uns Licht, damit wir deinen Weg zu uns erkennen. Gib uns Geborgenheit in deiner Nähe. Nimm von uns, was uns schuldig spricht. Herr, erbarme dich unser.
- Gnaden-
spruch:** *Darin besteht die Liebe, nicht, dass wir Gott geliebt haben, sondern dass er uns geliebt hat und gesandt seinen Sohn zur Versöhnung für unsere Sünden.* (1. Johannes 4, 10)
- Gebet des
Tages:** Herr, wir danken dir für deine Liebe, die uns Leben, Schutz und Hilfe ist. Wir bitten dich: Lass diese Liebe uns leiten in diesem Gottesdienst, in dieser Woche, in unserem ganzen Leben. Lass uns diese Liebe erkennen in deinem Sohn, unserem Herrn Jesus Christus, der mit dir und dem Heiligen Geist lebt und regiert in Ewigkeit.
- Epistel:** 1. Korinther 13
- Wochenlied:** Ein wahrer Glaube (EG413, 1–6)
Lasset uns mit Jesus ziehen (EG 384, 1–4)
- Evangelium:** Markus 8, 31–38
- Liedvers:** Gelobet sei der Herr (EG 139, 4)

Sonntag vor der Passionszeit – Estomihi

Jesus geht den Weg der Gerechtigkeit und Liebe.
Das bringt ihn ins Leiden. Wer liebt, weicht dem Leiden nicht aus

Fürbittgebet: Nun haben wir es wieder gehört, Herr Jesus Christus,
und wir können es gar nicht genug hören: dein gutes Wort
von der Hoffnung, von der Liebe und von der Vergebung.

Wir sind dir von ganzem Herzen dankbar,
dass du tatsächlich uns damit meinst;
uns, die wir uns so wenig liebenswert,
lobenswert, annehmerswert vorkommen.
Aber in deinen Augen sind wir teuer und wertvoll.
Lass das alle Menschen wissen,
die sich unglücklich fühlen und bitter geworden sind.

Lass das alle Konfirmanden erkennen,
die ihre Fragen und Vorbehalte haben,
wenn es um Glauben und Kirche geht.
Lass das unsere jungen Leute merken,
die den Halt und den Sinn ihres Lebens
auf so manchen verworrenen Wegen suchen.

Lass das unsere kranken und alten, einsamen und trauernden Mit-
menschen erfahren, die sich – jeder auf seine Weise –
an den Rand gestellt fühlen und in der Gefahr sind,
sich ganz in sich zurückzuziehen.

Lass das die Politiker wissen,
die sich ihre Entscheidung sicher nicht leicht machen
und dabei eine große Verantwortung tragen.

Lass es uns alle wissen, die wir unter dem Stress,
der Hetze und unter Oberflächlichkeit leiden –
sprich es uns immer wieder zu: dir sind wir wichtig.

Und dann, Herr, mach uns glaubwürdig in unserem Christsein,
indem wir unsere Mitmenschen ebenfalls wichtig nehmen
und nicht nur für uns ausnutzen,
indem wir selbst Hoffnung, Liebe und Vergebung gewähren,
die wir von dir dankbar annehmen.

Wofür wir dir sonst noch danken und worum wir dich bitten,
schließen wir ein in das Gebet, das du uns gelehrt hast,
das wir nun zusammen sprechen:

Vater unser

Erster Sonntag in der Passionszeit – Invokavit

Den Versuchungen standhalten
Jesus Christus entlarvt die widergöttlichen Mächte und hilft uns,
in den Anfechtungen des Lebens zu bestehen

- Wochen-
spruch:** *Dazu ist erschienen der Sohn Gottes,
dass er die Werke des Teufels zerstöre.* (1. Johannes 3, 8b)
- Eingangslied:** Ein feste Burg ist unser Gott (EG 362, 1–3)
Aus meines Herzens Grunde (EG 443, 1–3. 5. 6)
- Psalm:** Psalm 91 (EG 736)
- Sünden-
bekenntnis:** Wir sind nicht so, wie du uns haben willst, Herr. Wir sind auch nicht
so, wie wir selber gern sein möchten. Wir sind oft unglücklich über uns
selbst. Hilf, dass wir uns nichts vormachen, sondern dir sagen, was uns
bedrückt. Wir kommen zu dir wie der verlorene Sohn. Schick uns nicht
fort. Herr Gott, erbarme dich.
- Gnaden-
spruch:** *So spricht der Herr: Ich will das Verlorene wieder suchen und das Ver-
irrte zurückbringen und das Verwundete verbinden und die Schwachen
stärken.* (Hesekiel 34, 16)
- Gebet des
Tages:** Allmächtiger Herr und Gott, du hast deinen Sohn gesandt, der Welt
den Weg zum Heil zu weisen. Bewahre uns davor, auf unsere eigene
Weise fromm zu sein und schließe unsere Herzen auf für dein Evange-
lium. Erhöre uns um Jesu Christi willen, der mit dir und dem Heiligen
Geist lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit.
- Epistel:** Hebräer 4, 14–16
- Wochenlied:** Ach, bleib mit deiner Gnade (EG 347, 1–6)
Ein feste Burg ist unser Gott (EG 362, 1–3)
- Evangelium:** Matthäus 4, 1–11
- Liedvers:** Ehr sei dem Vater und dem Sohn (EG 197, 3)

Erster Sonntag in der Passionszeit – Invokavit

Den Versuchungen standhalten
Jesus Christus entlarvt die widergöttlichen Mächte und hilft uns,
in den Anfechtungen des Lebens zu bestehen

Fürbittgebet: Herr Jesus Christus,
du hast die Gequälten und Entrechteten
zu deinen Brüdern und Schwestern gemacht,
du bist der Trost der Leidenden und der Verfolgten,
du gehst den Verlassenen und Vergessenen nach.
Durch das Gesetz wurdest du verdammt,
durch Ehrgeiz verraten,
aus Feigheit verleugnet und verlassen,
missbrauchte Macht hat dich gequält und getötet.
Du, Herr, trägst die Sünden der Welt.
Dich rufen wir an:

Öffne dein Erbarmen allen,
die durch Krieg und Gewalt Schaden genommen haben
an Leib und Seele;
sei denen Halt und Heil, die durch Unrecht und Versagen
aus der Bahn des Lebens geworfen sind;
richte die Verzweifelten und Verbitterten auf zu neuer Hoffnung.

Lass Kinder und alte Leute Verständnis finden und Liebe erfahren;
den Einsamen und Gefährdeten gib Menschen, die ihnen beistehen;
alle aber, die versucht sind, ihre Freiheit zu missbrauchen,
führe zu deiner Wahrheit.

Herr, wir danken dir,
dass du Gerechtigkeit und Freiheit,
Wahrheit und Frieden schaffst.

Wir bitten dich: Sei unser Herr,
dass wir aus deiner Wahrheit leben,
deine Gerechtigkeit tun
und auf die Vollendung deines Reiches warten.

Vater unser

Zweiter Sonntag in der Passionszeit – Reminiszere

Glaube und Unglaube
Gottes Liebe überwindet den Unglauben der Menschen

- Wochen-
spruch:** *Gott erweist seine Liebe zu uns darin, dass Christus für uns gestorben ist, als wir noch Sünder waren. (Römer 5, 8)*
- Eingangslied:** Wir danken dir, Herr Jesu Christ (EG 79, 1–4)
- Psalm:** Psalm 10, 1. 2. 12. 17
*Herr, warum stehst du so ferne,
verbirgst dich zur Zeit der Not?
Weil der Gottlose Übermut treibt,
müssen die Elenden leiden.
Sie werden gefangen in den Ränken, die er ersann.
Steh auf, Herr! Gott, erhebe deine Hand!
Vergiss die Elenden nicht!
Das Verlangen der Elenden hörst du,
Herr; du machst ihr Herz gewiss.*
- oder** Psalm 102 (EG 741)
- Sünden-
bekenntnis:** Gott, vor dir bekennen wir: Wir haben gelebt, ohne an dich zu denken. Wir haben Entscheidungen gefällt, ohne nach dir zu fragen. Wir waren in Not und haben nichts von dir erwartet. Wir haben Hilfe erfahren und nicht dafür gedankt. Wir sind an dir schuldig geworden. Wir bitten dich: Herr Gott, erbarme dich!
- Gnaden-
spruch:** *So spricht der Herr:
Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst;
ich habe dich bei deinem Namen gerufen; du bist mein.*
(Jesaja 43, 1)
- Gebet des
Tages:** Herr, wir sind täglich in Gefahr an Leib und Seele und können uns selbst nicht schützen. Darum bitten wir: behüte uns; lass nicht zu, dass Furcht, Neid, Bitterkeit und Hass uns besiegen, sondern hilf uns überwinden durch deine Liebe in Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn, der mit dir und dem Heiligen Geist lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit.
- Epistel:** Römer 5, 1–5
- Wochenlied:** Wenn wir in höchsten Nöten sein (EG 366, 1–5)
- Evangelium:** Markus 12, 1–12
- Liedvers:** Ehr sei dem Vater und dem Sohn (EG 197, 3)
-

Zweiter Sonntag in der Passionszeit – Reminiszere

Glaube und Unglaube

Gottes Liebe überwindet den Unglauben der Menschen

Fürbittgebet: Herr Gott, himmlischer Vater.

Du hast im Kreuz Jesu Frieden mit uns geschlossen.
So gib, dass auch wir im Frieden miteinander auskommen,
und dass deine Gemeinde ein Beispiel echten Friedens gibt.

Stärke uns, dass wir nicht müde werden,
einander zu helfen und mach uns frei von der Meinung,
es bleibe doch alles beim Alten.
Lass überall etwas wirklich werden von dem neuen Leben,
das du der Menschheit in Jesus Christus schenkst.

Vor allem, lass deine Liebe erfahren
alle, die besonders leiden;
die krank sind und Schmerzen ertragen müssen;
alle, die in der Welt Hunger leiden und keine Arbeit finden;
alle, die zur Untätigkeit verurteilt sind und sich unnützlich vorkommen;
alle, die einsam sind und verlassen;
alle, die sich in Schuld verstrickt haben
und alle, die durch Versuchungen gefährdet sind.

Ihnen allen sei nahe durch dein Wort und schaffe
ihnen Hilfe in ihren Nöten durch ihre Mitmenschen,
auch durch uns.

Stärke alle, die öffentliche Verantwortung tragen,
dass sie sich mit ihrer ganzen Kraft für das Wohl
der Menschen einsetzen
und dass sie ihre Macht und ihren Einfluss
in den Dienst der Gerechtigkeit stellen.

Vater der Versöhnung, Gott des Friedens,
erhöre unsere Bitten und schenke uns deinen Frieden
durch Jesus Christus, unsern Herrn.

Vater unser

Dritter Sonntag in der Passionszeit – Okuli

Nachfolge

Wer Jesus nachfolgt, legt ab, was Gottes Willen nicht entspricht
Er macht sich bereit, Licht und Hoffnung für diese Welt zu werden

- Wochen-
spruch:** *Wer seine Hand an den Pflug legt und sieht zurück,
der ist nicht geschickt für das Reich Gottes.* (Lukas 9, 62)
- Eingangslied:** Herzliebster Jesu (EG 81, 1–4)
All Morgen ist ganz frisch und neu (EG 440)
- Psalm:** Psalm 34 (EG 718)
- Sünden-
bekenntnis:** Herr, du hast Stummen die Sprache und Tauben das Gehör zurückge-
geben. Wir bitten dich, dass du auch uns heilst von der Sprachlosig-
keit, die uns hindert unsere Schuld vor dir zu bekennen, und von der
Taubheit, die uns auf keinen anderen mehr hören lässt. Herr, du kennst
unsere Schuld.
Wir bitten dich: Erbarme dich unser.
- Gnaden-
spruch:** *So spricht der Herr:
Mir hast du Arbeit gemacht mit deinen Sünden
und hast mir Mühe gemacht mit deinen Missetaten.
Ich tilge deine Sünden um meinetwillen
und gedenke deiner Übertretungen nicht!*
(Jesaja 43, 24b. 25)
- Gebet des
Tages:** Öffne uns, Herr, die Augen, dass wir inmitten aller Gottesferne deine
Nähe erkennen, in aller Aussichtslosigkeit deinen Weg. Lass uns dir
nachfolgen. Herr, der du mit dem Vater und dem Heiligen Geist lebst
und regierst in Ewigkeit.
- Epistel:** Epheser 5, 1–8a
- Wochenlied:** Wenn mein Sünd' mich kränken (EG 82, 1. 2. 4. 6–8)
Du schöner Lebensbaum des Paradieses (EG 96, 1–4)
- Evangelium:** Lukas 9, 57–62
- Liedvers:** Gott Vater in dem höchste Thron (EG 288, 7)

Dritter Sonntag in der Passionszeit – Okuli

Nachfolge

Wer Jesus nachfolgt, legt ab, was Gottes Willen nicht entspricht
Er macht sich bereit, Licht und Hoffnung für diese Welt zu werden

Fürbittgebet: Herr, unser Gott,
wir sind dankbar, dass du uns die Richtung für unser Leben zeigst.
Herr, lass uns die nächsten Schritte finden, dir nachzufolgen.
Gib uns den Mut, sie zu gehen.
Dein Vorbild will in uns aufleuchten.
Deine Güte will bei uns sichtbar werden.
Deine Gerechtigkeit möchte sich durch uns fortsetzen.
Deine Wahrheit kann durch uns zur Sprache kommen.

Herr, wir bitten dich für alle Menschen,
denen wir das schuldig sind:
die deine Güte nicht wahrnehmen können,
weil sie alt, krank und hilflos sind;
die nach deiner Gerechtigkeit hungern,
weil ihnen fehlt, was zum Leben nötig ist;
die deine Wahrheit suchen,
weil sie in Anfechtung und Zweifel verloren sind.

Herr, lass uns nicht in der Finsternis wandeln,
sondern das Licht des Lebens haben.

Vater unser

Vierter Sonntag in der Passionszeit – Lätare

Jesus, das Brot des Lebens
Leben kann nur sein, wo Leben hingegeben wird

- Wochen-
spruch:** *Wenn das Weizenkorn nicht in die Erde fällt und erstirbt, bleibt es allein; wenn es aber erstirbt, bringt es viel Frucht.* (Johannes 12, 24)
- Eingangslied:** Wir danken dir, Herr Jesu Christ (EG 79, 1–4)
- Eingangswort
und Psalm:** Psalm 26, 3. 7–8. 12
*Freuet euch in dem Herrn allewege, und abermals sage ich:
Freuet euch!* (Philipper 4, 4)
- Denn vor Augen habe ich deine Güte,
in deiner Wahrheit wandle ich.
Laut will ich künden dein Lob,
von all deinen Wundertaten will ich erzählen.
Ich liebe deines Hauses Stätte,
das Zelt, wo deine Herrlichkeit wohnt.
Auf ebenem Weg schreitet mein Fuß,
dich, Herr, will ich preisen in der Gemeinde.*
- oder** Psalm 84 (EG 734)
- Sünden-
bekenntnis:** Wir schauen auf das Kreuz Christi und bekennen, dass es uns schwer fällt, dieses Kreuz mit zu tragen. Wir lehnen uns auf gegen das Leiden und möchten den anderen Weg gehen, den ohne Dornen und Schmerzen. Herr, verlass uns nicht, auch wenn wir dich verlassen. Lehre uns, deinen Willen zu tun, und sei uns Sündern gnädig.
- Gnaden-
spruch:** *Christus spricht:
Kommt her zu mit alle, die ihr mühselig und beladen seid,
ich will euch erquicken.*
(Matthäus 11, 28)
- Gebet des
Tages:** Herr, wir sind hier, dir Lob und Preis zu sagen. Aber wir haben Mühe, unsere Gedanken jetzt ganz auf dich zu lenken. Wir bitten dich:
Lass uns die Wahrheit erkennen, dass du selbst das Leben bist.
Lass uns das Vertrauen gewinnen, das du allein unser Trost sein kann.
Lehre uns durch dein Wort, der du mit deinem Sohn, unserem Herrn Jesus Christus, und dem Heiligen Geist lebst und regierst ohne Ende.
- Epistel:** 2. Korinther 1, 3–7
- Wochenlied:** Jesu, meine Freude (EG 396, 1–4 + 6)
Korn, das in die Erde (EG 98, 1–3)
- Evangelium:** Johannes 12, 20–26
- Liedvers:** Sei Lob und Preis mit Ehren (EG 289, 5)
-

Vierter Sonntag in der Passionszeit – Lätare

Jesus, das Brot des Lebens

Leben kann nur sein, wo Leben hingegeben wird

Fürbittgebet: Herr Jesus, du hast das Leiden auf dich genommen.
Das stärkt uns, wenn wir zu leiden haben
und anderen in ihrem Leid beistehen.

Lass es gelingen, dass wir Trauernde trösten;
dass wir mutig eintreten für Menschen,
über die man so leicht hinweg sieht,
die ausgestoßen, verachtet, unterdrückt und ausgebeutet sind;
dass wir das Leid derer zur Sprache bringen,
die nicht selbst für sich reden können.

Lass uns aufmerksam werden auf andere Menschen,
dass wir ein helfendes Wort finden für alle,
die darauf warten,
und wir anderen zuhören können,
so wie du uns zuhörst.

Vater unser

Fünfter Sonntag in der Passionszeit – Judika

Jesu Hingabe

Dienen, für andere eintreten, stellvertretend leiden

- Wochen-
spruch:** *Der Menschensohn ist nicht gekommen, dass er sich dienen lasse, sondern dass er diene und gebe sein Leben zu einer Erlösung für viele.*
(Matthäus 20, 28)
- Eingangslied:** Bei dir, Jesu, will ich bleiben (EG 406, 1–4)
- Psalm:** Psalm 43 (EG 724)
- Sünden-
bekenntnis:** Herr Jesus Christus, du bist für uns am Kreuz gestorben, dass wir mit dir leben. Wir bekennen dir, dass wir dir für diese Liebe zu wenig gedankt haben. Statt dich zu loben, haben wir über das geseufzt, was uns beschwert. Statt dir zu gehorchen, haben wir zuerst danach gefragt, was uns nützt. Wann werden wir die Angst los, wir könnten zu kurz kommen, sobald wir dir nachfolgen? Herr, vergib uns unsere Schuld und wandle unsere Herzen durch die Macht deiner Liebe. Herr, erbarme dich unser.
- Gnaden-
spruch:** *Christus spricht:
Wer mir nachfolgt, der wird nicht wandeln in der Finsternis,
sondern wird das Licht des Lebens haben.*
(Johannes 8, 12b)
- Gebet des
Tages:** Gütiger Gott und Vater, du hast deinen Sohn leiden und sterben lassen, um uns zu erretten. Hilf uns, dass wir sein Opfer allezeit vor Augen haben und in deiner Liebe bleiben durch unseren Herrn Jesus Christus, deinen Sohn, der mit dir und dem Heiligen Geist lebt und regiert in Ewigkeit.
- Epistel:** Hebräer 5, 7–9
- Wochenlied:** O Mensch, beweine deine Sünde groß (EG 76, 1–2)
- Evangelium:** Markus 10, 35–45
- Liedvers:** Ehr sein den Vater und dem Sohn (EG 155, 4)

Fünfter Sonntag in der Passionszeit – Judika

Jesu Hingabe

Dienen, für andere eintreten, stellvertretend leiden

Fürbittgebet: Gott und Vater unseres Herrn Jesus Christus.
Als deine Gemeinde rufen wir dich an und bitten:

Für alle Menschen, die leiden,
für alle, die sich von dir verlassen fühlen;
für alle, die ihr Schicksal nicht ertragen,
die weder Sinn noch Ausweg sehen;
für alle, die verbittert und abgestumpft sind:
Mache sie gütig, öffne ihnen wieder die Augen für das Gute,
das den Menschen möglich ist,
für deine Schöpfung und deine Zukunft.

Für alle, denen misstraut wird, die unter dem Druck
von Verdächtigungen und Verleumdungen leben;
für jene, deren Selbstvertrauen untergraben wird
durch das harte Urteil der anderen;
für alle, denen kein Verständnis begegnet,
kein Wort, das sie heilt,
kein Mensch, der sie annimmt;
für alle Gehemmten und Ängstlichen,
deren Gewissen verkrampft und unfrei ist;
für alle, die in Spannung und Unruhe leben,
die unsicher sind und keinen Rat mehr wissen.
Lass sie in ihrer Wehrlosigkeit Jesus, deinem Sohn, trauen,
der in den Händen der Menschen wehrlos gewesen ist.

Für alle, die eingebunden sind in ein unmenschliches System
und ihm nicht entkommen können;
für alle, die mutlos werden im Anblick all des Bösen in dieser Welt;
aber auch für alle Zuversichtlichen,
die Kraft ausstrahlen und Freundschaft geben.
Lass sie standhaft bleiben in aller Prüfung,
damit sie unseren Gemeinden Hilfe und Stärkung sein können.

Vater unser

Sechster Sonntag in der Passionszeit – Palmarum

Der Einzug des Königs
Jesus wird begrüßt wie ein König, geht aber den Weg des Leidens

- Wochen-
spruch:** *Der Menschensohn muss erhöht werden, damit alle,
die an ihn glauben, das ewige Leben haben.*
(Johannes 3, 14b–15)
- Eingangslied:** Herr, stärke mich, dein Leiden zu bedenken (EG 91, 1–4)
- Psalm:** Psalm 69 (EG 731)
- Sünden-
bekenntnis:** Herr, wir bekennen unseren Mangel an Liebe; wir ließen Menschen,
die unserer Hilfe bedurften, allein. Wir waren hart im Urteil über ande-
re. Wir redeten, wo wir schweigen sollten, und schwiegen, wo wir hät-
ten reden sollen. Unsere Worte halten nicht stand vor dem Anspruch
deiner Wahrheit. Herr, wir klagen uns an und bekennen unsere Schuld
und bitten: Herr Gott, erbarme dich.
- Gnaden-
spruch:** *So spricht der Herr:*
Mir hast du Arbeit gemacht mit deinen Sünden und hast mir Mühe
gemacht mit deinen Missetaten. Ich, ich tilge deine Übertretungen um
meinetwillen und gedenke deiner Sünden nicht.
(Jesaja 43, 24b.25)
- Gebet des
Tages:** Jesus Christus, Menschen haben dir zugejubelt und dich dann doch
allein gelassen. Du wurdest gefoltert und getötet. Wir erschrecken über
die dunklen Möglichkeiten, die in uns sind. Schenke uns Klarheit über
uns selbst, über unsere Zuneigungen und unsere Aggressionen. Hilf uns
um deiner Liebe willen.
- Epistel:** Philipper 2, 5–11
- Wochenlied:** Du großer Schmerzensmann (EG 87, 1–4. 6)
Jesus zieht in Jerusalem ein (EG 314, 1–5)
- Evangelium:** Johannes 12, 12–19
- Liedvers:** Gott Vater in dem höchsten Thron (EG 288, 7)

Sechster Sonntag in der Passionszeit – Palmarum

Der Einzug des Königs

Jesus wird begrüßt wie ein König, geht aber den Weg des Leidens

Fürbittgebet: Herr Jesus Christus,
du bist den Weg des Leidens gegangen.
Du hast Angst und Schmerzen, Trauer und Einsamkeit kennen gelernt
und hast trotzdem gesagt: Gott, dein Wille geschehe.
Lass uns in den dunklen Stunden unseres Lebens das Vertrauen behal-
ten, dass denen, die Gott lieben, alle Dinge zum Besten dienen.
Gib uns Geduld und Standfestigkeit, wenn unser Leben anders ver-
läuft, als wir es gern möchten.
Hilf uns, Gottes Möglichkeiten zu entdecken, wo unsere Träume enden.
Wir bitten dich: Erbarme dich der von Leid und Schmerzen Geplagten,
richte die Mutlosen wieder auf.

Wir klagen dir die unbegreifliche Not,
dass in aller Welt noch immer Menschen gequält und gefoltert werden,
dass noch immer Kinder verhungern
und Millionen Menschen in Elendslagern dahinvegetieren.
Wir schämen uns unserer Gedankenlosigkeit und Habgier und bitten
dich um ein einfühlsames Gewissen für das Elend der anderen.

Herr, du bist den Weg der Leidenden gegangen.
Du hast uns gezeigt, dass in jedem Schmerz auch eine Hoffnung liegt.
Lass uns diese im Blick behalten, damit unser Klagelied immer wieder
zum Lobgesang werde in den Tagen und Nächten unseres Lebens.

Vater unser

- Tagesspruch:** *Er hat ein Gedächtnis gestiftet seiner Wunder,
der gnädige und barmherzige Gott.*
(Psalm 111, 4)
- Eingangslied:** Wir danken dir, Herr Jesu Christ (EG 79, 1–4)
- Psalm:** Psalm 111 (EG 744)
- Sünden-
bekenntnis:** Herr Jesus Christus, nimm das Bekenntnis unserer Sünden an.
Wir haben dich wie die Jünger verleugnet und verlassen.
Vergib uns in deiner Güte. Du allein kannst Sünden vergeben.
Herr, erbarme dich unser.
- oder Lied** Christe, du Lamm Gottes (EG 190.2)
- Gnaden-
spruch:** *So spricht Christus:
Ich habe für dich gebeten, dass dein Glaube nicht aufhöre.*
(Lukas 22, 32)
- Gebet des
Tages:** Herr Jesus Christus, du hast deinen Jüngern wie ein Sklave gedient und
uns damit ein Beispiel gegeben. Lass uns in deinem Geiste einander die-
nen und die Hilfe anderer annehmen, der du mit dem Vater und dem
Heiligen Geist lebst und regierst von Ewigkeit zu Ewigkeit.
- Epistel:** 1. Korinther 11, 23–26
- Tageslied:** Das Wort geht von dem Vater aus (EG 223, 1–6)
- Evangelium:** Johannes 13, 1–15 (34–35)
- Credo:** 2. Artikel des Apostolischen Glaubensbekenntnisses mit Luthers
Erklärung gemeinsam mit der Gemeinde lesen (EG 806.2)
- oder Liedvers:** Christe, du Lamm Gottes (EG 190.2)

Gründonnerstag

Das Abendmahl

Abschied nehmen, sich erinnern, Gemeinschaft erleben, von Verrat bedroht werden,
Vergebung von Schuld erfahren, gesegnet sein, aufbrechen, Liebe leben

Fürbittgebet: Herr Christus,
du hast die Gequälten und Entrechteten zu deinen Brüdern gemacht:
du bist der Trost der Leidenden und der Verfolgten;
du gehst den Verlassenen und Vergessenen nach.
Durch das Gesetz wurdest du verdammt,
durch Ehrgeiz verraten,
aus Feigheit verleugnet und verlassen,
missbrauchte Macht hat dich gequält und getötet.
Du, Herr, trägst die Sünde der Welt, dich rufen wir an:

Öffne dein Erbarmen allen, die durch Krieg und Gewalt
Schaden genommen haben an Leib und Seele;
sei denen Halt und Heil, die durch Unrecht und Versagen
aus der Bahn des Lebens geworfen sind;
die Verzweifelten und Verbitterten richte auf zu neuer Hoffnung.

Lass Kinder und alte Leute Verständnis finden und Liebe erfahren,
den Einsamen und Gefährdeten gib Menschen,
die ihnen beistehen;
alle aber, die versucht sind, ihre Macht zu missbrauchen,
führe zu deiner Wahrheit.

Sei du unser Herr,
dass wir aus deiner Wahrheit leben,
deine Gerechtigkeit tun
und auf die Vollendung deines Reiches warten.

Vater unser

- Tagesspruch:** *Also hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, damit alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben. (Johannes 3, 16)*
- Gemeinde:** Christe, du Lamm Gottes (EG 190.2)
- Lektor:** Allein warst du an deinem Kreuz, Herr Jesus, allein, ganz allein. Viele waren es, die dem Schauspiel zusahen. Aber da war niemand, der mit dir redete, der dir Trost zusprach. Da war niemand, der sich zu dir stellte, der dich seine Nähe spüren ließ. Als sie deine Kleider teilten, taten sie so, als gäbe es dich schon gar nicht mehr. Und als sie spoteteten, gab es keinen, der sich auf deine Seite stellte, der widersprach und sich für dich einsetzte. Keiner war da, der die Überschrift deines Kreuzes vom Judenkönig richtig verstand und die geheime Wahrheit heraushörte. Sie missdeuteten noch deinen letzten Kampf um das Durchhalten der göttlichen Liebe in einer Welt, wo einer den anderen allein lässt. Und deine Jünger, so heißt es, Männer und Frauen, die dir im Leben nahe standen, sahen von weitem zu. Leiden ist schwer. Doch allein bleiben im Leiden und Sterben ist die Hölle der Menschen. Du aber hast ausgehalten bis zuletzt. Über deinem letzten Schrei begann der Erste nachdenklich zu werden und zu begreifen. Es war ein Heide, jener römische Offizier. Lass auch uns begreifen, dass deine Einsamkeit das Ende unserer Einsamkeit ist.
- Gemeinde:** Christe, du Lamm Gottes (EG 190.2)
- Lektor:** Herr Gott, himmlischer Vater. Wir denken heute an den Tod deines Sohnes Jesu Christi. Gib, dass uns im Nachdenken über unsere eigene Schuld und unser Versagen der tiefe Graben bewusst wird, der uns von dir und anderen Menschen trennt. Ohne das Annehmen des Sühnetodes deines Sohnes finden wir nicht aus diesem Teufelskreis heraus. Wir bitten dich, lass uns deine große Liebe erfahren. Lass uns von deiner Vergebung leben und zeige uns einen neuen Weg für unser Leben.
- Gemeinde:** Christe, du Lamm Gottes (EG 190.2)
- Lektor:** Wir lesen die Geschichte des Karfreitags, wie sie uns Markus überliefert hat.
- Lektor:** Markus 15, 1–15
- Gemeinde:** Herzliebster Jesu (EG 81, 1)
- Lektor:** Markus 15, 16–32
- Gemeinde:** Herzliebster Jesu (EG 81, 2 + 3)
-

Karfreitag

Jesu Kreuzigung

Die Erlösung der Menschheit durch den Tod Christi

Lektor: Markus 15, 33–41

Gemeinde: Herzliebster Jesu (EG 81, 5)

Lektor: Markus 15, 42–47

Gemeinde: Herzliebster Jesu (EG 81, 7 + 8)

Möglichkeit einer A n s p r a c h e

Lektor: Lasst uns beten:

Du Herr unseres Lebens. Du Schmerzensmann der Welt.

Du hast für uns gelitten, damit wir alle gerettet werden.

Du starbst am Kreuz aus Liebe zu uns.

Du trägst uns alle mit deinem Erbarmen.

Dafür danken wir dir und bitten dich:

Lass uns wach bleiben,

dass wir wie du die Leiden unserer Brüder und Schwestern erkennen.

Behüte uns vor der Kälte des Herzens, die dein Erbarmen verleugnet.

Denn noch immer wüten Hass und Ungerechtigkeit in der Welt.

Noch immer wirst du an den Rand gedrückt, denn zu kurz Gekommene, Vergessene und Benachteiligte gibt es an vielen Stellen.

Darum mache uns sehend, damit wir diese Not erkennen.

Lass uns begreifen, wo unsere Hilfe gebraucht wird.

Sei bei den Trauernden, Verfolgten und Verfolgern

und lass uns alle erkennen, dass nicht unsere Kraft,

sondern deine durchbohrten Hände die Welt überwinden.

Gemeinde: Vater unser

Christe, du Lamm Gottes (EG 190.2)

Lektor: Segen

Gemeinde: 3 x Amen.

(kein Orgelnachspiel)

Ostersonntag

Die Auferstehung Jesu Christi von den Toten

Sie begründet unsere Hoffnung, ruft neues Leben hervor, strahlt aus in unseren Alltag und steht gegen jeden Tod, der unseren Glauben in Frage stellt. Das neue Leben bleibt gekennzeichnet vom Kreuz, dem Todeszeichen, das durch Jesu Auferweckung zugleich Lebenszeichen wird

- Wochen-
spruch:** *Christus spricht: Ich war tot, und siehe, ich bin lebendig von Ewigkeit zu Ewigkeit und habe die Schlüssel des Todes und der Hölle.*
(Offenbarung 1, 18)
- Eingangsglied:** Christ ist erstanden (EG 99)
Auf, auf, mein Herz, mit Freuden (EG 112)
- Psalm:** Psalm 118 (EG 747)
- Sünden-
bekenntnis:** Herr, wir haben Grund fröhlich zu sein, denn du bist auferstanden. Aber unser Verstand zweifelt, deshalb ist unser Jubel verhalten und so wenig gewiss. Vergib, dass wir mit dir als dem lebendigen Herrn so wenig rechnen. Sei du stärker als unser Kleinglaube.
Herr, erbarme dich unser!
- Gnaden-
spruch:** *Wenn du mit deinem Munde Jesus als den Herrn bekennst und mit deinem Herzen glaubst, dass Gott ihn von den Toten auferweckt hat, wirst du gerettet werden.*
(Römer 10,9)
- Gebet des
Tages:** Herr Jesus Christus, du hast deinen Jüngern gesagt: „Ihr seid das Licht der Welt!“ Entfache du selbst das Feuer in unseren Herzen, dass es eine leuchtende Flamme werde und die Welt erkenne, dass du lebst und stärker bist als alle dunklen Mächte und Gewalten. Dich rühmen wir mit dem Vater und dem Heiligen Geist, heute und alle Tage unseres Lebens.
- Epistel:** 1. Korinther 15, 1–11
- Wochenlied:** Christ lag in Todesbanden (EG 101, 1–4. 6)
Erschienen ist der herrlich Tag (EG 106, 1–5)
- Evangelium:** Markus 16, 1–8
- Liedvers:** Gott Vater in dem höchsten Thron (EG 107, 3)

Ostersonntag

Die Auferstehung Jesu Christi von den Toten

Sie begründet unsere Hoffnung, ruft neues Leben hervor, strahlt aus in unseren Alltag und steht gegen jeden Tod, der unseren Glauben in Frage stellt. Das neue Leben bleibt gekennzeichnet vom Kreuz, dem Todeszeichen, das durch Jesu Auferweckung zugleich Lebenszeichen wird

Fürbittgebet: Herr Jesus, du lebst.
Deine Liebe hat gesiegt,
als es so aussah, als sei alles verloren.
Alles hast du aus dem Weg geräumt,
was ihr im Wege stand:
den Hass, den Unglauben,
die Ungerechtigkeit, das Leiden, den Tod.

Du hast es getan und du tust es immer noch.
Auch als der Auferstandene bleibst du der Gekreuzigte,
bleibst uns so nahe,
wo wir leiden, wo wir zweifeln,
wo uns unsere Schuld quält.

Du bleibst uns nahe,
damit auch wir an deinem Sieg teilhaben können,
damit wir erfahren,
wie sich Leid in Freude,
der Zweifel in Gewissheit,
die Qual unserer Schuld in Jubel
über deine Vergebung verwandelt.

Herr, dafür danken wir dir und bitten dich:
Hilf du, dass wir als deine Nachfolger dasselbe tun können,
dass wir nicht am Leiden, an den Zweifeln,
an der Schuld anderer vorbeigehen,
sondern dass wir lernen mit zu leiden,
die Zweifel mit zu tragen,
die Qual der Schuld mit zu empfinden.

Dein Sieg bedeutet Leben,
Vergebung der Schuld,
Freude und Gewissheit des Glaubens.

Vater unser

Jesus ist auferstanden
Er begegnet lebendig, und seine Geschichte wird weitererzählt. Das weckt Glauben

- Tagesspruch:** siehe Ostersonntag
- Eingangslied:** Wach auf, mein Herz, die Nacht ist hin (EG 114, 1. 2. 9. 10)
Er ist erstanden, Halleluja (EG 116)
- Psalm:** Psalm 118 (EG 747)
- Sündenbekenntnis:** Wir haben diesen Gottesdienst mit einem Osterlied begonnen. Ostern heißt: Christus lebt! Weil Christus lebt, haben wir die Hoffnung, dass in unserer Welt nicht alles beim Alten bleiben muss. Weil Christus lebt, haben wir die Hoffnung, dass uns vergeben wird, was wir falsch gemacht haben, und dass wir fähig werden, unser Leben zu ändern. Weil Christus lebt, wagen wir zu bitten: Gott, sei uns Sündern gnädig!
- Gnadenspruch:** *Christus hat dem Tod die Macht genommen und das Leben und ein unvergängliches Wesen ans Licht gebracht durch das Evangelium.* (2. Timotheus 1, 10)
- Gebet des Tages:** Herr, allmächtiger Gott, du hast deinen Sohn vom Tode auferweckt und damit deiner ganzen Schöpfung neue Hoffnung geschenkt. Der Stein, den die Bauleute verworfen haben, krönt nun den ganzen Bau. Füge uns ein in den Bau deiner Kirche und mache uns zu Zeugen deiner Herrlichkeit durch Jesus Christus, unseren Herrn, der mit dir und dem Heiligen Geist lebt und regiert in Ewigkeit.
- Epistel:** 1. Korinther 15, 12–20
- Wochenlied:** Erstanden ist der Heilig Christ (EG 105, 1–3. 14 + 15)
Christ lag in Todesbanden (EG 101, 1–4. 6)
- Evangelium:** Lukas 24, 13–35
- Liedvers:** Gott Vater in dem höchsten Thron (EG 107, 3)

Ostermontag

Jesus ist auferstanden

Er begegnet lebendig, und seine Geschichte wird weitererzählt. Das weckt Glauben

Fürbittgebet: Gott, öffne unsere Augen vor dem Wunder des Lebens,
dass wir den auferstandenen Herrn sehen;
ein helles Licht in unserem Alltag,
im Dunkel der Angst, auch noch in der Nacht unseres Todes.

Lass das Licht der Auferstehung leuchten
in unseren offenen Fragen,
unseren ungelösten Problemen,
unseren verworrenen Beziehungen.
Gib uns Ausdauer, Gelassenheit und unbeirrbar Hoffung.

Lass das Licht der Auferstehung leuchten für Menschen, die leiden:
die Überforderten mit ihrer Angst,
die Enttäuschten mit ihren Tränen,
die Kranken mit ihren Schmerzen,
die Armen mit ihrem Hunger,
die Fremden mit ihren Enttäuschungen,
die Verzweifelten mit ihrem Schweigen.
Zeige uns Wege, ihr Leid zu mindern.

Lass das Licht der Auferstehung leuchten in den Familien,
in denen es offene und heimliche Not,
Verzweiflung und Sorge gibt.
Sei du mit uns, damit wir aufstehen
gegen alles, was das Leben hindert,
und einsteht für alles, was gut ist.

Herr Jesus Christus,
dich loben wir an diesem Morgen,
weil du unsere Zukunft bist.
Danke, dass wir in deinem Namen beten dürfen:

Vater unser

Erster Sonntag nach Ostern – Quasimodogeniti

Wiedergeboren zur Hoffnung
Der Auferstandene befreit uns aus Zweifel und Unglauben, aus Angst und Schuld

- Wochen-
spruch:** *Gelobt sei Gott, der Vater unseres Herrn Jesus Christus, der uns nach seiner großen Barmherzigkeit wiedergeboren hat zu einer lebendigen Hoffnung durch die Auferstehung Jesu Christi von den Toten.*
(1. Petrus 1, 3)
- Eingangslied:** Wir wollen alle fröhlich sein (EG 100, 1–5)
- Psalm:** Psalm 116 (EG 746)
- Sünden-
bekenntnis:** Herr, du willst uns neu machen, wir aber bleiben so gern die Alten. Du schenkst uns die Freiheit, aber wir sind noch immer ängstlich und eng. Du gibst uns Hoffnung, doch unsere Gleichgültigkeit ist stärker als unser Glaube. Darum bitten wir dich: Vergib uns unseren Kleinglauben und schenke uns einen neuen Anfang.
Herr, erbarme dich unser.
- Gnaden-
spruch:** *Wer will die Auserwählten Gottes beschuldigen?
Gott ist hier, der gerecht macht. Wer will uns verdammen?
Christus Jesus ist hier, der gestorben ist,
ja viel mehr, der auch auferweckt ist,
der zur Rechten Gottes ist und uns vertritt.*
(Römer 8, 33. 34)
- Gebet des
Tages:** Allmächtiger Gott! Du hast deinen Sohn von den Toten auferweckt. Wecke uns auf zu einem neuen Leben, dass wir das alte Wesen zurücklassen und das tun, was du von uns willst durch Jesus Christus, unseren Herrn, der mit dir und dem Heiligen Geist lebt und regiert in Ewigkeit.
- Epistel:** 1. Petrus 1, 3–9
- Wochenlied:** Jesus Christus, unser Heiland (EG 102, 1–3)
- Evangelium:** Johannes 20, 19–29
- Liedvers:** Gott Vater in dem höchsten Thron (EG 107, 3)

Erster Sonntag nach Ostern – Quasimodogeniti

Wiedergeboren zur Hoffnung

Der Auferstandene befreit uns aus Zweifel und Unglauben, aus Angst und Schuld

Fürbittgebet: Herr des Lebens,
du hast dich den Jüngern als der Auferstandene zu erkennen gegeben.
Damit hast du ihrem Leben eine neue Dimension eröffnet.
Wir bedenken vor dir:
Was hat Ostern bei uns verändert?
Wie hat es unser Leben beeinflusst?
Was ist bei uns anders geworden?
Es fällt uns immer wieder schwer,
uns von festgelegten Meinungen und Vorurteilen freizumachen.
Auch im Verhalten untereinander zeigt sich wenig von dem,
was Ostern uns schenkt.

Deshalb bitten wir dich:
um ein Herz,
das Anteil nimmt an der Sorge und Not
wie an der Freude anderer Menschen,
um Augen,
die den anderen nicht übersehen,
um Hände,
die zum Helfen und Geben bereit sind
und sich zur Versöhnung ausstrecken.

Alles, was uns noch bewegt an Bitten für die Menschen,
um die wir uns sorgen,
an Dank für das empfangene Gute,
an Sorgen für die Zukunft,
an Angst vor dem morgigen Tag,
das tragen wir dir, Herr Jesus Christus, vor und beten,
wie du es uns gelehrt hast:

Vater unser

Zweiter Sonntag nach Ostern – Misericordias Domini

Der gute Hirte

Der Auferstandene nimmt die Menschen an, sorgt für sie und ruft in die Nachfolge

- Wochen-
spruch:** *Christus spricht: Ich bin der gute Hirte. Meine Schafe hören meine Stimme, und ich kenne sie, und sie folgen mir; und ich gebe ihnen das ewige Leben.*
(Johannes 10, 11a. 27–28a)
- Eingangsglied:** Gott des Himmels und der Erden (EG 445, 1–5)
Wir wollen alle fröhlich sein (EG 100)
- Psalm:** Psalm 23 (EG 711)
- Sünden-
bekenntnis:** Herr, wie ein Hirte siehst du nach uns. Du willst uns nicht aus den Augen verlieren. Wir aber gehen doch immer wieder unsere eigenen Wege, manchmal trotzig, manchmal aus falschem Stolz. Oft tut uns das leid, wenn wir uns verirrt haben. Herr, wir bitten dich, lass uns den rechten Weg finden und erbarme dich unser.
- Gnaden-
spruch:** *So spricht der Herr:*
Ich will das Verlorene wieder suchen und das Verirrte zurückbringen und das Verwundete verbinden und das Schwache stärken.
(Hesekiel 34, 16a)
- Gebet des
Tages:** Ewiger Gott, du hast Jesus Christus zum guten Hirten gemacht und rufst auch uns zu deiner Herde. Gib uns deinen Geist, dass wir seine Stimme erkennen und ihm folgen, der mit dir und dem Heiligen Geist lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit.
- Epistel:** 1. Petrus 2, 21b–25
- Wochenlied:** Der Herr ist mein getreuer Hirt (EG 274, 1–5)
- Evangelium:** Johannes 10, 11–16 (27–30)
- Liedvers:** Sei Lob und Preis mit Ehren (EG 289, 5)

Zweiter Sonntag nach Ostern – Misericordias Domini

Der gute Hirte

Der Auferstandene nimmt die Menschen an, sorgt für sie und ruft in die Nachfolge

Fürbittgebet: Lasst und beten zu Gott, unserm Herrn:

Für alle, die sich verirrt haben,
dass der gute Hirte sie finde und heimbringe;
für alle, die in der Zerstreuung leben,
dass sie nicht mutlos oder zaghaft werden,
sondern dass ihr Glaube und ihr Vertrauen wachse,
dass sie in ihrer Umgebung zeigen und bezeugen,
wer ihr Herr ist;
für alle, die zu diesem Herrn gehören und bei ihm bleiben,
dass sie dafür dankbar werden,
lasst uns zu Gott beten: **Herr, erbarme dich.**

Für alle, die leiden, die in ihrer Menschenwürde verachtet
und gequält werden, dass sie nicht die Hoffnung verlieren;
für alle, die ihr Leben einsetzen, um Leben zu retten,
dass sie wissen, warum sie diese Aufgabe wahrnehmen;
für alle, die sich einsetzen, um Leben zu bewahren in Krankenhäusern,
Heimen, Schulen und Kindergärten bei uns und überall in der Welt,
dass sie nicht nur dieses Leben erhalten,
sondern hinweisen auf das ewige Leben,
lasst uns zu Gott beten: **Herr, erbarme dich.**

Für die Kirchen, dass sie nicht Hindernis des Glaubens sind,
sondern dass sie einladen zu ihrem guten Hirten, der das Leben gibt;
für alle, die ein Hirtenamt in den Kirchen haben,
dass sie es in der Nachfolge des guten Hirten führen,
lasst uns zu Gott beten: **Herr, erbarme dich.**

Für die ganze Welt und alle Menschen, dass Jesus Christus
sie heimhole zu sich von allen Irrwegen und aus aller Verirrung,
lasst uns zu Gott beten: **Herr, erbarme dich.**

Herr, du rufst uns. Wir hören deine Stimme und antworten,
wie dein Sohn es uns gelehrt hat:

Vater unser

Dritter Sonntag nach Ostern – Jubilate

Die neue Schöpfung

Wer mit Christus verbunden ist, erfährt, wozu er bestimmt ist:
nicht zur Traurigkeit, sondern zur Freude, nicht zum Tod, sondern zum Leben

- Wochenspruch:** *Ist jemand in Christus, so ist er eine neue Kreatur; das Alte ist vergangen, siehe, Neues ist geworden.* (2. Korinther 5, 17)
- Eingangsglied:** Du meine Seele singe (EG 302, 1–3. 8)
- Psalm:** Psalm 66, 1–2. 4–7a. 8–9
*Jauchzet Gott, alle Lande!
Lobsinget zur Ehre seines Namens! Rühmet ihn herrlich!
Sprecht zu Gott: Wie wunderbar sind deine Werke.
Deine Feinde müssen sich beugen vor deiner großen Macht.
Alles Land bete dich an und lobsinge dir, lobsinge deinem Namen.
Kommt her und sehet an die Werke Gottes,
der so wunderbar ist in seinem Tun an den Menschenkindern.
Er verwandelte das Meer in trockenes Land,
sie konnten zu Fuß durch den Strom gehen.
Darum freuen wir uns seiner. Er herrscht mit seiner Gewalt ewiglich,
seine Augen schauen auf die Völker.
Lobet, ihr Völker, unsern Gott, lasst seinen Ruhm weit erschallen,
der unsere Seelen am Leben erhält und lässt unsere Füße nicht gleiten.*
- oder** Psalm 118 (EG 747)
- Sündenbekenntnis:** Herr, unser Gott, wie eine Anklage trifft uns der Name dieses Sonntags. Jubilate – seid froh! Wie wenig zeigt doch die Praxis unseres Lebens Jubel, Freude, Gelöstheit! Warum blicken unsere Augen so unfroh, unsere Gesichter ernst, warum ist unsere Stimmung so gereizt? Unsere Kleinmütigkeit spricht allen Glaubensbekenntnissen Hohn! Herr, mach unseren Glauben froh und zuversichtlich. Erbarme dich unser.
- Gnadenspruch:** *Ist jemand in Christus, so ist er eine neue Kreatur; das Alte ist vergangen, siehe, Neues ist geworden.* (2. Korinther 5, 17)
- Gebet des Tages:** Herr, der du den Irrenden hilfst, sich wieder zurechtzufinden, sieh auch auf uns, wenn wir ratlos stehen. Lass uns nicht blind dem folgen, was uns besticht, sondern erleuchte uns durch den, der das Licht und die Wahrheit ist, Jesus Christus, unsern Herrn, der mit dir und dem Heiligen Geist lebt und regiert in Ewigkeit.
- Epistel:** 1. Johannes 5, 1–4
- Wochenlied:** Mit Freuden zart (EG 108, 1–3)
- Evangelium:** Johannes 15, 1–8
- Liedvers:** Sei Lob und Preis mit Ehren (EG 289, 5)
-

Dritter Sonntag nach Ostern – Jubilate

Die neue Schöpfung

Wer mit Christus verbunden ist, erfährt, wozu er bestimmt ist:

nicht zur Traurigkeit, sondern zur Freude, nicht zum Tod, sondern zum Leben

Fürbittgebet: Jesus Christus, wir danken dir,
dass du unser Bruder und Freund bist,
dass wir mit dir und untereinander verbunden sind.
Wir bitten dich:
Schenk uns deinen Geist,
damit wir bereit sind,
dein Wort zu beherzigen,
denn nur so können wir bei dir bleiben.

Wir wollen hören und handeln. Deshalb bitten wir:

- dass wir für die Einsamen nicht nur beten,
sondern sie auch besuchen;
- dass wir an die Hungernden nicht nur denken,
sondern ihnen auch zu essen geben;
- dass wir das Schicksal der Kranken und Alten nicht nur bedauern,
sondern auch etwas für sie tun;
- dass wir unsere Kinder nicht nur versorgen und erziehen,
sondern sie auch lieben;
- dass wir von unserem Glauben nicht nur reden,
sondern ihn auch leben.

Du, Herr, machst uns rein und neu.
Lass uns beim wahren Weinstock bleiben
und mehr Frucht bringen,
wenn wir dich bitten, wie du es uns gelehrt hast:

Vater unser

Vierter Sonntag nach Ostern – Kantate

Das Lied der Erlösten
Gott loben, vor Freude singen

- Wochen-
spruch:** *Singet dem Herrn ein neues Lied, denn er tut Wunder.*
(Psalm 98, 1)
- Eingangslied:** Ich singe dir mit Herz und Mund (EG 324, 1–5)
Du meine Seele, singe (EG 302)
- Psalm:** Psalm 98 (EG 739)
- Sünden-
bekenntnis:** Herr, wir möchten dich gern loben für deine wunderbaren Taten.
Aber es gibt so viele offene Fragen, so viele unlösbare Widersprüche.
Vergib, dass deshalb unsere Klagen so laut und unser Leben so zaghaft
ist. Herr, erbarme dich unser und nimm unser Lob in Gnaden an.
- Gnaden-
spruch:** *Lobe den Herrn, meine Seele und vergiss nicht, was er dir Gutes getan
hat; der dir alle deine Sünde vergibt und heilet alle deine Gebrechen.*
(Psalm 103, 2–3)
- Gebet des
Tages:** Herr, unser Gott, durch die Auferstehung Jesu Christi von den Toten
hast du uns Grund zum Loben und Danken gegeben. Über unsere Lip-
pen kommt aber oft nur das alte Lied mit Jammern und Klagen.
Lass uns damit aufhören und das neue Lied zu deiner Ehre singen
durch unseren Herrn Jesus Christus, der mit dir und dem Heiligen
Geist lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit.
- Epistel:** Kolosser 3, 12–17
- Wochenlied:** Lob Gott getrost mit Singen (EG 243, 1–3. 6)
Nun freut euch, lieben Christen g'mein (EG 341, 1–5)
- Evangelium:** Matthäus 11, 25–30
- Liedvers:** Sei Lob und Preis mit Ehren (EG 289, 5)

Vierter Sonntag nach Ostern – Kantate

Das Lied der Erlösten
Gott loben, vor Freude singen

Fürbittgebet: Lieber Vater im Himmel, wir danken dir für die Gabe der Musik,
für das Loben und Beten mit Stimmen und Instrumenten.

Wir bitten dich für den Dienst von Kantoren und Organisten,
schenke allen Sängern, Bläsern und Musikern in den Chören
Geduld miteinander, neue Freude und neue Lieder.
Gib dem gesungenen und gesprochenen Wort die Kraft,
herauszuführen aus der alten Melodie des Lebens.
Lass uns von deinen Taten und Wundern
an allen Tagen unseres Lebens fröhlich singen.

Wir bitten dich für alle,
die Lieder des Hasses und der Unversöhnlichkeit singen
und solche Lieder andere lehren.
Herr, du kannst Menschenherzen wenden.
Gib ihnen Helfer zur Seite und zeige,
dass deine Liebe keine Grenzen kennt.
Gib ein neues Herz, einen neuen Geist und ein neues Lied.

Wir bitten dich für die vielen,
denen Leid und Sorgen den Mund verschlossen haben,
die nicht singen, sondern seufzen,
die nicht loben, sondern klagen und weinen.
Wir bitten dich für die, die keinen Mut mehr haben zum Leben:
die Einsamen, die unheilbar Kranken, die Trauernden.
Lass auch sie wieder einstimmen
in das Lied der Hoffnung und des Glaubens.

Vater unser

Fünfter Sonntag nach Ostern – Rogate

Beten im Namen Jesu

-
- Wochen-
spruch:** *Gelobt sei Gott, der mein Gebet nicht verwirft
noch seine Güte von mir wendet. (Psalm 66, 20)*
- Eingangslied:** Dir, dir, o Höchster, will ich singen (EG 328, 1–4)
Liebster Jesu, wir sind hier (EG 161)
- Psalm:** Psalm 95, 1–7b
*Kommt herzu, lasst uns dem Herrn frohlocken und jauchzen dem Hort
unseres Heils! Lasst uns mit Danken vor sein Angesicht kommen und
mit Psalmen ihm jauchzen! Denn der Herr ist ein großer Gott und ein
großer König über alle Götter. Denn in seiner Hand sind die Tiefen der
Erde, und die Höhen der Berge sind auch sein. Denn sein ist das Meer,
und er hat's gemacht und seine Hände haben das Trockene bereitet.
Kommt, lasst uns anbeten und knien und niederfallen vor dem Herrn,
der uns gemacht hat. Denn er ist unser Gott, und wir das Volk seiner
Weide und Schafe seiner Hand.*
- oder** Psalm 118 (EG 747)
- Sünden-
bekenntnis:** Herr, das Bitten fällt uns schwer. Lieber wollen wir selber für das sorgen,
was wir brauchen. Lieber wollen wir selber mit unseren Schwierigkeiten fertig werden,
lieber wollen wir unseren eigenen Möglichkeiten vertrauen, als zuzugeben, wie hilflos wir
manchmal sind. Herr, aber so machen wir uns nicht nur über uns selbst etwas vor, so
miss-trauen wir vielmehr dir, deiner Güte, die uns doch alles schenken will. Darum
bitten wir dich, vergib uns unsere Schuld.
- Gnaden-
spruch:** *Christus spricht:
Alles, was ihr bittet im Gebet, wenn ihr glaubt,
so werdet ihr's empfangen.
(Matthäus, 21, 22)*
- Gebet des
Tages:** Gott, unser Vater, du kannst Menschen zum Guten bewegen: erhöre unsere
Bitten und gib, dass wir durch deinen Geist erkennen, was recht ist, und dass wir es
unter deiner Leitung auch vollbringen durch unseren Herrn Jesus Christus, deinen
Sohn, der mit dir und dem Heiligen Geist lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit.
- Epistel:** 1. Timotheus 2, 1–6a
- Wochenlied:** Vater unser im Himmelreich (EG 344, 1–4)
Zieh ein zu deinen Toren (EG 133, 1. 5–8. 13)
- Evangelium:** Johannes 16, 23b–28 (29–32) 33
- Liedvers:** Sei Lob und Preis mit Ehren (EG 289, 5)
-

Fünfter Sonntag nach Ostern – Rogate

Beten im Namen Jesu

Fürbittgebet: Herr, unser Gott.
Durch deinen Apostel ist uns aufgetragen,
Bitte, Gebet, Fürbitte und Danksagung zu halten für alle Menschen.
So bitten wir dich um das tägliche Brot am heutigen Tage,
um die Vergebung unserer Schuld,
die wir aus vergangenen Tagen mitbringen,
und um die Erlösung von dem Bösen, das künftige Tage bringen.

Wir bitten dich im Namen Jesu für deine Gemeinde,
hier und in aller Welt,
für alle, die dir dienen wollen und dabei entdecken,
wie schwach die eigene Kraft ist.
Schenke wieder Glaubensmut und Vertrauen in deinen heiligen Namen,
der über alle Namen ist.

Wir bitten dich im Namen Jesu für alle,
die Verantwortung zu tragen haben für den Frieden,
das Recht und die Gerechtigkeit,
und denen es schwer fällt, diese Aufgaben zu erfüllen.
Dein Reich komme zu uns und deine Kraft mache alles neu.

Wir bitten dich im Namen Jesu für alle,
die arm sind an Gesundheit, Freiheit, Lebenskraft,
Gemeinschaft und Fürsorge.
Sei du ihr Halt in schweren Zeiten und dunklen Stunden.

Hilf uns, auch dann mit dir zu rechnen,
wenn alles trostlos erscheint.
Nimm die Ängste
und lass deinen guten und gnädigen Willen geschehen.
Lehre uns wieder das Bitten,
lehre uns wieder zu dir zu kommen mit allem,
was uns zu schaffen macht.
Lehre uns wieder, auf deine Güte zu hoffen,
wenn wir dich anrufen,
wie es uns dein Sohn, unser Herr Jesus Christus, gelehrt hat:

Vater unser

Tag der Himmelfahrt Christi

Himmel und Erde sind nicht mehr getrennt
Durch seinen Abschied wird Jesus bestimmend für das Leben der Gemeinde und der Welt

- Tagesspruch:** *Christus spricht: Wenn ich erhöht werde von der Erde, so will ich alle zu mir ziehen.*
(Johannes 12, 32)
- Eingangslied:** Auf Christi Himmelfahrt allein (EG 122, 1–3)
Ihr werdet die Kraft (Kanon – EG 132)
- Psalm:** Psalm 47 (EG 726)
- Sündenbekenntnis:** Herr, wir bekennen dir, dass wir uns in unserer Welt oftmals verlassen vorkommen und dich nicht entdecken. Dabei müssten wir es wissen, dass du auch nach deiner Himmelfahrt unter uns gegenwärtig bist. Aus Angst oder aus Unsicherheit handeln wir aber anders, als wir es vor dir und vor unseren Mitmenschen verantworten können. Vergib uns unseren Kleinglauben, unsere mangelnde Liebe und unsere Hoffnungslosigkeit.
Herr, erbarme dich unser!
- Gnadenspruch:** *Der Menschensohn ist gekommen zu suchen und selig zu machen, was verloren ist.*
(Lukas 19, 10)
- Gebet des Tages:** Herr Jesus Christus, du bist erhöht zur Rechten deines Vaters. Komm zu uns mit deinem Geist, damit wir den Sinn dieses Geschehens begreifen. Mach uns zu Menschen, die deine Macht und Herrlichkeit bezeugen. Darum bitten wir dich, der du mit dem Vater und dem Heiligen Geist lebst und regierst in Ewigkeit.
- Epistel:** Apostelgeschichte 1, 3–4 (5–7) 8–11
- Tageslied:** Jesus Christus herrscht als König (EG 123, 1–3)
- Evangelium:** Lukas 24, (44–49) 50–53
- Liedvers:** Ehr sei dem Vater (EG 155, 4)

Tag der Himmelfahrt Christi

Himmel und Erde sind nicht mehr getrennt

Durch seinen Abschied wird Jesus bestimmend für das Leben der Gemeinde und der Welt

Fürbittgebet: Herr Jesus Christus,
du bist erhöht zum Herrn über alle Welt.
Aber wir sehen oft zu wenig davon.
Darum bitten wir dich:

Befreie uns von unserem Kleinglauben; lass uns gewiss sein,
dass du jederzeit für uns eintrittst und für uns sorgst.
Lass uns dadurch Mut und Zuversicht gewinnen in allem,
was wir tragen müssen,
und zu allem, was wir nach deinem Willen tun sollen.

Lass uns die Spaltungen in der Kirche überwinden
und führe die getrennte Christenheit zusammen
zum gemeinsamen Dienst an der Welt.

Lass alle Menschen auf Erden erkennen,
dass du der Herr bist
und wir durch deine Liebe und deine Versöhnung leben.

Vertreibe den Geist des Hasses und der Feindschaft,
den Geist der Unterdrückung und der Ungerechtigkeit.
Hilf allen, die sich gegen Elend und Blutvergießen einsetzen.

Erbarme dich aller, die Hunger und Not leiden.
Mach die Reichen willig, mit denen zu teilen, die arm sind.

Lass die Trauernden, Einsamen und Verzweifelten
deinen Beistand erfahren.

Behüte alle, die unterwegs sind.
Lass keinen den anderen durch Leichtsinn gefährden.

Der du zur Rechten des Vaters erhöht bist,
sei uns und der ganzen Welt nahe mit Hilfe,
Wegweisung und Kraft, heute und an allen Tagen.

Vater unser

Sonntag vor Pfingsten – Exaudi

Die Verheißung des Heiligen Geistes
Trost erfahren, Kraft bekommen, Erkenntnis gewinnen, aufleben

- Wochen-
spruch:** *Christus spricht: Wenn ich erhöht werde von der Erde,
so will ich alle zu mir ziehen.*
(Johannes 12, 32)
- Eingangslied:** Herr, dein Wort, die edle Gabe (EG 198, 1–2)
Jesus Christus herrscht als König (EG 123)
- Psalm:** Psalm 27 (EG 714)
- Sünden-
bekenntnis:** Herr, wir bekennen unser Versagen. Wie oft haben wir den entschei-
denden Augenblick verpasst: Wir waren gleichgültig, wenn andere den
Ton angaben. Wir haben gedacht, auf uns hört doch keiner, wir können
doch nichts ändern. Wir haben geschwiegen, wenn Unrecht geschah.
Und wenn einer ausgelacht wurde, haben wir ihm nicht beigestanden,
vielleicht sogar noch mitgemacht. Wir haben so manchen, der unsere
Hilfe brauchte, alleingelassen. Angst und Kleinglauben haben uns unsi-
cher werden lassen, obwohl wir wussten, dass du noch immer bei uns
bist. Herr, vergib uns unser Versagen und erbarme dich über uns.
- Gnaden-
spruch:** *Es sollen wohl Berge weichen und Hügel hinfallen, aber meine Gnade
soll nicht von dir weichen, und der Bund meines Friedens soll nicht
hinfallen, spricht der Herr, dein Erbarmmer.*
(Jesaja 54, 10)
- Gebet des
Tages:** Allmächtiger, ewiger Gott! Hilf, dass wir unser Leben nicht eigenmäch-
tig führen, sondern uns durch deinen Willen leiten lassen.
Nimm unser unruhiges und schwaches Herz ganz in deine Hand, dass
es still wird vor dir, dich über alles zu lieben verlangt und dir allein
dienen will – durch Jesus Christus, unsern Herrn, der mit dir und dem
Heiligen Geist lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit.
- Epistel:** Epheser 3, 14–21
- Wochenlied:** Heiliger Geist, du Tröster mein (EG 128, 1–5)
Wir danken dir, Herr Jesu Christ (EG 107, 1–3)
- Evangelium:** Johannes 15, 26 – 16, 4
- Liedvers:** Des freu sich alle Christenheit (EG 100, 5)

Sonntag vor Pfingsten – Exaudi

Die Verheißung des Heiligen Geistes

Trost erfahren, Kraft bekommen, Erkenntnis gewinnen, aufleben

Fürbittgebet: Herr Gott, du bist als Lebensspender und Befreier wirksam in der Welt.
Wir bitten dich, sende deinen Heiligen Geist zu uns!
Lass uns wach und frei sein zu deinem Dienst.

Lass uns im Licht deiner Wahrheit alles beurteilen,
was um uns her geschieht und was uns selbst widerfährt.
Lass uns die täglichen Entscheidungen in der Verantwortung vor dir
treffen. Hilf uns, nüchtern zu sein, ohne hartherzig zu werden.
Gib uns die Gewissheit, dass wir auch am Ende unserer Weisheit
nicht außerhalb deines Erbarmens stehen.

Nimm dich deiner ganzen Christenheit auf Erden an.
Hilf, dass sie sich nicht abfindet mit ihren Gegensätzen und Spaltungen.
Stärke die ökumenische Bewegung und ermutige alle,
die Verständigung suchen zwischen den Kirchen.

Hilf, dass deine Christenheit ein gutes Zeugnis ausrichtet vor der Welt,
und lass Frieden und Versöhnung von ihr ausgehen.
Erbarme dich der Welt in ihrer Not,
lehre die Völker und Rassen miteinander zu leben,
sich gegenseitig anzunehmen und einander zu helfen.

Stärke unseren Glauben,
dass es uns besser gelingt, nach deinem Wort zu leben.
Steh uns bei, wenn wir uns hier in unserer Gemeinde
um gutes Verstehen bemühen.

Lass Liebe, Geduld und Vergebungsbereitschaft alle Feindseligkeiten
überwinden in den Familien, in der Nachbarschaft, in den Betrieben.

Wir bitten dich für die Einsamen und Kranken,
für die Sterbenden und Verzweifelten unter uns,
sei du ihnen nahe und sende uns dorthin,
wo wir in deinem Namen gebraucht werden.

Gott, wir danken dir,
dass wir mit allen unseren Anliegen zu dir kommen dürfen.
Lass uns an deiner Verheißung festhalten und froh werden
unter der Botschaft, die du uns und aller Welt geschenkt hast
durch Jesus Christus, unsern Herrn.

Vater unser

- Wochen-
spruch:** *Es soll nicht durch Heer oder Kraft, sondern durch meinen Geist geschehen, spricht der Herr Zebaoth.* (Sacharja 4, 6)
- Eingangslied:** Nun bitten wir den Heiligen Geist (EG 124, 1–4)
Schmückt das Fest mit Maien (EG 135)
- Psalm:** Psalm 118 (EG 747)
- Sünden-
bekenntnis:** Herr, unser Gott, wir bekennen, dass wir den Reichtum deiner Gnade nicht beachtet und nach der Gabe deines Heiligen Geistes nicht gefragt haben. Wir haben uns durch deinen Geist nicht leiten lassen, deiner Liebe keinen Raum in uns gegeben und deine Ehre nicht gesucht. Um Jesu Christi willen bitten wir dich: Vergib uns unsere Schuld. Erneuere uns durch deinen Heiligen Geist und erfülle uns mit seiner Kraft. Herr, erbarme dich unser.
- Gnaden-
spruch:** *Gott hat seinen Heiligen Geist reichlich über uns ausgegossen durch Jesus Christus.
Durch ihn sind wir gerecht und Erben des ewigen Lebens.*
(Titus 3, 6. 7)
- Gebet des
Tages:** Herr, Jesus Christus, deine Jünger waren unsichere und ängstliche Menschen.
Aber die Gabe deines Heiligen Geistes hat aus ihnen mutige Boten gemacht. Wir bitten dich: Lass deinen Geist auch heute unsere Unsicherheit und Angst überwinden, der du mit dem Vater und dem Heiligen Geist lebst und regierst von Ewigkeit zu Ewigkeit.
- Epistel:** Apostelgeschichte 2, 1–18
- Wochenlied:** Komm, Heiliger Geist, Herre Gott (EG 125, 1–4)
- Evangelium:** Johannes 14, 23–27
- Liedvers:** O Heiliger Geist, o Heiliger Gott (EG 131, 4)

Pfingstsonntag

Gottes Geist – verheißen und gegenwärtig

Seine Wirkungen: trösten – lehren – erinnern – erneuern

Fürbittgebet: Herr, unser Gott, wir rufen dich an:

Sei mit deinem Geist bei den Menschen in unseren Gemeinden,
dass sie deine Liebe und Barmherzigkeit erfahren und weitergeben.

Sei mit deinem Geist bei denen, die zu regieren haben in aller Welt,
dass sie Wege des Friedens erkennen und gehen.

Sei mit deinem Geist bei den Traurigen, dass sie Trost finden
in deinem Wort und in der Zuwendung durch andere Menschen.

Sei mit deinem Geist bei den Fröhlichen, dass sie dich,
den Grund aller Freude, erkennen und dir danken.

Gib uns allen ein neues Herz und einen neuen Geist,
dass wir nach deinen Geboten leben
und dich, den Ursprung allen Lebens, ehren.

Vater unser

Die Kirche des Geistes
Gottes Geist bringt Menschen zur Erkenntnis der Wahrheit,
führt sie zusammen und lässt sie ihre verschiedenen Gaben entdecken

- Tagesspruch:** wie Pfingstsonntag
- Eingangslied:** Komm, o komm, du Geist des Lebens (EG 134, 1–3)
Du hast uns, Herr, gerufen (EG 168, 1–3)
- Psalm:** Psalm 100 (EG 740)
- Sünden-
bekenntnis:** Allmächtiger Gott und Vater, wir rufen dich an um unserer Sünde
willen. Erbarme dich über uns durch deine große Barmherzigkeit.
Christus, du Sohn Gottes, du bist für uns gestorben und auferstanden,
erbarm dich über uns, dass wir dir dankbar werden. Heiliger Geist,
du Tröster der betrübten Herzen, komm, in uns zu wohnen, dass wir
deinen Willen gern vollbringen. Erhöre uns, Vater, Sohn und Heiliger
Geist und erbarme dich unser.
- Gnaden-
spruch:** *Gott hat seinen Heiligen Geist reichlich über uns ausgegossen
durch Jesus Christus. Durch ihn sind wir gerecht und Erben
des ewigen Lebens. (Titus 3, 6. 7)*
- Gebet des
Tages:** Herr, lieber Vater. Du erleuchtest die Herzen deiner Gläubigen durch
deinen Heiligen Geist. Lass uns durch ihn erkennen, was recht ist und
mach uns seiner Kraft und seines Trostes gewiss durch Jesus Christus,
deinen Sohn, der mit dir und dem Heiligen Geist lebt und regiert in
Ewigkeit.
- Epistel:** 1. Korinther 12, 4–11
- Wochenlied:** Komm, Heiliger Geist, Herre Gott (EG 125, 1–3)
Freut euch, ihr Christen alle (EG 129, 1–4)
- Evangelium:** Matthäus 16, 13–19
- Liedvers:** Sei Lob und Preis mit Ehren (EG 289, 5)

Pfingstmontag

Die Kirche des Geistes

Gottes Geist bringt Menschen zur Erkenntnis der Wahrheit,
führt sie zusammen und lässt sie ihre verschiedenen Gaben entdecken

Fürbittgebet: Wir bitten um den heiligen Geist,
um die Gesinnung, die Jesus Christus hatte.
Durch diesen Heiligen Geist wird alles neu: die Erde und wir selbst.

Es gibt viel Traurigkeit in der Welt und viele Menschen,
die weinen.
Wir bitten um den Geist der Freude. **Herr, erbarme dich.**

Es gibt viel Selbstsucht in der Welt und viele Menschen,
die nur an sich denken.
Wir bitten um den Geist der Geschwisterlichkeit. **Herr, erbarme dich.**

Es gibt viel Lüge in der Welt und viele Menschen,
die sich verstellen, andere verdächtigen und verleumden.
Wir bitten um den Geist der Wahrheit. **Herr, erbarme dich.**

Es gibt viel Hass auf der Welt und viele Menschen,
die miteinander streiten.
Wir bitten um den Geist des Friedens. **Herr, erbarme dich.**

Es gibt viel Angst in der Welt und viele Menschen,
die keinen Mut mehr haben.
Wir bitten um den Geist der Hoffnung. **Herr, erbarme dich.**

Es gibt viel Verwirrung in der Welt und viele Menschen,
die sich nicht mehr zurecht finden.
Wir bitten um den Geist des Vertrauens. **Herr, erbarme dich.**

Vater unser

- Wochen-
spruch:** *Heilig, heilig, heilig ist der Herr Zebaoth,
alle Lande sind seiner Ehre voll.* (Jesaja 6, 3)
- Eingangslied:** Herr Jesu Christ, dich zu uns wend (EG 155, 1–3)
Gott des Himmels und der Erden (EG 445)
- Psalm:** Psalm 145 (EG 756)
- Sünden-
bekenntnis:** Herr, dreieiniger Gott, du hast uns geschaffen, du hast uns als deine Kinder angenommen und von der Bindung an Schuld und Verzagttheit befreit. Wir aber müssen zugeben, dass wir oft selbtherrlich mit dem umgehen, was du uns anvertraut hast, mit den Menschen, mit den Gütern dieser Welt. Uns fehlt die Demut, unser Leben, unsere Mitmenschen und die ganze Schöpfung als deine Gabe anzunehmen. Wir bitten dich: Herr vergib uns unsere Schuld und erbarme dich unser.
- Gnaden-
spruch:** *Der Herr ist allen gütig und erbarmt sich aller seiner Werke.*
(Psalm 145, 9)
- Gebet des
Tages:** Ewiger, dreieiniger Gott. Du hast uns geschaffen und erlöst und zu einem neuen Leben berufen. Erfülle uns mit deinem Geist, dass wir dich allein anbeten und preisen, der du, Gott, Vater, Sohn und Heiliger Geist, lebst und regierst in Ewigkeit.
- Epistel:** Römer 11, (32) 33–36
- Wochenlied:** Komm, Gott Schöpfer, Heiliger Geist (EG 126, 1. 2. 6. 7)
Gelobet sei der Herr (EG 139, 1–5)
- Evangelium:** Johannes 3, 1–8 (9–15)
- Liedvers:** Ehr sei dem Vater und dem Sohn (EG 155, 4)

Trinitatissonntag

Der dreieinige Gott:

Heilig und gnädig, unverfügbar und doch nah

Fürbittgebet: Herr, Gott und Vater!
Du hast die Welt und alle Menschen geschaffen. Wir danken dir,
dass du uns zu Friedensstiftern machen willst und bitten dich:
Gib uns Kraft, die Aufgaben zu bewältigen, die auf uns warten.
Hilf uns, den Frieden zu erhalten.
Schenke uns durch den Glauben ein neues Leben.
Wir bitten dich: **Herr, erbarme dich.**

Herr Jesus Christus!
Du hast dein Leben für uns gegeben und uns das Heil geschenkt.
Dafür sagen wir dir Dank.
Wir bitten dich:
Lass uns dort sein, wo wir gebraucht werden.
Schärfe unseren Blick für die Nöte und Sorgen unserer Mitmenschen.
Lass uns bei dir Vergebung finden, wenn wir versagen.
Wir bitten dich: **Herr, erbarme dich.**

Herr Gott, Heiliger Geist!
Du hast uns durch das Evangelium berufen und führst uns zur Ge-
meinde zusammen. Wir danken dir für deinen Trost und Beistand.
Wir bitten dich:
Hilf uns zu einem starken Vertrauen und gib uns deinen Frieden.
Wir bitten dich: **Herr, erbarme dich.**

Nimm uns gnädig an, rette und erhalte uns,
dir geben wir die Ehre:
dem Vater, dem Sohn und dem Heiligen Geist.

Vater unser

1. Sonntag nach Trinitatis

Auf Gottes Wort hören
Gott und den Nächsten lieben

- Wochen-
spruch:** *Christus spricht: Wer euch hört, der hört mich;
und wer euch verachtet, der verachtet mich.* (Lukas 10, 16)
- Eingangslied:** In dir ist Freude (EG 398, 1–2)
Mein erst Gefühl sei Preis und Danke (EG 451, 1. 4–6)
- Psalm:** Psalm 34 (EG 718)
- Sünden-
bekenntnis:** Herr, unser Gott, es gibt so viele Dinge, die uns in der Gegenwart und in der Zukunft bedrohen. Manches erfüllt uns mit Sorge und beunruhigt uns. Manches versetzt uns in Angst. Darum bitten wir dich, vergib uns unseren Unglauben, der so leicht vergisst, mit dir zu rechnen. Lass uns aus der Unruhe unserer Tage zu dir kommen und dein Wort hören, wenn wir bitten: Herr Gott, nimm dich unser gnädig an und erbarme dich!
- Gnaden-
spruch:** *Der Herr, unser Gott, ist freundlich und treu und regiert alles mit Barmherzigkeit.* (Weisheit Salomo 15, 1)
- Gebet des
Tages:** Herr, unser Gott, du forderst nicht nur die Liebe, sondern du bist die Liebe selbst. Wir bitten dich: Hab Geduld mit uns, wenn wir lieblos sind, und gib uns deinen Geist, der uns untereinander verbindet, durch unseren Herrn Jesus Christus, deinen Sohn, der mit dir und dem Heiligen Geist lebt und regiert in Ewigkeit.
- Epistel:** 1. Johannes 4, 16b–21
- Wochenlied:** Heilger Geist, du Tröster mein (EG 128, 1–5)
Wir danken dir, Herr Jesu Christ (EG 107, 1–3)
- Evangelium:** Lukas 16, 19–31
- Liedvers:** Sei Lob und Preis mit Ehren (EG 289, 5)

1. Sonntag nach Trinitatis

Auf Gottes Wort hören
Gott und den Nächsten lieben

Fürbittgebet: Lasst uns beten zu Gott, unserm Herrn.

Für alle, die unter Mangel an Liebe leiden,
dass Gott selbst ihnen seine Liebe zeigt durch andere Menschen;
für alle, die Angst und Furcht haben,
dass Gott alle Schatten aus ihrem Leben wegnimmt.
Lasst uns zu Gott beten: **Herr, erbarme dich.**

Für alle, die reich und mächtig sind,
dass sie die anderen nicht vergessen,
sondern mit ihnen geschwisterlich teilen lernen;
für die Armen und Hungrigen in dieser Welt,
dass Gott durch Menschen ihre Not lindere;
für die Hochmütigen und Eingebildeten,
dass Gott sie in seiner Liebe zu neuem Denken und Handeln bringt.
Lasst uns zu Gott beten: **Herr, erbarme dich.**

Für die Kirchen der Welt,
dass sie erfüllt werden mit Gottes Liebe,
die sie zu ihm ziehen will.
Lasst uns zu Gott beten: **Herr, erbarme dich.**

Du liebst uns, Herr,
deshalb wirst du uns hören und erhören,
wenn wir zu dir sprechen,
wie dein Sohn, Jesus Christus, es uns gelehrt hat:

Vater unser

2. Sonntag nach Trinitatis

Einladung zum Leben
Wenn wir Gottes Einladung annehmen,
gewinnt unser Leben Sinn und kann sich entfalten

- Wochen-
spruch:** *Christus spricht: Kommt her zu mir, alle, die ihr mühselig
und beladen seid; ich will euch erquicken.* (Matthäus 11, 28)
- Eingangslied:** Die güldne Sonne (EG 444, 1–4)
Der Gottesdienst soll fröhlich sein (EG 169)
- Psalm:** Psalm 36 (EG 719)
- Sünden-
bekenntnis:** Herr Jesus Christus, du bist uns nachgegangen mit deinem Wort, mit
deinen Werken; du hast um uns Menschen willen Leiden und Tod er-
tragen, damit wir von uns loskommen und von allem, was uns bindet.
Wir aber gehen an deinem Kreuz achtlos vorbei, lassen uns von deiner
Liebe nicht überwinden, sind selbstgerecht, stolz und lieblos.
Wir bitten dich: Herr, erbarme dich unser.
- Gnaden-
spruch:** *Darin ist erschienen die Liebe Gottes unter uns, dass Gott seinen ein-
geborenen Sohn gesandt hat in die Welt, damit wir durch ihn leben
sollen.* (1. Johannes 4, 9)
- Gebet des
Tages:** Herr, unser Gott, alle sollen deine Gäste sein. Aber viele schließen sich
aus. Wir bitten dich: Lass uns deiner Einladung folgen und teilhaben
an deinem Heil und Frieden durch Jesus Christus, deinen Sohn, der mit
dir und dem Heiligen Geist lebt und regiert in Ewigkeit.
- Epistel:** Epheser 2, 17–22
- Wochenlied:** Ich lobe dich von ganzer Seelen (EG 250, 1–3)
Kommt her zu mir, spricht Gottes Sohn (EG 363, 1. 2. 6. 7)
- Evangelium:** Lukas 14, 16–24
- Liedvers:** Ehr sei dem Vater und dem Sohn (EG 155, 4)

2. Sonntag nach Trinitatis

Einladung zum Leben

Wenn wir Gottes Einladung annehmen,
gewinnt unser Leben Sinn und kann sich entfalten

Fürbittgebet: Lasst uns beten zu Gott, unserem Herrn:

Für alle, die mit ihren Aufgaben und Pflichten so überlastet sind,
dass sie das Ziel ihres Lebens aus dem Blick verlieren,
dass Gott selbst sie zu sich rufe und einlade
und sie seiner Einladung folgen;
für alle, die Gottes Einladung annehmen,
dass sie nicht vergessen, wer sie eingeladen hat;
für alle, die noch nichts von dieser Einladung wissen,
dass sie die Nachricht bald erreicht.
Lasst uns zu Gott beten: **Herr, erbarme dich.**

Für alle, die uns fremd und eigenartig sind,
dass wir lernen, auch sie als Gottes Kinder anzunehmen;
für alle, die in der Arbeit mit Randgruppen in der Gesellschaft stehen,
dass sie nicht an den Schwierigkeiten verzweifeln,
sondern Mut im Vorbild Jesu Christi finden;
für alle, die die Botschaft von seiner Einladung
in die weite Welt tragen,
dass sie zuversichtlich bleiben,
wenn sie mehr Entschuldigungen als Zusagen hören.
Lasst uns zu Gott beten: **Herr, erbarme dich.**

Für die Kirche Jesu Christi,
dass sie nicht zur geschlossenen Gesellschaft werde,
sondern ihre Türen für alle Menschen offen hält.
Lasst uns zu Gott beten: **Herr, erbarme dich.**

Für die ganze Welt,
dass sie sich zu Gottes großer Einladung einfinde,
die allen gilt.
Lasst uns zu Gott beten: **Herr, erbarme dich.**

Herr, wir möchten deiner Einladung folgen
und Gäste in deinem Haus und an deinem Tisch sein.
So bitten wir dich mit den Worten,
die uns unser Herr Jesus Christus gelehrt hat:

Vater unser

3. Sonntag nach Trinitatis

Verloren und wieder gefunden
Wer Gottes Barmherzigkeit erfährt, kehrt um zum Leben und feiert das Fest der Freude

- Wochen-
spruch:** *Der Menschensohn ist gekommen, zu suchen und selig zu machen, was verloren ist.* (Lukas 19, 10)
- Eingangslied:** Aus meines Herzens Grunde (EG 443, 1–3)
Lobe den Herren, den mächtigen König (EG 316 / 317)
- Psalm:** Psalm 103 (EG 742)
- Sünden-
bekenntnis:** Herr Jesus Christus, du bist gekommen, zu suchen und zu retten, was verloren ist. Wir dagegen übersehen die Schwachen unter uns. Herr, hilf, dass wir dich verstehen und uns ändern, wenn wir zu dir rufen: Herr, erbarme dich.
- Gnaden-
spruch:** *Wie sich ein Vater über Kinder erbarmt, so erbarmt sich der Herr über die, die ihn fürchten.* (Psalm 103, 13)
- Gebet des
Tages:** Herr, dein Wort will uns die Richtung weisen. Darum sammle unsere Gedanken zu dir hin, dass wir zur Stille finden aus der Unruhe unseres Alltags. Sei unter uns als der Lebendige, dem wir uns anvertrauen in Zeit und Ewigkeit.
- Epistel:** 1. Timotheus 1, 12–17
- Wochenlied:** Jesus nimmt die Sünder an (EG 353, 1–4. 8)
Allein zu dir, Herr Jesu Christ (EG 232, 1–4)
- Evangelium:** Lukas 15, 1–7 (8–10)
- Liedvers:** Ehr sei dem Vater und dem Sohn (EG 155, 4)

3. Sonntag nach Trinitatis

Verloren und wieder gefunden

Wer Gottes Barmherzigkeit erfährt, kehrt um zum Leben und feiert das Fest der Freude

Fürbittgebet: Wie Kinder zu Vater und Mutter, so kommen wir, Gott, zu dir:

Wir bitten:

für alle, die auf andere herabsehen,

dass sie lernen, wir sind alle Gottes geliebte Kinder;

für alle, die Böses getan haben,

dass Gottes Erbarmen und Liebe sie auf den Weg zum Leben führe;

für alle, die ein Amt haben,

dass sie es in der Verantwortung vor Gott führen.

Lasst uns zu Gott beten: **Herr, erbarme dich.**

Für alle, die unter ihrer Schuld leiden,

dass sie durch Gott und Menschen Vergebung erfahren;

für alle, die ihre Schuld nicht erkennen,

dass ihr Gewissen geschärft wird;

für uns alle, wenn wir anderen gegenüber lieblos und hart waren,

dass Gott uns nicht fallen lässt.

Lasst uns zu Gott beten: **Herr, erbarme dich.**

Für die Kirche in dieser Welt,

dass sie die Vergebung Gottes predige,

die alle Schuld wegnehmen will,

wenn wir sie vor ihm bekennen.

Lasst uns zu Gott beten: **Herr, erbarme dich.**

Herr, du nimmst uns an, wie wir sind,

und willst uns zu neuen Menschen machen.

Erhöre unsere Bitten, wenn wir zu dir sprechen,

wie dein Sohn es uns gelehrt hat:

Vater unser

4. Sonntag nach Trinitatis

Böses mit Gutem überwinden
Niemanden verdammen – barmherzig sein – Frieden suchen

- Wochen-
spruch:** *Einer trage des anderen Last, so werdet ihr das Gesetz Christi erfüllen.*
(Galater 6, 2)
- Eingangslied:** Jesu, der du bist alleine (EG 252, 1–3)
Morgenglanz der Ewigkeit (EG 450)
- Psalm:** Psalm 42 (EG 723)
- Sünden-
bekenntnis:** Barmherziger Gott, sei deinem Volk gnädig. Sprich uns los von aller Schuld und erlass uns die Strafe, die wir für unsere Sünden verdienen. Darum bitten wir dich durch Christus, unseren Herrn. Herr, erbarme dich.
- Gnaden-
spruch:** *Da wir nun gerecht geworden sind durch den Glauben, haben wir Frieden mit Gott durch unseren Herrn Jesus Christus.* (Römer 5, 1)
- Gebet des
Tages:** Herr Jesus Christus! Du lädst uns zum Gottesdienst ein. Wir sind dankbar, dass wir uns hier in deinem Namen versammeln können. Wir bitten dich: Nimm uns an, wie wir sind. Höre unser Beten, unser Singen und Sprechen. Bewege unsere Herzen durch deinen Heiligen Geist, damit wir deine Liebe und Güte erkennen, deine Weisung und Stärkung erfahren, der du mit dem Vater in der Gemeinschaft mit dem Heiligen Geist lebst und herrschst jetzt und allezeit.
- Epistel:** Römer 14, 10–13
- Wochenlied:** O Gott, du frommer Gott (EG 495, 1–4)
Komm in unsere stolze Welt (EG 428, 1–5)
- Evangelium:** Lukas 6, 36–42
- Liedvers:** Lob, Ehr und Preis sei Gott (EG 321, 3)

4. Sonntag nach Trinitatis

Böses mit Gutem überwinden

Niemanden verdammen – barmherzig sein – Frieden suchen

Fürbittgebet: Lasst uns beten zu Gott, unserem Herrn:

Für alle, die unbarmherzig und hart sind
in ihren Worten, Gedanken und Taten,
dass Gott selbst sie umwandle durch seine Liebe;
für alle, die blind und ahnungslos in ihr Leben hineingehen,
dass Gott ihnen die Augen öffne für das Ziel;
für alle, die überheblich und eingebildet sind,
dass sie erkennen, wie sehr sie selbst die Gnade Gottes brauchen.
Lasst uns zu Gott beten: **Herr, erbarme dich.**

Für alle, die in ihrem Beruf andere beurteilen müssen,
dass sie nicht nur ihre menschlichen Maßstäbe anlegen,
sondern sich durch Gottes Gebote leiten lassen;
für alle, die Gesetze übertreten,
dass sie gerechte und verständnisvolle Richter finden;
für alle, die für ihre Schuld bestraft worden sind,
dass wir sie als Mitmenschen in unserer Mitte aufnehmen,
weil wir alle von Gottes Gnade leben.
Lasst uns zu Gott beten: **Herr, erbarme dich.**

Für die Kirche,
dass sie Barmherzigkeit und Gnade nicht nur predigt,
sondern danach lebt in allen ihren Gliedern.
Lasst uns zu Gott beten: **Herr, erbarme dich.**

Deine Güte, Herr, ist größer als unser Verstehen.
So können wir dir vertrauen, wenn wir dich bitten,
wie dein Sohn es uns gelehrt hat:

Vater unser

5. Sonntag nach Trinitatis

Nachfolge

Jesus ruft Menschen auf seinen Weg, die bereit sind, Abschied und Leid auf sich zu nehmen

- Wochen-
spruch:** *Aus Gnade seid ihr selig geworden durch Glauben,
und das nicht aus euch: Gottes Gabe ist es. (Epheser 2, 8)*
- Eingangslied:** Aus meines Herzens Grunde (EG 443, 1–2 + 6)
Geh aus, mein Herz (EG 503)
- Psalm:** Psalm 73 (EG 733)
- Sünden-
bekenntnis:** Wir bekennen vor dem allmächtigen Gott, dass wir gesündigt haben
gegen sein Wort, und wir bekennen alles Versagen in unserer Gemein-
schaft. Darum bitten wir Gott um seine Gnade und rufe zu ihm:
Herr, erbarme dich.
- Gnaden-
spruch:** *So spricht der Herr:
Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst;
ich habe dich bei deinem Namen gerufen, du bist mein.
(Jesaja 43, 1)*
- Gebet des
Tages:** Herr Gott, an unseren Wegen finden wir viele Zeichen, zu viele fast!
Sie versprechen uns alles Mögliche und geben verlockende Ziele, die
uns verwirren. Du meinst es gut mit uns, Herr. Dein Wort kann uns
helfen, die Zeichen am Wege zu unterscheiden und zu entwirren, damit
wir dein Ziel mit uns nicht aus den Augen verlieren. Darum bitten wir
dich durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn, der mit dir und
dem Heiligen Geist lebt und regiert in Ewigkeit.
- Epistel:** 1. Korinther 1, 18–25
- Wochenlied:** Preis, Lob und Dank sei Gott, dem Herren (EG 245, 1–3)
Wach auf, du Geist der ersten Zeugen (EG 241, 1–4 + 9)
- Evangelium:** Lukas 5, 1 – 11
- Liedvers:** Das ist des Vaters Wille (EG 365, 9)

5. Sonntag nach Trinitatis

Nachfolge

Jesus ruft Menschen auf seinen Weg, die bereit sind, Abschied und Leid auf sich zu nehmen

Fürbittgebet: Gott, Vater des Lebens,
du gibst uns Mut und Hoffnung.
Unser Leben ist nicht arm, sondern reich.
Dafür danken wir dir.

Wir haben Nahrung und Kleidung.
Wir haben die Dinge des Alltags,
die uns das Leben erleichtern und schön machen.
Wir haben Menschen,
die nach uns fragen und uns verstehen.
Wir können abgeben an Menschen,
die nicht soviel haben:
Zeit und Geduld für die,
denen es an Zuwendung fehlt;
Verständnis und Liebe für die,
denen das Leben schwer fällt,
weil sie krank, alt oder behindert sind;
Nahrung und Kleidung für Menschen in anderen Ländern,
die Hunger leiden;
unsere Mühe und Anstrengung für die Heilung dieser Erde,
die krank und gefährdet ist.

Gott, du gibst uns Mut und Hoffnung.
Du stärkst uns den Glauben an die Zukunft der neuen Erde,
die du verheißen hast.

Vater unser

6. Sonntag nach Trinitatis

Taufe

Christen leben aus der Taufe, dem Zeichen der Erwählung

- Wochen-
spruch:** *So spricht der Herr, der dich geschaffen hat:
Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst;
ich habe dich bei deinem Namen gerufen, du bist mein.* (Jesaja 43, 1)
- Eingangsglied:** Gott ist gegenwärtig (EG 165, 1–2 + 8)
Herr, unser Herrscher, wie herrlich bist du (EG 270)
- Psalm:** Psalm 139 (EG 754)
- Sünden-
bekenntnis:** Gott, du hast uns in der Taufe gerufen und uns den Weg des Lebens
gezeigt. Du hast uns immer wieder Zeichen deiner Nähe gegeben,
deine Hände über uns gehalten und mit deinen guten Gaben beschenkt.
Wir haben deine Liebe oft nicht erkannt und unseren Nächsten wenig
beachtet. Wir sind an dir und aneinander schuldig geworden.
Bring uns wieder auf den Weg des Lebens. Herr, erbarme dich.
- Gnaden-
spruch:** *Ist jemand in Christus, so ist er eine neue Kreatur,
das Alte ist vergangen, siehe Neues ist geworden.*
(2. Korinther 5, 17)
- Gebet des
Tages:** Herr Gott, himmlischer Vater. Durch die Taufe verbindest du uns ein
für allemal mit dir. Wir danken dir für deine Güte, von der wir täglich
unser Leben empfangen. Hilf, dass wir unseren Weg weitergehen im
Vertrauen auf deine barmherzige Nähe. Mach uns alle zu Boten deiner
Liebe, damit sich Leben entfalten kann. Das bitten wir dich durch Je-
sus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn, der mit dir und dem Heiligen
Geist lebt und regiert in Ewigkeit.
- Epistel:** Römer 6, 3–8 (9–11)
- Wochenlied:** Ich bin getauft auf deinen Namen (EG 200, 1–5)
- Evangelium:** Matthäus 28, 16–20
- Liedvers:** Ehr sei dem Vater und dem Sohn (EG 155, 4)

6. Sonntag nach Trinitatis

Taufe

Christen leben aus der Taufe, dem Zeichen der Erwählung

Fürbittgebet: Heiliger Gott, barmherziger Vater.
Wir danken dir, dass du uns in deinem Wort angesprochen hast.
In Jesus, deinem Sohn, ist es leibhaftig in die Welt gekommen.
Durch ihn suchst und rettest du, was verloren ist.
In ihm versöhnst und verbindest du, was getrennt ist.
Wir preisen deine Liebe, die uns nicht aufgibt.

Wir bitten dich für alle, die an dich glauben.
Mach sie zu Zeugen deiner Liebe.

Wir bitten dich für alle, die sich von dir abgewandt haben.
Wecke in ihnen das Verlangen nach dir.

Wir bitten dich für alle,
die die Botschaft von der Versöhnung noch nicht gehört haben.
Lass dein Wort zu ihnen dringen, allen Widerständen zum Trotz.

Wir rufen dich an für alle Völker und ihre Regierungen,
dass sie deinen Geboten gehorchen und den Frieden suchen;
für die Entzweiten,
dass sie einander vergeben und sich versöhnen;
für die Armen und Unterdrückten,
dass ihnen Recht und Freiheit gewährt wird;
für die Kranken und Sterbenden,
dass sie Liebe und Hilfe erfahren.

Rette uns, Herr, und hilf uns um deines Sohnes Jesu Christi willen,
der unser Heil und unsere Hoffnung ist.

Vater unser

7. Sonntag nach Trinitatis

Brot des Lebens

Empfangen und Teilen in der Gemeinschaft des Glaubens

- Wochen-
spruch:** *So seid ihr nun nicht mehr Gäste und Fremdlinge,
sondern Mitbürger der Heiligen und Gottes Hausgenossen.*
(Epheser 2, 19)
- Eingangsglied:** Ich lobe dich von ganzer Seelen (EG 250, 1–3)
Jauchzt alle Lande, Gott zu Ehren (EG 279)
- Psalm:** Psalm 107, 1.2.5.6.8.9.
*Danket dem Herrn, denn er ist freundlich,
und seine Güte währet ewiglich.
So sollen sagen, die erlöst sind durch den Herrn,
die er aus der Not erlöst hat,
die hungrig und durstig waren,
und deren Seele verschmachtete,
die dann zum Herrn riefen in ihrer Not,
und er errettete sie aus ihren Ängsten;
die sollen dem Herrn danken für seine Güte
und für seine Wunder,
die er an den Menschenkindern tut,
dass er sättigt die durstige Seele
und die Hungrigen füllt mit Gutem.*
- oder** Psalm 139 (EG 754)
- Sünden-
bekenntnis:** Herr, du willst uns neu machen, wir aber bleiben so gerne die Alten.
Du schenkst uns Freiheit, aber wir sind noch immer ängstlich und eng.
Du gibst uns Hoffnung, doch unsere Gleichgültigkeit ist stärker als un-
ser Glaube. Du willst uns zur Freude verhelfen, wir aber sind nur selten
von Herzen fröhlich. Du kannst uns helfen, unsere Trägheit und unsere
Angst zu überwinden. Darum bitten wir: Herr, erbarme dich.
- Gnaden-
spruch:** *Selig sind, die da hungert und dürstet nach der Gerechtigkeit,
denn sie sollen satt werden.* (Matthäus 5, 6)
- Gebet des
Tages:** Herr Jesus Christus, du hast den Hunger der Menschen gesehen und
ihnen Speise gegeben, dass sie satt wurden. Wir bitten, gib auch uns,
was wir brauchen zu einem Leben, das unverlierbar ist, der du mit dem
Vater und dem Heiligen Geist lebst und regierst in Ewigkeit.
- Epistel:** Apostelgeschichte 2, 41a. 42–47
- Wochenlied:** Das sollt ihr Jesu Jünger nie vergessen (EG 221, 1–3)
Sei Lob und Ehr dem höchsten Gut (EG 326, 1–5)
- Evangelium:** Johannes 6, 1–15
- Liedvers:** Ehr sei dem Vater und dem Sohn (EG 155, 4)
-

7. Sonntag nach Trinitatis

Brot des Lebens

Empfangen und Teilen in der Gemeinschaft des Glaubens

Fürbittgebet: Vater im Himmel, von deinem Brot leben wir.
Wir danken dir für alles, was uns am Leben erhält.
Wir danken dir für den gedeckten Tisch,
an den wir uns setzen können,
für die Menschen,
die zu uns stehen.
Wir danken dir für alles,
was uns in den vergangenen Tagen erfreut hat.

Und wir bitten dich:
Gib uns, was wir zum Leben brauchen:
Nahrung und Gesundheit, Freunde und gute Worte.
Wir bitten dich, dass wir genug Zeit füreinander haben.

Wir bitten dich um gerechte Lebensbedingungen für alle Menschen.
Wir bitten dich um eine Produktion, die die Schöpfung nicht zerstört,
um einen Welthandel, der alle am Leben erhält,
um gerechte Verteilung der Güter, um sozialen Frieden.

Vor allem aber bitten wir dich um das lebendige Brot,
das Jesus Christus für uns ist.
Gib uns Mut, ihm zu vertrauen, und Kraft,
aus seiner Liebe zu leben.

Vater unser

8. Sonntag nach Trinitatis

Kinder des Lichts

Wer von Christus erleuchtet ist, wird selbst zum Licht und bringt mit seinem Leben Frucht

- Wochen-
spruch:** *Lebt als Kinder des Lichts; die Frucht des Lichts ist lauter Güte und Gerechtigkeit und Wahrheit.* (Epheser 5, 8b.9)
- Eingangslied:** Die güldne Sonne (EG 444, 1–3)
Du höchstes Licht, du ewger Schein (EG 441)
- Psalm:** Psalm 48, 10 – 11. 2 – 3a. 9. 14b.15a
*Gott, wir gedenken deiner Güte in deinem Tempel.
Gott, wie dein Name,
so ist auch dein Ruhm bis an der Welt Enden.
Deine Rechte ist voll Gerechtigkeit.
Groß ist der Herr und hoch zu rühmen
In der Stadt unseres Gottes,
auf seinem heiligen Berge.
Schön ragt empor der Berg Zion,
daran freut sich die ganze Welt.
Wie wir es gehört haben,
so sehen wir es an der Stadt unseres Gottes;
Gott erhält sie ewiglich.
Erzählt davon den Nachkommen:
Wahrlich, das ist Gott für immer und ewig.*
- oder**
- Sünden-
bekenntnis:** Herr, unser Glaube ist klein und unser Zweifel ist groß. Wir haben so viele Hemmungen, uns für dich und damit für das Leben einzusetzen. Wir sind nicht frei, so zu handeln, wie du gehandelt hast. Darum bitten wir dich: Herr, erbarme ich.
- Gnaden-
spruch:** *Wenn wir unsere Sünden bekennen, so ist er treu und gerecht, dass er uns die Sünden vergibt und reinigt uns von aller Ungerechtigkeit.*
(1. Johannes 1, 9)
- Gebet des
Tages:** Herr Jesus Christus, du willst, dass deine Gemeinde das Salz der Erde und das Licht der Welt sei. Wir bitten dich erwecke uns aus aller Trägheit und mach uns frei, dir zu dienen und deinen Namen zu bezeugen, der du mit dem Vater und dem Heiligen Geist lebst und regierst von Ewigkeit zu Ewigkeit.
- Epistel:** Epheser 5, 8b–14
- Wochenlied:** O gläubig Herz (EG 318, 1–5)
- Evangelium:** Matthäus 5, 13–16
- Liedvers:** Gott Vater in dem höchsten Thron (EG 288,7)
-

8. Sonntag nach Trinitatis

Kinder des Lichts

Wer von Christus erleuchtet ist, wird selbst zum Licht und bringt mit seinem Leben Frucht

Fürbittgebet: Lasst uns beten zu Gott, unserem Herrn:

Für alle, die im Dunkeln sind,
dass sie das Licht der Welt sehen,
dass Gott selbst sie aufweckt und in seinen Dienst stellt;
für alle, die in seinem Dienst stehen,
dass sie gute Werke tun
und seine Zeugen werden in Worten und Taten.
Lasst uns zu Gott beten: **Herr, erbarme dich.**

Für alle, die an der Ungerechtigkeit dieser Welt leiden,
dass sie den Weg Gottes gehen;
für alle, die sich wirksam gegen das Böse einsetzen,
dass sie wissen, wer ihnen die Kraft dazu gegeben hat;
für alle, die an ihrer Schuld leiden,
dass sie Erbarmen bei Gott suchen
und Vergebung bei ihm und bei Menschen finden.
Lasst uns zu Gott beten: **Herr, erbarme dich.**

Für die Christenheit, dass sie Salz und Licht werde,
Zeuge für Gottes Willen und für die ganze Welt,
dass sie erleuchtet werde durch Gottes ewiges Licht.
Lasst uns zu Gott beten: **Herr, erbarme dich.**

Hilf uns, Herr, deinen Auftrag in der Welt zu erfüllen.
Erhöre unser Gebet, wenn wir jetzt mit dir sprechen,
wie dein Sohn es uns gelehrt hat.

Vater unser

9. Sonntag nach Trinitatis

Anvertraute Gaben
Gott traut uns mehr zu, als wir für möglich halten

**Wochen-
spruch:** *Wem viel gegeben ist, bei dem wird man viel suchen; und wem viel an-
vertraut ist, von dem wird man umso mehr fordern.* (Lukas 12, 48)

Eingangslied: Wohl denen, die da wandeln (EG 295, 1–4)
Die helle Sonn leucht' jetzt herfür (EG 437)

Psalm: Psalm 40, 9–12
*Deinen Willen mein Gott, tue ich gern,
und dein Gebot habe ich in meinem Herzen.
Ich verkündige Gerechtigkeit in der großen Gemeinde.
Siehe, ich will mir meinen Mund nicht stopfen lassen;
Herr, das weißt du.
Deine Gerechtigkeit verberge ich nicht in meinem Herzen;
von deiner Wahrheit und von deinem Heil rede ich.
Ich verhehle deine Güte und Treue nicht vor der großen Gemeinde.
Du aber, Herr, wollest deine Barmherzigkeit nicht von mir wenden;
lass deine Güte und Treue allewege mich behüten.*

oder Psalm 139 (EG 754)

**Sünden-
bekenntnis:** Vor Gott bekennen wir, dass wir gesündigt haben mit Gedanken, Wor-
ten und Werken. Gott hat uns vielerlei Gaben anvertraut. Wir fragen
uns in der Stille, wie wir damit umgehen.

– Stille –

Nimm von uns, Herr, unsere Sünde. Befreie uns von Selbstsucht und
Stolz, von Leichtsinn und Ängstlichkeit. Herr, erbarme dich unser.

**Gnaden-
spruch:** *Christus spricht:
Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben.
Wer in mir bleibt und ich in ihm, der bringt viel Frucht;
denn ohne mich könnt ihr nichts tun.* (Johannes 15, 5)

**Gebet des
Tages:** Gott, du hast uns verschiedene Gaben geschenkt. Keinem gabst du
alles und keinem nichts. Jedem gabst du einen Teil. Hilf uns, dass wir
einander dienen mit dem, was du einem jeden gibst, zum Nutzen aller.
Darum bitten wir dich durch Jesus Christus, deinen Sohn, der mit dir
und dem Heiligen Geist lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Epistel: Philipper 3. 7–11 (12–14)

Wochenlied: Ich weiß, mein Gott, dass all mein Tun (EG 497, 1–5)

Evangelium: Matthäus 25, 14–30

Liedvers: Lob, Ehr und Preis sei Gott (EG 321,3)

9. Sonntag nach Trinitatis

Anvertraute Gaben

Gott traut uns mehr zu, als wir für möglich halten

Fürbittgebet: Lasst uns beten zu Gott, unserem Herrn:

Für uns alle, dass wir mit unseren Gaben arbeiten,
um Gottes Reich mitten in dieser Welt aufzurichten.
Lasst uns zu Gott beten: **Herr, erbarme dich.**

Für alle, die in ihrer Arbeit Verantwortung für andere tragen,
dass sie ihre Nächsten nicht aus dem Blick verlieren;
für alle, die sich selbst gering einschätzen
und ihr Selbstvertrauen verloren haben,
dass sie die Fähigkeiten entdecken, die Gott ihnen geschenkt hat;
für alle, die stark und kräftig sind,
dass sie ihre Gaben als Gottes Geschenk annehmen
und in seinen Dienst stellen.
Lasst uns zu Gott beten: **Herr, erbarme dich.**

Für die ganze Welt,
dass sie Gott als Quelle und Ziel ihres Lebens erkenne
und darüber fröhlich werde.
Lasst uns zu Gott beten: **Herr, erbarme dich.**

Du willst unsere Mitarbeit, Herr.
Du willst unser Beten.
Du erhörst unsere Bitten,
wenn wir zu dir sprechen,
wie dein Sohn es uns gelehrt hat.

Vater unser

10. Sonntag nach Trinitatis

Gott und sein Volk
Gottes Gnade und Gericht über Israel und die Kirche

- Wochen-
spruch:** *Wohl dem Volk, dessen Gott der Herr ist,
dem Volk, das er zum Erbe erwählt hat!* (Psalm 33, 12)
- Eingangslied:** Lobet den Herren alle, die ihn ehren (EG 447, 1–3. 6–7)
Du hast uns, Herr, gerufen (EG 168)
- Psalm:** Psalm 74, 1–2a. 3. 20a. 21
*Gott, warum verstößt du uns immer
und bist so zornig über die Schafe deiner Weide?
Gedenke an deine Gemeinde, die du vorzeiten erworben
und dir zum Erbteil erlöst hast.
Richte doch deine Schritte zu dem, was so lange wüste liegt.
Der Feind hat alles verheert im Heiligtum.
Gedenke an den Bund.
Lass den Geringen nicht beschämt davongehen,
lass die Armen und Elenden rühmen deinen Namen.*
- oder** Psalm 139 (EG 754)
- Sünden-
bekenntnis:** Herr, unser Gott, du willst, dass wir dir und den Menschen dienen.
Du hast uns Kräfte und Gaben, Zeit und Geld füreinander gegeben.
Wir bekennen dir, dass wir oft nur um uns selbst besorgt sind.
Du kennst unser Versagen, Herr, hilf uns hinweg über das, was uns von
dir und anderen trennt. Wir bitten dich: Herr, erbarme dich unser.
- Gnaden-
spruch:** *So spricht der Herr:
Ich will mein Gesetz in ihr Herz geben und in ihren Sinn schreiben,
und sie sollen mein Volk sein, und ich will ihr Gott sein;
denn ich will ihnen ihre Missetat vergeben
und ihrer Sünden nimmermehr gedenken.*
(Jeremia 31,33f.)
- Gebet des
Tages:** Herr, wir bitten dich: gib uns deinen Geist und lass uns nichts anderes
suchen als das, was gut und recht ist vor dir. Sei du die Mitte unseres
Lebens und lass uns nie vergessen, dass wir dir allein unser Dasein ver-
danken durch unseren Herrn Jesus Christus, deinen Sohn, der mit dir
und dem Heiligen Geist lebt und herrscht in alle Ewigkeit.
- Epistel:** Römer, 11, 25–32
- Wochenlied:** Nimm von uns, Herr, du treuer Gott (EG 146, 1–5)
Gott, der Vater steh uns bei (EG 138, 1–3)
- Evangelium:** Lukas 19, 41–48
- Liedvers:** Lob, Ehr und Preis sei Gott (EG 321,3)
-

10. Sonntag nach Trinitatis

Gott und sein Volk
Gottes Gnade und Gericht über Israel und die Kirche

Fürbittgebet: Herr, diese Welt ist dir soviel wert,
dass du über Jerusalem geweint hast.
Darum bitten wir dich:
Erbarme dich auch der Wunden in der Welt von heute.
Überall hören wir von Krisen, Bedrohungen und Kriegen.

Menschen verstehen sich nicht, vertragen sich nicht,
bekämpfen sich, quälen sich.

Aber du, unser Gott, bist ein Gott des Friedens.
Und uns hast du zu Botschaftern deines Friedens berufen.
Wir wollen uns nicht abfinden mit all dem Schlimmen, was es gibt.
Wir wollen bei uns anfangen,
Frieden zu stiften und Frieden zu halten – in deinem Namen.

Hilf uns, acht zu geben auf das, was wir reden,
dass wir nicht das verletzende, sondern das heilende,
nicht das trennende, sondern das verbindende Wort sprechen.
Und lass uns nicht nur das Wort,
sondern auch die Tat der Versöhnung finden,
damit dein Frieden als Wirklichkeit erlebt und erkannt werden kann.

Vater unser

11. Sonntag nach Trinitatis

Leben aus Gottes Gnade
Menschen, die an Gottes Güte glauben, erfahren Vergebung
und werden befreit zu liebevollem Umgang mit dem Leben

- Wochen-
spruch:** *Gott widersteht den Hochmütigen, aber den Demütigen gibt er Gnade.*
(1. Petrus 5, 5b)
- Eingangslied:** Wunderbarer König (EG 327, 1–4)
All Morgen ist ganz frisch und neu (EG 440)
- Psalm:** Psalm 113 (EG 745)
- Sünden-
bekenntnis:** Herr, unser Gott, wir beklagen, dass wir uns immer weniger Zeit zum
Zuhören nehmen und deshalb oft aneinander vorbei reden. Unser Bit-
ten und Beten ist mehr auf unser eigenes Ergehen ausgerichtet, als dass
wir bereit sind, uns in deinen Willen und in dein Planen einzufügen.
Vergib uns, wenn wir den Menschen neben uns nicht beachtet und
seine Not nicht mitgetragen haben. Herr, lass uns deine Zeichen, deine
Wegweisung erkennen, hilf uns heraus aus unserer Verblendung. Wir
rufen zu dir: Herr, erbarme dich unser!
- Gnaden-
spruch:** *So spricht der Herr:
Mir hast du Arbeit gemacht mit deinen Sünden
und hast mir Mühe gemacht mit deinen Missetaten.
Ich, ich tilge deine Übertretungen um meinetwillen
und gedenke deiner Sünden nicht.*
(Jesaja 43, 24b. 25)
- Gebet des
Tages:** Ewiger Gott! Wir beugen uns vor deiner Größe, du aber richtest uns
auf durch deine Güte. Deine Macht schreckt uns, du aber ziehst uns
mit barmherzigen Händen zu dir. Lass uns darauf vertrauen, dass du
uns liebst. Hinter allen Dunkelheiten wohnst du im Licht. Führe uns zu
dir in der Freude durch Jesus Christus, unseren Herrn, der mit dir und
dem Heiligen Geist lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit.
- Epistel:** Epheser 2, 4–10
- Wochenlied:** Aus tiefer Not schrei ich zu dir (EG 299, 1–5)
- Evangelium:** Lukas 18, 9–14
- Liedvers:** Lob, Ehr und Preis sei Gott (EG 321,3)

11. Sonntag nach Trinitatis

Leben aus Gottes Gnade

Menschen, die an Gottes Güte glauben, erfahren Vergebung
und werden befreit zu liebevollem Umgang mit dem Leben

Fürbittgebet: Lasst uns beten zu Gott, unserem Herrn:

Für alle, die selbstsüchtig, hochmütig und eigensinnig sind,
dass sie Gott als die Quelle ihres Lebens und ihrer Gaben erkennen,
und sich vor ihm demütigen:

für alle, die an ihrer Schuld leiden, dass sie erkennen,
dass Gott sich ihnen in Gnade zuwendet;

für alle, die im Schatten des Todes leben, dass sie die Botschaft
vom neuen Leben hören, begreifen und bewahren.

Lasst uns zu Gott beten: **Herr, erbarme dich.**

Für alle, die durch ihre Arbeit in Gefahr stehen,
anderen zu schaden und sie zu übervorteilen,

dass sie sich an den Weg und die Weisungen Gottes halten;

für alle, die fest im Leben der Kirche stehen,

dass sie Gott dafür danken und nicht auf andere herabsehen;

für alle, die herausgehobene Stellungen im öffentlichen Leben haben,
dass sie sich im Dienst der anderen wissen.

Lasst uns zu Gott beten: **Herr, erbarme dich.**

Für uns Christen,

dass wir die Botschaft von der Vergebung weitersagen.

Lasst uns zu Gott beten: **Herr, erbarme dich.**

Für die ganze Welt,

dass sie frei werde von Hass, Krieg und Ungerechtigkeit
und zu Gottes guter Welt werde.

Lasst uns zu Gott beten: **Herr, erbarme dich.**

Du selbst, Herr, sprichst uns gerecht,

wenn wir unsere Schuld vor dir bekennen.

Du willst nicht unsere Verurteilung,
sondern unser Leben.

So bitten wir dich mit den Worten,
die dein Sohn Jesus Christus uns gelehrt hat.

Vater unser

12. Sonntag nach Trinitatis

Der Heiland

Gottes Nähe heilt Kranke, begnadigt Schuldige, bringt Irrende zurecht

- Wochen-
spruch:** *Das geknickte Rohr wird er nicht zerbrechen, und den glimmenden Docht wird er nicht auslöschen. (Jesaja 42, 3)*
- Eingangslied:** Wohl denen, die da wandeln (EG 295, 1–4)
Du meine Seele, singe (EG 302)
- Psalm:** Psalm 147, 3–6. 11–14a
*Der Herr heilt, die zerbrochenen Herzens sind,
und verbindet ihre Wunden.
Er zählt die Sterne und nennt sie alle mit Namen.
Unser Herr ist groß und von großer Kraft und unbegreiflich ist,
wie er regiert.
Der Herr richtet die Elenden auf und stößt die Gottlosen zu Boden.
Der Herr hat Gefallen an denen, die ihn fürchten,
die auf seine Güte hoffen.
Preise, Jerusalem, den Herrn; lobe Zion, deinen Gott.
Denn er macht fest die Riegel deiner Tore und segnet deine Kinder
in deiner Mitte. Er schafft deinen Grenzen Frieden.*
- oder** Psalm 113 (EG 745)
- Sünden-
bekenntnis:** Gott, dein Wort erschreckt uns oft, denn es deckt auf, wie wir wirklich sind, und wie wenig wir den Ansprüchen, die du an uns stellst, gerecht werden. Das macht uns Angst. Darum wehren wir ab und bleiben in uns selbst gefangen. Vergib uns, wenn wir nicht auf das hören, was du uns an Zuspruch gibst. Vergib uns, wenn wir nicht sehen und empfinden, wie viel du uns schenkst durch deine Liebe. Herr wir möchten uns dir ganz hingeben, und können doch nicht über unseren Schatten springen. Herr, wir glauben, hilf unserem Unglauben, erbarme dich unser!
- Gnaden-
spruch:** *Der Herr ist nahe denen, die zerbrochenen Herzens sind,
und hilft denen, die ein zerschlagenes Gemüt haben.
Der Herr erlöst das Leben seiner Knechte,
und alle, die auf ihn trauen, werden frei von Schuld.
(Psalm 34, 19. 23)*
- Gebet des
Tages:** Himmlischer Vater! Du willst uns durch dein Wort leiten. Du willst uns durch deine Liebe zu dir ziehen. Du willst uns durch deinen Geist zu neuen Menschen machen. Wir bitten dich: Lass das geschehen in diesem Gottesdienst, und führe uns auf deinen Weg durch unseren Herrn, Jesus Christus, deinen Sohn, der mit dir und dem Heiligen Geist lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit.
- Epistel:** Apostelgeschichte 9, 1–9 (10–20)
-

12. Sonntag nach Trinitatis

Der Heiland

Gottes Nähe heilt Kranke, begnadigt Schuldige, bringt Irrende zurecht

Wochenlied: Nun lob mein Seel den Herren (EG 289, 1–4)

Evangelium: Markus 7, 31–37

Liedvers: Sei Lob und Preis mit Ehren (289, 5)

Fürbittgebet: Lasst uns beten zu Gott, unserem Herrn:

Für alle, die das Wort von der Liebe Gottes nicht vernehmen,
dass er ihnen Augen und Ohren für sein Wort und seine Taten öffne;
für alle, die um des Evangeliums willen verfolgt und bedrängt werden,
dass sie nicht verzagen und verzweifeln,
sondern am Glauben festhalten;
für alle, die sich gegen Gott stellen,
dass er sie in seine Liebe hinein nehme und sie bekehre.
Lasst uns zu Gott beten: **Herr, erbarme dich.**

Lasst uns beten für alle,
die sich der Kranken und Behinderten annehmen
in den Heimen, Häusern und Familien,
dass sie ihre Arbeit gern tun;
für alle, die krank, einsam und behindert sind,
dass sie Gottes Liebe für sich gelten lassen;
für alle, die im Dienst an Mitmenschen stehen,
dass sie ihre Arbeit in der Nachfolge Jesu tun.
Lasst uns zu Gott beten: **Herr, erbarme dich.**

Lasst uns beten für uns als Christen,
dass wir Gottes Wort immer wieder neu für uns annehmen
und es weitersagen, damit allen Menschen geholfen wird.
Lasst uns zu Gott beten: **Herr, erbarme dich.**

Herr, wir wollen uns von dir rufen lassen,
wir wollen uns von dir segnen lassen,
wir bitten dich für uns und alle Menschen mit den Worten,
die dein Sohn, unser Herr Jesus Christus, uns gelehrt hat.

Vater unser

13. Sonntag nach Trinitatis

Gottes Liebe und unsere Barmherzigkeit
Unser Christsein steht und fällt mit unserem Verhalten gegenüber den Mitmenschen

- Wochen-
spruch:** *Christus spricht: Was ihr getan habt, einem von diesen meinen geringsten Brüdern, das habt ihr mir getan.* (Matthäus 25, 40)
- Eingangslied:** Morgenglanz der Ewigkeit (EG 450, 1–3)
Der Gottesdienst soll fröhlich sein (EG 169)
- Psalm:** Psalm 112, 1. 5–9
*Halleluja – preiset den Herrn!
Wie glücklich ist, wer den Herrn achtet und ehrt,
wer große Freude hat an Gottes Geboten!
Gut steht es um den Menschen, der dem Armen schenkt und leiht und
der bei allem, was er unternimmt, das von Gott gesetzte Recht beachtet.
Niemals wird er ins Wanken geraten,
nie wird man seine Treue vergessen.
Schlimme Nachricht macht ihm keine Angst,
mit ruhigem Herzen vertraut er dem Herrn.
Fest und mutig bleibt er, ohne Furcht,
denn er wird seine Feinde unterliegen sehen.
Großzügig gibt er den Bedürftigen; seine Treue zum Herrn bleibt
für immer fest. Darum wird er mit Macht und Ehre beschenkt.*
- oder** Psalm 113 (EG 745)
- Sünden-
bekenntnis:** Herr, unser Gott, du siehst uns, wie wir sind. Nicht immer sind wir froh miteinander, nicht immer kommen wir gut miteinander aus. Wir schaffen es oft nicht, uns über andere Menschen zu freuen, unser Glück mit ihnen zu teilen. Oft reden wir nur von Nächstenliebe. Wir tun einander weh, wenn wir uns durchsetzen wollen. Wir sind zu sehr mit uns selbst beschäftigt, um andere Menschen mit ihren Fragen und Sorgen zu sehen. Das bekennen wir dir und bitten dich: Nimm unsere Schuld von uns und vergib uns, damit wir einander vergeben können um Jesu Christi willen.
- Gnaden-
spruch:** *Gott gibt uns nicht auf.
Er wendet zum Guten, was wir versäumt haben.
Seine Liebe ist größer als unsere Schuld.
Darum können wir uns freuen und sprechen: Lobe den Herrn,
meine Seele, und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat.* (Ps 103, 2)
- Gebet des
Tages:** Herr, du hast uns das Gebot der Liebe gegeben. Wir bitten dich: Lass uns sehen, was unser Nächster braucht, damit wir deine Liebe weitergeben können durch unseren Herrn, Jesus Christus, deinen Sohn, der mit dir und dem Heiligen Geist lebt und regiert in Ewigkeit.
- Epistel:** 1. Johannes 4, 7–12
-

13. Sonntag nach Trinitatis

Gottes Liebe und unsere Barmherzigkeit

Unser Christsein steht und fällt mit unserem Verhalten gegenüber den Mitmenschen

Wochenlied: Ich ruf zu dir, Herr Jesu Christ (EG 343, 1–3)

Evangelium: Lukas 10, 25–37

Liedvers: Er ist voll Güt und Freundlichkeit (288, 6 + 7)

Fürbittgebet: Lasst uns beten zu Gott, unserem Herrn:

Für alle, die Gott lieben,
dass sie in ihrer Liebe fest bleiben und darin wachsen;
für alle, die sich ihrer Nächsten annehmen,
dass sie nicht mit Dank und Anerkennung rechnen,
sondern ihr Tun in der Nachfolge Christi verrichten.
Lasst uns zu Gott beten: **Herr, erbarme dich.**

Für alle, die gute Worte sagen, aber das Tun vergessen,
dass Gott sie durch seinen Geist in Bewegung setze;
für alle, die Fragen und Zweifel haben,
dass wir ihnen Antwort geben können, die auf Gott hinweist;
für uns alle, dass wir das Notwendigste erkennen und tun.
Lasst uns zu Gott beten: **Herr, erbarme dich.**

Für die Christenheit und alle ihre Glieder,
dass sie Träger der Liebe Gottes in der Welt werden,
die hilft und heilt an Leib und Seele.
Lasst uns zu Gott beten: **Herr, erbarme dich.**

Für die ganze Welt, dass sie sich der Liebe Gottes öffne,
die ihr den richtigen Weg weisen will.
Lasst uns zu Gott beten: **Herr, erbarme dich.**

Herr, du nimmst dich unser an, um uns heil zu machen.
Lass uns in deiner Liebe bleiben,
wenn wir gemeinsam sprechen,
wie dein Sohn, unser Herr Jesus Christus, uns gelehrt hat.

Vater unser

14. Sonntag nach Trinitatis

Im Danken Gott finden
Ein dankbarer Mensch verwandelt sich an Leib und Seele

- Wochen-
spruch:** *Lobe den Herrn, meine Seele, und vergiss nicht,
was er dir Gutes getan hat.* (Psalm 103, 2)
- Eingangslied:** Aus meines Herzens Grunde (EG 443, 1–3)
- Psalm:** Psalm 146 (EG 757)
- Sünden-
bekenntnis:** Herr, wie viele Male sind wir Liebe schuldig geblieben, haben an uns selbst gedacht und nicht weitergegeben, was wir empfangen haben. Unsere Gedanken richteten sich auf Vergeltung statt auf Vergebung. Das tut uns herzlich leid, Gott, unser Vater. Darum bitten wir dich: Vergib uns unsere Schuld.
- Gnaden-
spruch:** *Barmherzig und gnädig ist der Herr, geduldig und von großer Güte.
Er handelt nicht mit uns nach unseren Sünden
und vergilt uns nicht nach unserer Missetat.
Wie sich ein Vater über Kinder erbarmt,
so erbarmt sich der Herr über die, die ihn fürchten.*
(Psalm 103, 8. 10. 13)
- Gebet des
Tages:** Allmächtiger, ewiger Gott! Gib, dass unser Vertrauen zu dir stärker, unsere Hoffnung lebendiger werde. Lass uns erkennen, dass dein Wille für uns der Weg zum Leben ist, damit wir in der Liebe bleiben und wachsen nach dem Beispiel deines Sohnes, unseres Herrn Jesus Christus, der mit dir und dem Heiligen Geist lebt und regiert in Ewigkeit.
- Epistel:** Römer 8, (12–13) 14–17
- Wochenlied:** Von Gott will ich nicht lassen (EG 365 1–4)
- Evangelium:** Lukas 17, 11–19
- Liedvers:** Sei Lob und Preis mit Ehren (EG 289, 5)

14. Sonntag nach Trinitatis

Im Danken Gott finden

Ein dankbarer Mensch verwandelt sich an Leib und Seele

Fürbittgebet: Lasst uns beten zu Gott, unserem Herrn:

Für alle, die von Mächten dieser Welt gebunden und gefangen sind,
dass sie zur Freiheit der Kinder Gottes kommen;
für alle, die unter Krankheit, Einsamkeit und Not leiden,
dass sie Gottes Trost annehmen;
für alle, die Gottes Heil erfahren,
dass sie das Danken und Loben nicht vergessen.
Lasst uns zu Gott beten: **Herr, erbarme dich.**

Für alle, die das Danken und Loben verlernt haben,
dass Gott selbst ihnen Freude schenke
und ihnen den Mund dazu öffne;
für uns alle, dass wir seine Gaben erkennen und davon weitersagen;
für alle, die durch die Taufe zu Kindern Gottes geworden sind,
dass sie ihren Vater von Herzen lieb haben.
Lasst uns zu Gott beten: **Herr, erbarme dich.**

Für die Kirchen in der Welt,
dass sie ihre Verkündigung der frohen Botschaft von Gottes Liebe
in aller Freiheit in Wort und Tat ausrichten.
Lasst uns zu Gott beten: **Herr, erbarme dich.**

Herr, du willst unseren Dank und unser Lob.
So preisen und loben wir dich mit den Worten,
die uns unser Herr Jesus Christus gelehrt hat.

Vater unser

15. Sonntag nach Trinitatis

Geborgen bei Gott
Gottes Fürsorge befreit uns von der Sorge um uns selbst

- Wochen-
spruch:** *All eure Sorge werft auf ihn; denn er sorgt für euch.*
(1. Petrus 5, 7)
- Eingangslied:** Morgenglanz der Ewigkeit (EG 450, 1–5)
Danke für diesen guten Morgen (EG 334)
- Psalm:** Psalm 127, 1.2
*Wenn Gottes Geist das Maß nicht ist, nach dem wir bauen,
wird unsere Arbeit vergeblich sein.
Wenn er die Stadt nicht behütet, dann nützt uns kein Wächter etwas.
Dann sitzen wir vergeblich über unseren Plänen
und reiben uns in unseren Sorgen auf.
Seinen Freunden gibt Gott, was sie brauchen,
als empfangen sie's im Schlaf.*
- oder** Psalm 146 (EG 757)
- Sünden-
bekenntnis:** Herr, unser Gott, vergib, dass wir dir so wenig zutrauen. Wir machen es dir schwer mit unserem Kleinglauben und Unglauben, mit unserer Lebensfurcht und Zukunftsangst, weil wir meinen, unsere Probleme alle selbst lösen zu müssen. Herr, wir erkennen: Ohne dich können wir nichts tun. Deshalb rufen wir zu dir: Herr, erbarme dich unser.
- Gnaden-
spruch:** *So spricht der barmherzige Gott:
Ich will das Verlorene wieder suchen und das Verirrte zurückbringen,
das Verwundete verbinden und das Schwache stärken.*
(Hesekiel 34, 16)
- Gebet des
Tages:** Herr Gott, himmlischer Vater, du sorgst für alle deine Geschöpfe. Wir bitten dich, gib, dass wir diese Zusage nicht vergessen, sondern auch in Zeiten der Sorge und Not auf deine Güte vertrauen durch unseren Herrn Jesus Christus, deinen Sohn, der mit dir und dem Heiligen Geist lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit.
- Epistel:** 1. Petrus 5, 5c–11
- Wochenlied:** Auf meinen lieben Gott (EG 345 1–5)
Wer nur den lieben Gott lässt walten (EG 369, 1. 2. 4–7)
- Evangelium:** Matthäus 6, 25–34
- Liedvers:** Gelobet sei der Herr (EG 139, 4 + 5)

15. Sonntag nach Trinitatis

Geborgen bei Gott

Gottes Fürsorge befreit uns von der Sorge um uns selbst

Fürbittgebet: Herr, himmlischer Vater,
dein Evangelium ist die wichtigste Botschaft,
die es für Menschen gibt.

Dein Wort von der Versöhnung

- die Verheißung des ewigen Lebens
- das Versprechen deiner Nähe und Hilfe
- die Gewissheit deiner Liebe und Güte

das alles ist ein wunderbares, unbegreifliches, unverdientes Geschenk.

Und doch mischt sich in unser Danken und Loben wieder das Klagen,
sobald wir an uns, an unsere Schwachheit und Müdigkeit denken.

(Zur Auswahl und Aktualisierung)

Wir bringen vor dich:

- die Hoffnungslosigkeit der Jungen
- die Ratlosigkeit der Alten
- die Bitterkeit der Alleingeblienen
- das Unglück zerbrochener Ehen
- die Verzweiflung deren, die helfen wollen
und nicht helfen können
- die Einsamkeit der Kranken und Sterbenden
- die dunkle Nacht derer, die dich nicht mehr loben können.

Vater, wir bitten dich, lass sie deine Nähe spüren,
schenke ihnen und uns neues Leben.

Lob sei dir, du ewiger Gott!

Vater unser

16. Sonntag nach Trinitatis

Der starke Trost
Gottes Macht über den Tod – Gefangene werden frei

- Wochen-
spruch:** *Christus Jesus hat dem Tode die Macht genommen und das Leben und ein unvergängliches Wesen ans Licht gebracht durch das Evangelium.*
(2. Timotheus 1, 10b)
- Eingangsglied:** Gott Lob, der Sonntag kommt herbei (EG 162, 1–3)
- Psalm:** Psalm 68, 4–7a. 20–21
*Die Gerechten freuen sich und sind fröhlich vor Gott
und freuen sich von Herzen. Singet Gott, lobsinget seinem Namen!
Macht Bahn dem, der durch die Wüste einher fährt;
er heißt Herr, Freuet euch vor ihm!
Ein Vater der Waisen und ein Helfer der Witwen,
ist Gott in seiner heiligen Wohnung,
ein Gott, der die Einsamen nach Hause bringt,
der die Gefangenen herausführt, dass es ihnen wohl gehe.
Gelobt sei der Herr täglich.
Gott legt uns eine Last auf, aber er hilft auch.
Wir haben einen Gott, der da hilft,
und den Herrn, der vom Tode errettet.*
- oder** Psalm 146 (EG 757)
- Sünden-
bekenntnis:** Herr, du willst uns neu machen, wir aber bleiben so gern die Alten. Du schenkst uns die Freiheit, aber wir sind noch immer ängstlich und eng. Du gibst uns Hoffnung, doch unsere Gleichgültigkeit ist stärker als unser Glaube. Darum bitten wir dich: Vergib uns unseren Kleinglauben und schenke uns einen neuen Anfang. Herr, erbarme dich unser.
- Gnaden-
spruch:** *Siehe, um Trost war mir sehr bange. Du aber hast dich meiner Seele angenommen, dass sie nicht verdürbe; denn du wirfst alle meine Sünden hinter dich zurück.* (Jesaja 38, 17)
- Gebet des
Tages:** Herr, du gibst uns zu jeder Zeit, was uns zum Besten dient, auch wenn du nimmst, woran unser Herz hängt. Wir bitten dich: Gib uns die Kraft, loszulassen und die Weite des Lebens zu entdecken durch unseren Herrn Jesus Christus, deinen Sohn, der mit dir und dem Heiligen Geist lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit.
- Epistel:** 2. Timotheus 1, 7–10
- Wochenlied:** Was mein Gott will, gescheh allzeit (EG 364 1–4)
O Tod, wo ist dein Stachel nun (EG 113, 1. 4. 8)
- Evangelium:** Johannes 11, 1–3, 17–27
- Liedvers:** Ehr sei dem Vater und dem Sohn (EG 155, 4)
-

16. Sonntag nach Trinitatis

Der starke Trost

Gottes Macht über den Tod – Gefangene werden frei

Fürbittgebet: Lasst uns beten zu Gott, unserem Herrn, von dem wir das Leben haben und zu dem wir ein Leben lang unterwegs sind:

Für alle, die ihr Leben für andere hingegeben haben,
für die Freiheit der Völker und die Würde des Menschen,
dass Gott sie annehme
und ihnen die Freude seines ewigen Lebens schenke.
Lasst uns zu Gott beten: **Herr, erbarme dich.**

Für die Opfer der Gewalt und des Verbrechens,
für alle, die einen plötzlichen Tod fanden
– im Straßenverkehr und bei ihrer Arbeit,
dass Gott sie aufnehme in sein Reich,
wo weder Schmerz ist noch Trauer,
wo Gott selbst ihre Erfüllung und ihre Freude ist.
Lasst uns zu Gott beten: **Herr, erbarme dich.**

Für alle, die in unserer Erinnerung fortleben um des Guten willen,
dass sie uns getan haben,
für unsere Eltern und alle, die uns das Gute lehrten,
dass sie die Krone des Lebens empfangen.
Lasst uns zu Gott beten: **Herr, erbarme dich.**

Für uns alle, die wir hier versammelt sind,
dass wir den Mut finden und ein Leben lang
das Wagnis der Liebe auf uns nehmen,
und dann selbst erfahren, was keines Menschen Auge geschaut,
was kein Ohr gehört,
was Gott jedoch denen bereitet hat, die ihn lieben.
Lasst uns zu Gott beten: **Herr, erbarme dich.**

Herr, unser Gott, wir stehen vor dir in der Gewissheit,
dass unser Leben vergänglich ist
und dass der Tod uns alle Tage begleitet.
Bleibe du bei uns, damit wir lernen,
den Weg deines Sohnes zu gehen
und unser Leben füreinander zu leben.
Dann wird uns nichts von deiner Liebe trennen,
und wir werden in dir das Leben haben auf ewig.

Vater unser

17. Sonntag nach Trinitatis

Die Kraft des Glaubens
Menschen werden verändert, wenn sie ihre Lebenskraft aus Gott schöpfen

- Wochen-
spruch:** *Unser Glaube ist der Sieg, der die Welt überwunden hat.*
(1. Johannes 5, 4c)
- Eingangslied:** Gott des Himmels und der Erden (EG 445, 1–5)
Ich weiß, woran ich glaube (EG 357)
- Psalm:** Psalm 25 (EG 713)
- Sünden-
bekenntnis:** Herr, wir reden viel, aber nicht alle Worte sagen das, was wir meinen.
Was wir sagen, klärt oft nichts, sondern verdunkelt. Unsere Schuld ist,
dass wir viel versprechen und wenig halten. Darum bitten wir dich,
Gott, sei uns Sündern gnädig und erbarme dich unser.
- Gnaden-
spruch:** *Wenn du mit deinem Munde bekennt, dass Jesus der Herr ist,
und in deinem Herzen glaubst,
dass ihn Gott von den Toten auferweckt hat,
so wirst du gerettet.*
(Römer 10, 9)
- Gebet des
Tages:** Allmächtiger, gnädiger Vater. Du lässt uns in unseren Leiden deine
Hilfe erfahren. Gib, dass wir in den unerklärlichen Situationen unseres
Lebens dir die Treue halten, durch dein Wort gestärkt werden und im
Tode das Leben empfangen durch unseren Herrn Jesus Christus, dei-
nen Sohn, der mit dir und dem Heiligen Geist lebt und regiert in Ewig-
keit.
- Epistel:** Römer 10, 9–17
- Wochenlied:** Such, wer da will, ein ander Ziel (EG 346 1–5)
- Evangelium:** Matthäus 15, 21–28
- Liedvers:** Sei Lob und Preis mit Ehren (EG 289, 5)

17. Sonntag nach Trinitatis

Die Kraft des Glaubens

Menschen werden verändert, wenn sie ihre Lebenskraft aus Gott schöpfen

Fürbittgebet: Wir danken dir, unser Gott,
dass du uns Gemeinschaft schenkst mit dir.

Du bist bei uns, wenn wir beten.
Deine Einladung ist grenzenlos.
Hilf uns, dass wir die Zeichen deiner Nähe nicht übersehen.
Lass uns bereit sein für die Erfahrung deiner Gegenwart.
Du schließt keinen aus von deiner Liebe.
Lass uns die Not der anderen sehen,
der Ausgestoßenen und Einsamen,
der Kranken und der Verzweifelten.
Mach uns fähig, ihnen zu helfen,
damit wir bei dir Zuflucht finden.

Im Vertrauen auf dich beten wir im Namen Jesu:

Vater unser

18. Sonntag nach Trinitatis

Gottes Gebote
Maßstäbe für unser Leben

- Wochen-
spruch:** *Dies Gebot haben wir von ihm, dass, wer Gott liebt,
dass der auch seinen Bruder liebe.* (1. Johannes 4, 21)
- Eingangslied:** Aus meines Herzens Grunde (EG 445, 1–5)
- Psalm:** Psalm 1 (EG 702)
- Sünden-
bekenntnis:** Herr Gott, dass wir vor dir aussprechen dürfen, was uns quält – dafür danken wir dir; dass wir mit unserem Versagen nicht allein stehen, sondern in der Gemeinschaft mit anderen unsere Schuld bekennen können – dafür danken wir dir; dass wir das Vertrauen zu dir haben dürfen: du vergibst und schenkst uns neuen Anfang – dafür danken wir dir. Vor dir bekennen wir unseren Mangel an Liebe: Menschen, die unserer Hilfe bedurften, haben wir allein gelassen. Wir waren hart im Urteil über andere, wir gaben böse Worte, wir nahmen es mit der Wahrheit nicht so genau, und wo wir hätten reden müssen, haben wir geschwiegen. Herr, vergib uns um Jesu Christi willen.
- Gnaden-
spruch:** *Darin besteht die Liebe:
Nicht, dass wir Gott geliebt haben, sondern dass er uns geliebt hat
und gesandt seinen Sohn zur Versöhnung für unsere Sünden.*
(1. Johannes 4, 10)
- Gebet des
Tages:** Einfach und klar sind deine Gebote, Gott.
Einfach und klar
möchten auch wir werden
bis auf den Grund unseres Lebens.
Dazu hilf uns durch deinen Sohn Jesus Christus
und die Kraft deines Geistes.
- Epistel:** Römer 14, 17–19
- Wochenlied:** Herzlich lieb hab ich dich, o Herr (EG 397, 1–2)
In Gottes Namen fang ich an (EG 494, 1–5)
- Evangelium:** Markus 12, 28–34
- Liedvers:** Lob, Ehr und Preis sei Gott (EG 321, 3)

18. Sonntag nach Trinitatis

Gottes Gebote

Maßstäbe für unser Leben

Fürbittgebet: Herr, schenke uns gesundes, behütetes Leben;
gib gute Zeit und Tage mit klaren Zielen.
Wir bitten dich darum für uns
und für alle,
die du uns zu unseren Nächsten gemacht hast.

Wir bitten dich um Augen, die hellichtig sind
für die Zeichen der Not, für Winke zum Helfen.

Wir bitten dich um offene Ohren,
die uns auch die halblauten Bitten anderer hören lassen.

Wir bitten dich um Fingerspitzengefühl
im Umgang mit schwierigen Menschen;
um ein gutes Gedächtnis für die Sorgen,
die jemand uns anvertraut hat,
und für die Dinge, die wir zu tun versprochen haben.

Wir bitten dich um gute Nerven,
damit wir uns nicht an Kleinigkeiten gegenseitig zerreiben,
denn du willst keine verärgerten Leute.

Wir bitten dich um ein fröhliches Gesicht
und um ein Lächeln, das aus dem Herzen kommt,
denn andere sollen sich an uns freuen können.

Du bist uns zugetan wie ein Freund.
Lass uns den Menschen in Freundschaft begegnen.
Lass uns in allem so gesinnt sein,
wie Jesus Christus gesinnt war.

Vater unser

19. Sonntag nach Trinitatis

Gott heilt Leib und Seele
Wir leben von Vergebung

- Wochen-
spruch:** *Heile du mich, Herr, so werde ich heil; hilf du mir, so ist mir geholfen.*
(Jeremia 17, 14)
- Eingangslied:** Nun danket all und bringet Ehr (EG 322, 1–5)
Danket dem Herrn! Wir danken dem Herrn (EG 333)
- Psalm:** Psalm 32 (EG 717)
- Sünden-
bekenntnis:** Herr, wir wollen unsere Schuld nicht verschweigen. Wir bringen vor dich, was uns beschwert und ängstigt. Befreie uns von dieser Last, damit wir uns nicht verstecken müssen mit unseren Gedanken und Taten. Schenke uns einen neuen Anfang. Herr, erbarme dich unser.
- Gnaden-
spruch:** *Barmherzig und gnädig ist der Herr,
geduldig und von großer Güte.
Er handelt nicht nach unseren Sünden
und vergilt uns nicht nach unserer Missetat.*
(Psalm 103, 8.10)
- Gebet des
Tages:** Herr, unser Gott, du bist gekommen, um unser Leben ganz und heil zu machen. Wir brauchen deine Gegenwart, um leben und hoffen zu können. Wir vertrauen auf deine Barmherzigkeit durch unseren Herrn Jesus Christus, deinen Sohn, der mit dir und dem Heiligen Geist lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit.
- Epistel:** Epheser 4, 22–32
- Wochenlied:** Nun lasst uns Gott, dem Herren (EG 320, 1–8)
- Evangelium:** Markus 2, 1–12
- Liedvers:** Sei Lob und Preis mit Ehren (EG 289, 5)

19. Sonntag nach Trinitatis

Gott heilt Leib und Seele
Wir leben von Vergebung

Fürbittgebet: Barmherziger Gott, du schenkst uns Hilfe.
Gib uns Kraft, auch anderen ihr Leben zu erleichtern.

Du willst unsere Heilung.
Lass uns Wunden bei anderen verbinden.

Du vergibst unsere Sünde.
Hilf uns, in deine vergebende Liebe auch die einzubeziehen,
die an uns schuldig wurden.

Du hilfst den Lahmen auf die Beine.
Ermögliche uns, alle zu unterstützen,
die unter ihren Lasten zusammenbrechen.

Heile uns, so werden wir heil;
hilf uns, so ist uns geholfen.

Vater unser

20. Sonntag nach Trinitatis

Gottes gute Ordnungen

Gottes Gebote befreien uns von unseren Gesetzen und öffnen uns für die Weite seiner Liebe

- Wochen-
spruch:** *Es ist dir gesagt, Mensch, was gut ist und was der Herr von dir fordert, nämlich Gottes Wort halten und Liebe üben und demütig sein vor deinem Gott. (Micha, 6, 8)*
- Eingangslied:** Ich lobe dich von ganzer Seelen (EG 250, 1–3. 5)
- Psalm:** Psalm 119, 33–37. 105
Zeige mir, Herr, den Weg deiner Gebote, dass ich sie bewahre bis ans Ende. Unterweise mich, dass ich bewahre dein Gesetz und es halte von ganzem Herzen. Führe mich auf den Weg deiner Gebote; denn ich habe Gefallen daran. Neige mein Herz zu deinen Mahnungen und nicht zur Habsucht. Wende meine Augen ab, dass sie nicht sehen nach unnützer Lehre, und erquickte mich auf deinem Wege. Dein Wort ist meines Fußes Leuchte und ein Licht auf meinem Wege.
- oder** Psalm 119 (EG 748)
- Sünden-
bekenntnis:** Herr Gott, du hast die Welt erschaffen und so geordnet, dass wir in ihr leben können. Aber wie oft fehlt uns das Vertrauen in deine Weisheit. Wir schaffen uns eigene Regeln und gehen unsere Wege ohne dich. Vergib uns unser geringes Vertrauen, unsere Ängstlichkeit und unseren Ungehorsam. Herr, erbarme dich unser.
- Gnaden-
spruch:** *So spricht der Herr: Ich will dich unterweisen und dir den Weg zeigen, den du gehen sollst; ich will dich mit meinen Augen leiten. (Psalm 32, 8)*
- Gebet des
Tages:** Herr Gott, himmlischer Vater, du hast uns Menschen geschaffen und zur Gemeinschaft miteinander berufen. Wir bitten dich, segne unser Leben in deinen Ordnungen und umgib es mit deinem Schutz, damit dein Name geheiligt und dein Reich gefördert werde durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn, der mit dir und dem Heiligen Geist lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit.
- Epistel:** 1. Thessalonicher 4, 1–8
- Wochenlied:** Wohl denen, die da wandeln (EG 295, 1–4)
- Evangelium:** Markus 10, 2–9
- Liedvers:** Gott Vater, Sohn und Heiliger Geist (EG 140, 5)
-

20. Sonntag nach Trinitatis

Gottes gute Ordnungen

Gottes Gebote befreien uns von unseren Gesetzen und öffnen uns für die Weite seiner Liebe

Fürbittgebet: Gott, du gibst uns Richtung und Sinn.

Durch Jesus zeigst du uns,
wie deine Liebe unser Leben ordnet.

Dafür sind wir dankbar und bitten dich:

dass wir im Zusammenleben mit anderen ehrlich und behutsam sind;

dass wir verlässlicher werden und die Treue durchhalten,
die wir versprochen haben;

dass Ehepaare über ihre Spannungen und Probleme reden
und dabei ihre Ehe neu erleben können;

dass Eltern und Kinder aufeinander hören und voneinander lernen;

dass alle, die allein leben, Menschen finden,
die ihnen nahe sind;

dass wir im Umgang mit Fremden
den Schwierigkeiten der Verständigung nicht aus dem Wege gehen,
sondern mit Geduld Vorurteile überwinden
und Verbindendes entdecken.

Gott, du gibst uns Richtung und Sinn für unser Leben.
Wir danken dir.

Vater unser

21. Sonntag nach Trinitatis

Liebe mutet uns neue Wege zu:
in der Familie, in der Gemeinde, in der Gesellschaft, selbst gegenüber Freund und Feind

- Wochen-
spruch:** *Lass dich nicht vom Bösen überwinden, sondern überwinde das Böse mit dem Guten.* (Römer 12, 21)
- Eingangslied:** Nun jauchzt dem Herren, alle Welt (EG 288, 1–5)
- Psalm:** Psalm 19, 10. 12. 13. 15
*Die Furcht des Herrn ist rein und bleibt ewiglich,
die Rechte des Herrn sind Wahrheit.
Auch lässt dein Knecht sich durch sie warnen;
und wer sie hält, der hat großen Lohn.
Wer kann merken, wie oft er fehlet?
Verzeihe mir die verborgenen Sünden!
Lass dir wohlgefallen die Rede meines Mundes
und das Gespräch meines Herzens vor dir,
Herr, mein Fels und mein Erlöser.*
- oder** Psalm 19 (EG 708)
- Sünden-
bekenntnis:** Herr, wir wollen eigentlich das Gute, aber immer wieder müssen wir erfahren, dass Böses geschieht – auch durch uns, durch unser Reden und unser Handeln, durch unser Schweigen und Abseitsstehen. Vergib uns unsere Schuld, Herr, erbarme dich unser.
- Gnaden-
spruch:** *Er wird sich unser wieder erbarmen,
unsere Schuld unter die Füße treten
und alle Sünden in die Tiefen des Meeres werfen.*
(Psalm 32, 8)
- Gebet des
Tages:** Ewiger Gott, barmherziger Vater, du bist der Gott des Friedens und der Liebe. Wir bitten dich, mach allem Streit und Hass bei uns ein Ende und gib, dass wir mit jedermann im Frieden leben nach dem Beispiel deines Sohnes Jesu Christi, unseres Herrn, der mit dir und dem Heiligen Geist lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit.
- Epistel:** Epheser 6, 10–17
- Wochenlied:** Zieh an die Macht, du Arm des Herrn (EG 377, 1–4)
Ach Gott, vom Himmel sieh darein (EG 273, 1–3)
Sonne der Gerechtigkeit (EG 263, 1–7)
- Evangelium:** Matthäus 5, 38–48
- Liedvers:** Ehr sei dem Vater und dem Sohn (EG 155, 4)
-

21. Sonntag nach Trinitatis

Liebe mutet uns neue Wege zu:

in der Familie, in der Gemeinde, in der Gesellschaft, selbst gegenüber Freund und Feind

Fürbittgebet: Lasst uns beten zu Gott, unserm Herrn:
Für alle, die heute Gottesdienst feiern, dass sie begreifen,
dass Gott mit ihnen redet als der Vater, der sie trägt mit seiner Liebe,
als der Sohn, der ihnen zur Seite ist auch in Angst und Traurigkeit,
als der heilige Geist,
der ihrem Denken und Tun eine neue Richtung gibt.
Lasst uns zu Gott beten: **Herr, erbarme dich.**

Lasst uns beten für die Kirchen aller Bekenntnisse,
dass sie nicht an ihr Ansehen und an ihren Fortbestand denken,
wenn sie von Jesus Christus Zeugnis ablegen,
sondern freimütig die grenzenlose Liebe Jesu weitersagen
und weiterwirken lassen,
ohne Rücksicht auf Gunst oder Widerstand der Mächtigen dieser Erde.
Lasst uns zu Gott beten: **Herr, erbarme dich.**

Lasst uns beten für alle,
die noch hilflos und gleichgültig dem Ruf Gottes gegenüberstehen,
weil sie ihn nicht erkennen in der Ohnmacht seines Wortes,
oder weil sie Christen erlebt haben,
die ihnen Jesus Christus unglaubwürdig gemacht haben,
dass sie sich ihrer Hilflosigkeit nicht schämen und offen bleiben
für ein hilfreiches Wort,
und dass ihre Gleichgültigkeit zerbricht an der Frage,
was für sie Gültigkeit hat.
Lasst uns zu Gott beten: **Herr, erbarme dich.**

Lasst uns beten für alle, die heute in besonderer Weise
auf Ermutigung und Lebenshilfe angewiesen sind;
die eine Sorge belastet, die Kummer und Einsamkeit quälen,
die die Last ihrer Schuld drückt,
die gefangen sind in Gedanken der Unruhe, der Bitterkeit, des Zweifels.
Lasst uns zu Gott beten: **Herr, erbarme dich.**

Herr, du Vater Jesu Christi,
wir stehen vor dir mit all unseren Ängsten und Hoffnungen,
mit unseren Begabungen und unseren Fehlern,
mit unserem guten Wollen und unserer Trägheit:
Nimm uns, wie wir sind, aber lass uns nicht so bleiben, wie wir sind,
damit wir bereit und fähig werden, mit deiner Liebe
die Welt zu verwandeln durch unseren Herrn Jesus Christus.

Vater unser

22. Sonntag nach Trinitatis

Aus der Befreiung durch Christus leben
Aufeinander hören, einander von Herzen vergeben, Erfahrungen mit geschwisterlicher Liebe machen

- Wochen-
spruch:** *Bei dir ist die Vergebung, dass man dich fürchte.*
(Psalm 130, 4)
- Eingangslied:** Mir ist Erbarmung widerfahren (EG 355, 1–3)
Ich freue mich in dem Herrn (EG 349)
- Psalm:** Psalm 143 (EG 755)
- Sünden-
bekenntnis:** Gott, wir kommen zu dir mit dem, was wir uns selbst vorwerfen:
Wir verhärten uns gegen andere – sei barmherzig mit uns.
Unsere Einsicht kommt oft zu spät – gib uns nicht auf.
Unsere Liebe erträgt nicht viel – ertrage unser Versagen.
Vergeben fällt uns schwer – vergib uns unsere Schuld.
Herr, erbarme dich unser.
- Gnaden-
spruch:** *Wenn wir unsere Sünden bekennen,
so ist er treu und gerecht,
dass er uns die Sünden vergibt
und reinigt uns von aller Ungerechtigkeit.*
(1. Johannes 1, 9)
- Gebet des
Tages:** Herr, unser Vater, dein grenzenloses Erbarmen soll sich widerspiegeln in
unserem begrenzten Leben. Von deiner Vergebung leben wir alle. Darum
hilf uns, dass wir auch lernen, denen, die an uns schuldig geworden sind,
zu vergeben durch deinen Sohn Jesus Christus, der mit dir und dem Heili-
gen Geist lebt und regiert in Ewigkeit.
- Epistel:** Philipper 1, 3–11
- Wochenlied:
oder** Herr Jesu, Gnadensonne (EG 404, 1–4)
Jesus nimmt die Sünder an (EG 353, 1–4)
- Evangelium:** Matthäus 18, 21–35
- Liedvers:** Gott Vater, Sohn und Heiliger Geist (EG 140, 5)

22. Sonntag nach Trinitatis

Aus der Befreiung durch Christus leben

Aufeinander hören, einander von Herzen vergeben, Erfahrungen mit geschwisterlicher Liebe machen

Fürbittgebet: Wie Kinder zu Vater und Mutter, so kommen wir, Gott, zu dir.
Wir kommen mit unserer Freude und allem, was uns bedrückt,
mit vielen Möglichkeiten, und doch immer wieder am Ende,
nicht frei von Angst, aber auch nicht ohne Hoffnung.
Wir kommen zu dir mit den Menschen,
die du uns verbunden hast, und bitten dich um deine Hilfe.

(Zur Auswahl)

Wir denken an die vielen unter uns, die sich einsam und verlassen fühlen,
denen ein Mensch fehlt, der zuhören, verstehen und raten kann.

Lass uns nicht achtlos aneinander vorbei leben.

Hilf uns, aufmerksam, vorsichtig und geduldig miteinander umzugehen.

Wir bitten dich für die Menschen, die keine Zeit haben für sich selbst,
die sich aufreiben in ihrer Arbeit, in Unruhe und Hetze.

Gib ihnen Gelegenheit zur Entspannung, zur Stille, zum Gespräch
und hilf ihnen, sie wahrzunehmen.

Wir sehen überall Menschen, die Angst haben, Angst vor den Menschen,
Angst vor sich selbst, Angst vor dem Leben und Angst vor dem Sterben.

Lass sie Frieden finden in dir.

Hilf uns allen, das Leid anzunehmen, das auf uns wartet.

Wir bitten dich auch für die Selbstbewussten, Mutigen und Zuversicht-
lichen, denen alles gelingt, die sich über Anerkennung und Erfolg freuen
können. Bewahre sie vor Leichtsinns und Überheblichkeit.

Gib ihnen das nötige Gespür für die Empfindlichkeit der anderen.

Wir denken an alle, die traurig sind – traurig über eine Enttäuschung, über
einen Abschied, über ihr Versagen, über unabänderlich scheinende Verhält-
nisse. Gib ihnen Geduld und lass ihnen die Hoffnung nicht ausgehen. Öff-
ne ihr Herz für Worte, die sie trösten, die ihnen Mut machen können.

Wir bitten dich für die Mächtigen, die Bewunderten, Gefürchteten und
deshalb Gehassten, die heute groß sind und morgen vergessen.

Sie sollen nicht blind werden für ihre Verantwortung, die sie tragen, und
fähig bleiben, nüchtern und selbstkritisch ihre Arbeit zu tun.

Wir verbinden uns mit allen, die an ihrer Ohnmacht leiden, mit den
Schwerkranke und denen, die ihnen nicht mehr helfen können, mit den
Menschen, die gegen Hass und Gewalt, gegen Ungerechtigkeit angehen
und dabei scheitern.

Herr, unser Gott, du willst uns trösten, wie einen seine Mutter tröstet,
du bist wie der Vater, der seinen Sohn gehen lässt und wartet, bis er zu-
rückkommt. Dir vertrauen wir uns an durch Jesus, unseren Bruder.

Vater unser

23. Sonntag nach Trinitatis

Die Kirche in der Welt
Christliche Verantwortung für Staat und Gesellschaft
lebt von der Hoffnung auf Gottes kommendes Reich

- Wochen-
spruch:** *Dem König aller Könige und Herrn aller Herren,
der allein Unsterblichkeit hat, dem sei Ehre und ewige Macht.*
(1. Timotheus 6, 15b. 16a)
- Eingangsglied:** Herr Jesu Christ, dich zu uns wend (EG 155, 1–3)
- Psalm:** Psalm 33, 13–22
*Der Herr schaut vom Himmel und sieht alle Menschenkinder.
Von seinem festen Thron sieht er auf alle, die auf Erden wohnen.
Er lenkt ihnen allen das Herz, er gibt acht auf alle ihre Werke.
Einem König hilft nicht seine große Macht;
ein Held kann sich nicht retten durch seine große Kraft.
Rosse helfen auch nicht;
da wäre man betrogen; und ihre große Stärke errettet nicht.
Siehe, des Herrn Auge achtet auf alle, die ihn fürchten, die auf seine
Güte hoffen, dass er sie errette vom Tode und sie am Leben erhalte in
Hungersnot.
Unsere Seele harrt auf den Herrn; er ist uns Hilfe und Schild.
Denn unser Herz freut sich seiner, und wir trauen auf seinen heiligen
Namen. Deine Güte, Herr, sei über uns, wie wir auf dich hoffen.*
- oder** Psalm 19 (EG 708)
- Sünden-
bekenntnis:** Schaffe in mir, Gott, ein reines Herz, und gib mir einen neuen, bestän-
digen Geist. Verwirf mich nicht von deinem Angesicht, und nimm dei-
nen Heiligen Geist nicht von mir. Tröste mich wieder mit deiner Hilfe,
und mit einem freudigen Geist rüste mich aus. (Psalm 51,12–14)
- Gnaden-
spruch:** *Siehe, um Trost war mir sehr bange.
Du aber hast dich meiner Seele herzlich angenommen, dass sie nicht
verdürbe; denn du wirfst alle meine Sünden hinter dich zurück.*
(Jesaja 38, 17)
- Gebet des
Tages:** Heiliger Gott, himmlischer Vater, du weißt, was jeden von uns bewegt
und was jede von uns braucht. Hilf uns in diesem Gottesdienst, dir
näher zu kommen, damit wir mit uns selbst ins Reine und auch unsern
Mitmenschen näher kommen. Deshalb lass uns das, was wir hören,
als dein Wort an uns hören, und dann in deinem Geist und Sinn auch
danach leben, der du mit dem Sohn und dem Heiligen Geist lebst und
regierst in Ewigkeit.
- Epistel:** Philipper 3, 17 (18–19) 20–21
- Wochenlied:** Wohl denen, die da wandeln (EG 295, 1–4)
- Evangelium:** Matthäus 22, 15–22
-

23. Sonntag nach Trinitatis

Die Kirche in der Welt

Christliche Verantwortung für Staat und Gesellschaft

lebt von der Hoffnung auf Gottes kommendes Reich

Liedvers: Ehr sei dem Vater und dem Sohn (EG 155, 4)

Fürbittgebet: Lasst uns beten für alle unsere Mitmenschen,
mit denen wir verbunden sind,
für alle, die unserer Sorge anvertraut sind,
für die Familien, für unsere Freunde,
für alle, mit denen wir täglich zu tun haben.

Lasst uns beten für eine lebensfähige und menschliche Gesellschaft,
um wechselseitiges Vertrauen und Solidarität überall,
wo Menschen zusammen arbeiten,
um Ehrlichkeit im Geschäftsleben, um gute Arbeitsbedingungen
und um einen gerechten Lohn.
Lasst uns beten, dass sachkundig an der Zukunft unseres Landes
gearbeitet werde.

Lasst uns beten um Ehrfurcht und Liebe in Krankenhäusern,
in Erholungszentren und Altenheimen. Und dass es Platz gebe
in unserer Mitte für Menschen, die anders sind als wir.

Lasst uns beten für alle Unglücklichen,
dass sie nicht ausgegrenzt oder vernachlässigt werden;
und für alle, mit denen das Zusammenleben schwierig ist,
dass ihnen Geduld und Toleranz begegnen.

Lasst uns beten für alle, denen Leitungsaufgaben übertragen wurden,
dass sie das Leben der anderen sichern
und nicht nachgeben der Macht und dem Unrecht,
sondern sich einsetzen für die Armen und Benachteiligten.
Für alle, die die Weltpolitik bestimmen, lasst uns beten,
dass sie bis zum äußersten versuchen, den Frieden zu bewahren,
und dass sie der Vernichtung so vieler Menschen ein Ende setzen.

Lasst uns beten für die Christenheit in der Welt,
dass sie Licht und Leben, Hoffnung und Frieden verbreitet;
für alle, die an das Evangelium glauben,
dass sie wachsen in Gnade und Menschlichkeit;
für die ganze Welt, dass Gottes Reich in ihr Raum gewinne,
bis er selbst in Herrlichkeit erscheint und alles neu macht.

Vater unser

24. Sonntag nach Trinitatis

Aussicht auf Leben
Das Werden und Vergehen, Weinen und Lachen bejahen
und an das neue Leben in Jesus Christus glauben.

- Wochen-
spruch:** *Mit Freuden sagt Dank dem Vater, der euch tüchtig gemacht hat
zu dem Erbteil der Heiligen im Licht.* (Kolosser 1, 12)
- Eingangslied:** Sollt ich meinem Gott nicht singen (EG 325, 1–3)
- Psalm:** Psalm 39 (EG 722)
- Sünden-
bekenntnis:** Liebe Gemeinde, jeder Sonntag erinnert uns an die Auferstehung Jesu Christi; auch heute haben wir uns versammelt, um zu erfahren und zu bezeugen, dass Jesus Christus, der Überwinder des Todes, gegenwärtig ist. Wir bedenken und bekennen dabei, wie wenig wir uns auf seine Gegenwart verlassen haben. Wir waren mutlos und gleichgültig, haben geschwiegen und uns angepasst. In dem allen sind wir unseren Mitmenschen das Zeugnis schuldig geblieben vom Sieg Jesu Christi über die Mächte und Gewalten des Todes. Darum bitten wir: Herr, gehe nicht ins Gericht mit uns, sondern tilge unsere Verfehlungen und Versäumnisse. Herr, erbarme dich unser.
- Gnaden-
spruch:** *Der Herr ist nahe denen, die zerbrochenen Herzens sind,
und hilft denen, die ein zerschlagenes Gemüt haben.
Der Herr erlöst das Leben seiner Knechte,
und alle, die auf ihn trauen, werden frei von Schuld.*
(Psalm 34, 19.23)
- Gebet des
Tages:** Ewiger Gott, die Tage zerrinnen uns zwischen den Händen. Unser Leben schwindet dahin, du aber bleibst. Gestern und heute und morgen bist du derselbe. Unsere Zukunft liegt in deiner Hand. Hilf, dass wir dein Ziel für die Welt im Auge behalten und Menschen werden, die dir entgegengehen. Darum bitten wir dich durch Jesus Christus, unsern Herrn, der mit dir und dem Heiligen Geist lebt und regiert in Ewigkeit.
- Epistel:** Kolosser 1, (9–12) 13–20
- Wochenlied:** Mitten wir im Leben sind (EG 518, 1–3)
Valet will ich dir geben (EG 523, 1–3)
- Evangelium:** Matthäus 9, 18–26
- Liedvers:** Ehr sei dem Vater und dem Sohn (EG 155, 4)

24. Sonntag nach Trinitatis

Aussicht auf Leben

Das Werden und Vergehen, Weinen und Lachen bejahen
und an das neue Leben in Jesus Christus glauben.

Fürbittgebet: Gott, du bist den Leidenden nahe,
du bist den Weg des Lebens zu Ende gegangen,
durch den Tod hindurch zum Leben.
Wir fürchten um unser Leben, wenn wir hören und sehen,
was Menschen aushalten müssen,
was ihnen zugemutet wird.
Wir erschrecken und hoffen, dass es uns nicht trifft.
Wir möchten glauben, dass du auch dann bei uns bist,
wenn wir Angst haben, wenn wir Schmerzen haben,
wenn wir mit uns nicht zurecht kommen.

Wir bitten dich für die Menschen,
die den Tod auf sich zukommen sehen:
Lass ihre Hoffnung wachsen und die Angst kleiner werden.

Wir beten für die Menschen, die in Ungewissheit leben,
die sich von der Spannung wie zerrissen fühlen:
Gib ihnen deinen Frieden, der alle Vernunft übersteigt.

Wir rufen dich an für die Verbitterten,
denen über ihrem Schicksal der Glaube zerbrochen ist:
Gib ihnen Menschen, durch die sie deine werbende Liebe erfahren
wie ein Licht in ihrer Finsternis.

Wir bitten dich für die, denen ihr Leben sinnlos erscheint,
die es wegwerfen möchten:
Tritt ihnen in den Weg, lass sie begreifen,
dass sie für andere eine Hilfe sein können.

Vater unser

Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres

Warten auf den Herrn und seinen Tag
Unsere Zeit vergeht, aber das Reich Gottes kommt

- Wochen-
spruch:** *Siehe, jetzt ist die Zeit der Gnade, siehe, jetzt ist der Tag des Heils.*
(2. Korinther 6, 2b)
- Eingangslied:** Morgenglanz der Ewigkeit (EG 450, 1–5)
- Psalm:** Psalm 90 (EG 735)
oder Psalm 126 (EG 750)
- Sünden-
bekenntnis:** Herr, vieles hindert uns, zuversichtlich zu sein. Sorgen, Angst vor der Zukunft, Zweifel und unbeantwortete Fragen, Schuld, eigene und fremde Not. Hilf uns, dir wieder zu vertrauen.
Herr, erbarme dich unser.
- Gnaden-
spruch:** *So spricht der Herr:
Mir hast du Arbeit gemacht mit deinen Sünden
und hast mir Mühe gemacht mit deinen Missetaten.
Ich, ich tilge deine Übertretungen um meinetwillen
und gedenke deiner Sünden nicht.*
(Jesaja 24b. 25)
- Gebet des
Tages:** Herr unseres Lebens, du hast unsere Sehnsucht geweckt nach Erneuerung unserer Welt, nach Frieden und Leben in deinem Geist für alle Menschen. Wir bitten dich, lass uns erkennen, wo dein Reich heute schon mitten unter uns ist, damit wir ermutigt werden, auf deine Zukunft zu warten für unsere ganze Erde. Das bitten wir durch Jesus Christus, unseren Bruder, der bei uns ist und der kommt als Hoffnung und Zukunft der Welt.
- Epistel:** Römer 14, 7–9
- Wochenlied:** Wir warten dein, o Gottes Sohn (EG 152, 1–4)
Mitten wir im Leben sind (EG 518, 1–3)
- Evangelium:** Lukas 17, 20–24 (25–30)
- Liedvers:** Das ist des Vaters Wille (EG 365, 8)

Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres

Warten auf den Herrn und seinen Tag
Unsere Zeit vergeht, aber das Reich Gottes kommt

Fürbittgebet: Lasst uns beten zu Gott, unserm Herrn:

Für alle, die besondere Verantwortung haben,
für das Recht, die Wirtschaft,
die Erziehung und die öffentliche Meinung,
dass sie den Frieden in unserem Land und in aller Welt höher stellen
als eigensüchtige Interessen und hochfliegende Pläne.
Lasst uns den Herrn anrufen: **Herr, erbarme dich.**

Für die Trauernden, die jeder Tag von neuem daran erinnert,
dass ihnen ein Mensch fehlt, den sie lieb hatten,
für alle, die sich vor dem Sterben fürchten,
und für die, die ihren Tod herbeisehnen.
Lasst uns den Herrn anrufen: **Herr, erbarme dich.**

Wir nennen in der Stille vor Gott die Namen derer,
an die wir heute besonders denken:

Allmächtiger, barmherziger Gott,
im Vertrauen auf deine Verheißung
und zum Leben berufen in deiner Liebe,
warten wir auf einen neuen Himmel und eine neue Erde,
in denen Gerechtigkeit wohnt durch Jesus Christus, unseren Herrn.

Vater unser

Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres

Die Krone des Lebens

Es ist nicht gleichgültig, wie wir sind und was wir tun
Entscheidend ist, wie wir in Bedrängnissen und mit den Bedrängten leben

- Wochen-
spruch:** *Wir müssen alle offenbar werden vor dem Richterstuhl Christi.*
(2. Korinther 5, 10)
- Eingangslied:** Wachet auf, ruft uns die Stimme (EG 147, 1–3)
- Psalm:** Psalm 50, 1. 4–6. 14–15. 23
Gott, der Herr, der Große und Mächtige, spricht, sein Ruf schallt über die ganze Erde bis hin zu ihren äußersten Enden. Himmel und Erde ruft er als Zeugen auf, denn er will sein Volk zur Rechenschaft ziehen. „Holt mir die Meinen zusammen“, sagt er, „sie haben einen Bund mit mir geschlossen und sich verpflichtet, mir zu gehorchen; mit einem Opfer haben sie den Bund besiegelt.“ Der Himmel kann es bezeugen: Gott hat sein Versprechen gehalten; er ist im Recht, wenn er nun Rechenschaft von ihnen fordert. „Nicht Nahrung, sondern Dank erwarte ich von dir“, spricht der Herr, „löse deine Versprechen ein, die du mir in Bedrängnis gegeben hast, mir, dem Höchsten, deinem Gott! Bist du in Not, so rufe mich zu Hilfe! Ich werde dir helfen und du wirst mich preisen. Dank ist die Opfergabe, mit der man mich ehrt; und wer mir gehorcht, erfährt meine Hilfe.“
- oder** Psalm 126 (EG 750)
- Sünden-
bekenntnis:** Ewiger Gott und Vater, vor dir bekennen wir, dass durch unsere Schuld Menschen und Völker in Kriegen gelitten haben und heute noch leiden. Gib, dass wir lernen unsere Verantwortung für Frieden und Gerechtigkeit ernst zu nehmen. Herr, erbarme dich unser.
- Gnaden-
spruch:** *So sprich der Herr:
Ich tilge deine Missetat wie eine Wolke und deine Sünden wie den Nebel. Kehre dich zu mir, denn ich erlöse dich.* (Jesaja 44, 22)
- Gebet des
Tages:** Himmlischer Vater! Du bist in deinem Sohn Jesus Christus in unsere Welt gekommen. Du wirst wiederkommen zum Gericht und zum Segen. Wir bitten dich: Mach uns bereit für deine Ankunft. Öffne uns die Ohren für dein Wort der Gnade. Lass uns zu Zeugen deiner Barmherzigkeit werden in der Nachfolge deines Sohnes Jesu Christi, unseres Herrn, der mit dir und dem Heiligen Geist lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit.
- Epistel:** Römer 8, 18–23 (24–25)
- Wochenlied:** Es ist gewisslich an der Zeit (EG 149, 1–5)
- Evangelium:** Matthäus 25, 31–46
- Liedvers:** Das ist des Vaters Wille (EG 365, 8)
-

Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres

Die Krone des Lebens

Es ist nicht gleichgültig, wie wir sind und was wir tun

Entscheidend ist, wie wir in Bedrängnissen und mit den Bedrängten leben

Fürbittgebet: Herr, unser Gott,
an diesem Tag gedenken wir der Millionen Toten,
Verschleppten, Vermissten, Gefolterten und Ermordeten.

Wir bitten dich um Frieden zwischen den Völkern und Staaten,
Rassen und Volksgruppen. Wir beten darum, dass niemand Gewalt
und Androhung von Gewalt gebraucht, um seine Ziele durchzusetzen.

Wir beten für die Politiker unserer und aller Regierungen,
für die leitenden Männer und Frauen in den Parteien
und Gewerkschaften, Betrieben und Verwaltungen,
für die Redakteure bei Presse, Funk und Fernsehen,
dass sie das Recht der Menschen
auf Frieden und Gerechtigkeit fördern.

Wir bitten dich um Mut und Entschlossenheit,
Frieden vorzuleben und für den Frieden einzutreten,
wo immer wie können:
in unseren Familien und an den Arbeitsplätzen,
zwischen Vorgesetzten und Untergebenen,
zwischen Lehrern und Schülern,
zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern.

Herr, das Ziel deiner Schöpfung ist Frieden.
In der Sehnsucht nach Frieden sind wir verbunden
mit allen Menschen.
Schenke unserer zerstrittenen Welt deinen Frieden,
dass dein Reich komme und dein Wille geschehe.

Vater unser

- Tagesspruch:** *Gerechtigkeit erhöht ein Volk, aber die Sünde ist der Leute Verderben.* (Sprüche 14, 34)
- Eingangslied:** Wenn wir in höchsten Nöten sein (EG 366, 1–5)
- Psalm:** Psalm 51 (EG 727)
- Sündenbekenntnis:** Herr Gott. Aus der Unruhe des Alltags kommen wir zu dir mit belastetem Herzen. Du kennst uns und weißt um unsere Schuld. Wir beginnen jeden Morgen mit vielen guten Vorsätzen und bleiben tagsüber stecken in Nachlässigkeit und Egoismus. Wir lassen es an Liebe zu unseren Mitmenschen fehlen und weichen aus, wenn unsere selbstlose Hilfe gebraucht wird. Wir bringen nicht den Mut auf, uns ohne Absicherungen ganz einzusetzen für dich, und den Auftrag, in den du uns berufen hast – das Evangelium von Jesus Christus in unserer Zeit durch das Wort und unsere persönliche Lebenshaltung weiterzugeben.
- Herr, wir leiden unter unserer Schwachheit und unter unseren Zweifeln, wenn es oft so schwer fällt, deinen Willen zu erkennen und den Weg zu finden, den unser Heiland vorangegangen ist. Herr, hilf uns heraus aus den Bindungen dieser Welt, damit wir wieder frei für dich sind! Wir wollen umkehren und ganz nahe bei dir sein. Gib uns einen sehenden Blick, und lass uns dein Wort recht wahrnehmen! Herr, vergib uns unsere Schuld und erbarme dich unser!
- Gnadenspruch:** *Seid voller Trost! Denn „der Herr ist nahe allen, die ihn anrufen. Der Herr behütet alle, die ihn lieben. Der Herr hält alle, die da fallen, und richtet auf, die niedergeschlagen sind. Alles Fleisch lobe seinen Namen immer und ewiglich.“* (Psalm 145, 18a. 20a. 14. 21b)
- Gebet des Tages:** Herr Gott. Du willst nicht, dass wir unter unserer Schuld zerbrechen und zugrunde gehen, sondern umkehren zu dir und leben. Wir bitten dich: Lass uns durch dein gnädiges Verschonen nicht sicher und gleichgültig werden, sondern hilf uns, deinem Willen von Herzen gehorsam zu werden – durch Jesus Christus, unseres Herrn, der mit dir und dem Heiligen Geist lebt und regiert in Ewigkeit.
- Epistel:** Römer 2, 1–11
- Tageslied:** Aus tiefer Not lasst uns zu Gott (EG 144, 1–5)
- Evangelium:** Lukas 13, 1–9
- Liedvers:** Sei Lob und Preis mit Ehren (EG 289, 5)
-

Buß- und Bettag

Umkehr

Beten um Erneuerung im persönlichen Leben und in der Gesellschaft

Fürbittgebet: Herr, unser Gott.

Wir danken dir, dass du uns durch Jesus Christus Vergebung zugesagt hast. Du nimmst uns unsere Last ab und machst uns frei, dass wir voller Vertrauen unser Gebet und unsere Fürbitten vor dich bringen. Wir bitten, nimm es gnädig an. Erfülle die ganze Kirche mit deinem Geist der Wahrheit und gib, dass alle, die deinen Namen bekennen, eins werden in deinem heiligen Wort und zusammenleben in deiner Liebe.

Wir bitten dich für alle,
die zur Verkündigung deines Wortes berufen sind:
gib ihnen deinen Geist, dass sie das Geheimnis
des Evangeliums täglich neu erkennen
und die frohe Botschaft zu den Menschen in aller Welt bringen.

Gott, wir bitten um Frieden in allen Ländern der Erde.
Lass überall Gerechtigkeit und Redlichkeit herrschen.
Lass uns nicht müde werden,
nach Wegen der Versöhnung zu suchen.

Wir bitten dich für alle die in Wissenschaft und Forschung,
in Technik und Kunst tätig sind.
Lass sie nicht vergessen, dass ihre Arbeit
deiner Schöpfung und den Menschen dienen soll.

Wir bitten dich für Eltern, Lehrer und Erzieher,
dass sie mit Herzengüte für ihre Kinder da sind.
Schütze unsere Ehen und Familien.
Segne alle Menschen in ihrem Beruf.

Wir bitten dich für alle, die in Not und Gefahr sind.
Nimm dich der Heimatlosen und Gefangenen, der Unterdrückten
und Rechtlosen, der Einsamen, Kranken und Sterbenden an.
Tröste und stärke alle,
die in diesem vergänglichen Leben Angst und Kummer haben,
die verzweifelt sind und den Mut zum Leben verloren haben.
Sende uns hin zu ihnen als Boten deiner Liebe.

Barmherziger Vater, wir danken dir, dass du uns hörst.
Lass uns alles von dir erwarten und aus deiner Hand annehmen
durch unseren Herrn Jesus Christus.

Vater unser

Letzter Sonntag des Kirchenjahres – Ewigkeitssonntag

Wachsam sein – die unbegrenzte Hoffnung

- Wochen-
spruch:** *Lasst eure Lenden umgürtet sein und eure Lichter brennen.*
(Lukas 12, 35)
- Eingangslied:** Bei dir, Jesus, will ich bleiben (EG 406, 1–2, 5 + 6)
- Psalm:
oder** Psalm 126 (EG 750)
Psalm 90 (EG 735)
- Sünden-
bekenntnis:** Herr, du Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit, mehr als sonst denken wir heute an unsere Toten und daran, was sein würde, wenn wir selbst plötzlich vor deinen Richterstuhl gerufen würden mit all unserer Schuld. Wir bedenken, dass wir nicht bestehen könnten. Denn wir leben meist so, als ob es eine Verantwortung vor dir und ein letztes Gericht nicht gibt. Herr, vergib unsere Leichtfertigkeit. Hilf uns, dem Gedanken an unseren Tod nicht auszuweichen. Erbarme dich unser.
- Gnaden-
spruch:** *Der Sünde Sold ist der Tod;
Gottes Gabe aber ist ewiges Leben
in Christus Jesus, unserm Herrn.*
(Römer, 6, 23)
- Gebet des
Tages:** Heiliger Gott, der du die ewige Liebe bist, hilf uns, dass wir an deine Liebe immer glauben können. Lass uns auch dann nicht an ihr irre werden, wenn dein Tun unverständlich und dunkel ist. Festige uns heute durch dein Wort neu im Vertrauen und im Glauben an deinen guten Willen über uns. Herr, mach uns still und rede du!
- Epistel:** Offenbarung 21, 1–7
- Wochenlied:** Wachet auf, ruft uns die Stimme (EG 147, 1–3)
- Evangelium:** Matthäus 25, 1–13
- Liedvers:** Sei Lob und Preis mit Ehren (EG 289, 5)

Letzter Sonntag des Kirchenjahres – Ewigkeitssonntag

Wachsam sein – die unbegrenzte Hoffnung

Fürbittgebet: Jesus Christus, lebendiger Herr,
wir danken dir, dass wir mit dir reden dürfen.
Heute sind alte Wunden aufgebrochen und schmerzen neu.
Wir denken an die Menschen, die wir lieb hatten und die uns jetzt fehlen. Wir erinnern uns an das, was wir Schönes und Frohes mit ihnen erlebt haben und wie viel wir ihnen verdanken. Uns fällt aber auch ein, was wir falsch gemacht haben und ihnen schuldig geblieben sind. Vieles blieb ungesagt, ungetan, unvergeben. Nun lassen wir sie los und überlassen sie dir. Weil du auch über den Tod hinaus Gemeinschaft mit uns halten wirst, sind wir getrost. Sei du denen nahe, die als Angehörige einsam geworden sind. Lass sie deine Leben spendende Macht erfahren. Erinnere uns immer wieder daran, dass auch unser Leben begrenzt ist. Lass uns nicht vergessen, dass alles, was wir schaffen, vergeht; dass allein deine Gnade in Ewigkeit dauert. Herr, lehre uns bedenken, dass wir sterben müssen, damit wir klug werden.

(Werden im Gottesdienst die Verstorbenen des letzten Kirchenjahres verlesen, so sollte das folgende Gebet verwendet werden.)

Herr, du bist nicht ein Gott der Toten, sondern lebendiger Menschen. In dir leben alle, die du heimgerufen hast.

Wir gedenken aller, die wir liebten, aller, mit denen wir lebten:

(Verlesen der Namensliste)

Wir gedenken ihrer vor dir. Kein Weg führt zu ihnen oder von ihnen zu uns außer dem Weg zu dir und von dir.

Wir gedenken vor dir aller Toten,
aller vergessenen und versunkenen Namen,
der Toten, die niemand beweint,
der Vermissten, deren Geschick wir nicht wissen,
der Verzweifelten, die sich das Leben nahmen
und der von Menschen Entehrten und Ermordeten.

Wir wissen sie in deiner Hand und bitten dich:
Bewahre die Ärmsten unter deinen Kindern.

Vater, wir danken dir, dass du so nahe bist und auch die Toten nahe sind in dir. Niemand stirbt, der in dir ist. Wir empfangen Leben von dir, wie auch die Toten aus dir leben. Das verbindet uns mit ihnen, dass wir dasselbe Leben haben.

Vater unser

- Wochen-
spruch:** *Aller Augen warten auf dich, und du gibst ihnen ihre Speise zur rechten Zeit.* (Psalm 145, 15)
- Eingangslied:** Herr Jesu Christ, dich zu uns wend (EG 155, 1–3)
Aller Augen warten auf dich, Herre (EG 461)
- Psalm:** Psalm 104 (EG 743)
- Sünden-
bekenntnis:** Gott, wir danken dir, dass deine Erde noch immer Leben ermöglicht, obwohl wir sie maßlos ausbeuten. Wir tun so, als wären wir die Herren der Erde. Wir kümmern uns nicht darum, ob die kommenden Generationen noch menschenwürdig leben können. Wir bitten dich, erbarme dich deiner Schöpfung. Wir wissen, dass Menschen hungern, während wir Milliarden verschwenden für Nichtigkeiten und für angebliche Sicherheit. Wir sehen, wie Menschen dahinsterven ohne Hoffnung, darum bitten wir dich: Herr, erbarme dich.
- Gnaden-
spruch:** *So spricht der Herr:
Ich habe mein Angesicht im Augenblick des Zorns ein wenig vor dir verborgen, aber mit ewiger Gnade will ich mich deiner erbarmen.*
(Jesaja 54, 8)
- Gebet des
Tages:** Herr, wir haben gearbeitet auf den Feldern, in Betrieben, Werkstätten und Büros. Und du hast unsere Arbeit gesegnet. Wir haben genug von dem, was wir zum Leben brauchen.
- Nun aber, Herr, wollen wir dir vor allem für deine kostbarste Gabe danken: für Jesus Christus, unseren Heiland. Wecke in uns den Hunger nach ihm, dem wahren Brot des Lebens, speise uns heute durch sein Wort und hilf uns zu rechtem Hören und Verstehen durch deinen Heiligen Geist.
- Epistel:** 2. Korinther 9, 6–15
- Wochenlied:** Nun preiset alle Gottes Barmherzigkeit (EG 502, 1–5)
- Evangelium:** Lukas 12, 15–21
- Liedvers:** Ehr sei dem Vater und dem Sohn (EG 155, 4)

Erntedanktag

Die Gaben der Schöpfung

Verantwortlich leben: Gott danken und mit anderen teilen

Fürbittgebet: Herr, unser Gott,
wir nehmen vieles als selbstverständlich hin:
Essen und Trinken, Gesundheit und Erfolg.
Wir denken erst nach, wenn uns etwas fehlt.
Gott, hilf uns, dankbar zu sein und mit anderen zu teilen.
Wir rufen zu dir: **Herr, erbarme dich.**

Es gibt soviel Elend auf der Welt.
Wir denken an die Menschen in den Dürregebieten Afrikas,
an die Bewohner der Slums in Lateinamerika
und an die Flüchtlinge und Vertriebenen im Nahen und Fernen Osten.
Gott, wecke Hilfsbereitschaft unter denen, die im Wohlstand leben.
Wir rufen zu dir: **Herr, erbarme dich.**

Weil Menschen für uns arbeiten
in Landwirtschaft und Industrie, in Forschung und Verwaltung,
haben wir, was wir zum Leben brauchen.
Segne, Gott, alle Mühe, die dem Frieden und der Gerechtigkeit dient.
Wir rufen zu dir: **Herr, erbarme dich.**

Wir machen uns Sorgen um die Zukunft.
Wir spüren, dass uns unser Wohlstand belastet,
und möchten doch nicht auf ihn verzichten.
Wir wollen bedenken, was Jesus gesagt hat:
„Niemand lebt davon, dass er viele Güter hat.“
Lass uns unabhängiger werden von unserem Besitz
und lernen in deiner Freiheit zu leben.

Vater unser

- Tagesspruch:** *Einen anderen Grund kann niemand legen als den, der gelegt ist, welcher ist Jesus Christus.*
(1. Korinther 3, 11)
- Begrüßung:** Wir feiern diesen Gottesdienst im Namen Gottes, der sein Volk aus der Sklaverei in die Freiheit geführt hat; im Vertrauen auf Jesus Christus, der uns den Grund zum neuen Leben schenkt; in der Hoffnung auf den Heiligen Geist, der uns heute neu das Hören lehrt.
- Eingangslied:** Ein feste Burg ist unser Gott (EG 362, 1–4)
- Psalm:** Psalm 46 (EG 725)
- Sündenbekenntnis:** Herr, wir stehen vor dir als deine Gemeinde und doch jede und jeder für sich allein: als Trotzige und Verzagte, Schuldige und Entmutigte, Verirrte und Zweifelnde. Vergib, dass wir zu feige sind, uns zu dir zu bekennen.
Vergib, dass wir unseren Glauben so wenig in unser Leben umsetzen. Vergib, dass wir die Ausbreitung deines Reiches mehr gehindert als gefördert haben. In unserer Ohnmacht und Schwachheit bitten wir dich um Vergebung, Gnade und Trost. Herr, erbarme dich unser.
- Gnadenspruch:** *Jesus Christus spricht:
Euer Herz erschrecke nicht. Glaubt an Gott und glaubt an mich.
Was ihr mich bitten werdet in meinem Namen, das will ich tun.*
(Johannes 14, 1. 14)
- Gebet des Tages:** Herr, rüste uns aus in diesem Gottesdienst, dir näher zu kommen. Stärke unseren schwachen Glauben, der so oft angefochten ist und so leicht unterliegt. Lass uns dein Wort ernst nehmen und erfahren, dass du uns trägst.
- Epistel:** Römer 3, 21–28
- Wochenlied:** Nun freut euch, lieben Christen g'mein (EG 341, 1–3. 7)
Ist Gott für mich, so trete (EG 351, 1–3. 7. 13)
- Evangelium:** Matthäus 5, 1–12
- Liedvers:** Sei Lob und Preis mit Ehren (EG 289, 5)

Reformationstag

Befreiung im Vertrauen auf Gottes Gnade
Glauben und Leben, Kirche und Gesellschaft werden erneuert

Fürbittgebet: Herr, unser Gott,
wir danken dir für deine Treue,
mit der du deine Kirche und Gemeinde
durch die Jahrhunderte hinweg
gnädig geführt, bewahrt und erhalten hast.
Dass sie heute noch da ist,
ist allein deine Barmherzigkeit.

Aber du weißt auch, Herr,
wie es hinter der Fassade aussieht:
Wir erfahren viel Oberflächlichkeit und Gleichgültigkeit,
Resignation und Festhalten an überholten Formen.

Was uns fehlt,
ist ein mutiger Glaube
und zuversichtliches Vertrauen auf dein Wort.
Um diesen Glauben bitten wir dich!
Schenke uns Kraft,
diesen Glauben im Leben zu bewähren.

Herr, schenke uns eine neue Reformation,
ein neues Wirken deines Geistes in unseren Gemeinden!
Lass uns dein Angebot annehmen und damit ernst machen,
dass du unser Gott bist.
Wir danken dir,
dass wir aus der Gespaltenheit der Kirche aufbrechen können
zur Einheit der Christenheit.
Wir bitten dich, mit uns auf diesem Wege zu bleiben.

Herr, stelle uns alle neu in deinen Dienst
und lass es Wirklichkeit werden,
dass deine Kirche eins sei und du ihr einziger Herr.

Vater unser

Die Vorbereitung für den Gottesdienst ist fertig. Ich habe mir die Lesepredigt angeeignet, den Gottesdienstablauf gut strukturiert. Ich bin rechtzeitig vor Beginn in der Kirche. Ich will ganz da sein, damit ich vor der Gemeinde von und zu Gott sprechen kann. Ich will mich öffnen für die Gegenwart Gottes, damit sein Wort durch mich hindurchfließen kann. Ein Moment der Stille, schon zu Hause oder in der Kirche, hilft mir, eigene Belastungen, Fragen, die mich beschäftigen, vor Gott abzulegen.

Das gemeinsame Gebet in der Sakristei mit allen am Gottesdienst Beteiligten stärkt uns für unseren Dienst. Auch nach dem Gottesdienst ist es schön, wenn wir uns nochmals versammeln, um im Gebet und in der Stille zu danken und vor Gott auszusprechen, was uns innerlich bewegt und wir mitnehmen in den Alltag.

Stilles Gebet

I.

Gott,
lass mich vor dir schweigen –
damit ich dich hören kann
und in dir bleiben –
damit du in mir wirken kannst.
Lass mich dir öffnen,
damit du eintreten kannst;
vor dir leer werden –
damit du mich füllen kannst.
Lass mich still sein
und wissen,
dass du mein Gott bist.
Amen

II.

Gott, komm zu mir,
dass deine Berührung mich segne,
ehe ich den Gottesdienst beginne.
Gott, lass deine Augen eine Weile ruhen
auf meinen Augen.
– S t i l l e –
Gott, fülle meine Seele –
mit deiner Musik,
mit deinem Frieden,
mit deiner Freude.
Amen

Anhang 1: Sakristeigebete

Spirituelle Vorbereitung des Gottesdienstes

Gebet zur gemeinsamen Vorbereitung vor dem Gottesdienst

I.

Jesus Christus,
du hast uns berufen,
mit unseren Gaben, dir und deiner Gemeinde zu dienen.
Erfülle uns mit deiner Kraft
und öffne die Ohren, den Mund und das Herz.
Dein Heiliger Geist leite uns.
Amen

II.

Christus, du einziger,
der uns helfen kann:
Komme du so zu uns,
dass wir in den Gottesdienst hineingehen
mit dem Licht der Hoffnung in unseren Augen und
mit dem Feuer der Begeisterung auf unseren Lippen,
mit deinem Wort auf unseren Zungen und
mit deiner Liebe in unseren Herzen.
Amen

Gemeinsames Gebet nach dem Gottesdienst

Eine: Lasst uns dem Herrn, unserem Gott, danken!
Alle: Der Herr hat uns sein Wort hören lassen. Das macht uns fröhlich.
Eine: Herr, du Gott des Friedens, wir danken dir für deine Gaben
und bitten dich für deine Gemeinde:
Bewahre sie in deiner Güte, erhalte sie in deiner Liebe,
gib ihr das tägliche Brot des Lebens.
Bleibe bei uns, baue dein Haus,
lass uns vor Augen haben,
dass wir als Schwestern und Brüder füreinander da sind.
Du bist die Quelle, die nie versiegt,
du bist der Brunnen des Wassers,
das ins ewige Leben quillt.
Alle: Dir sei Lob und Preis und Ehre in Ewigkeit.
Amen

Gebete für Jubilare und Jubiläen:

I.

Lobe den Herrn, meine Seele, und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat.
(Psalm 103, 2)

II.

Herr, unser Gott,
unsere Zeit steht in deinen Händen.
Amen.

(Anstelle des Amens kann je nach Situation auch ein Halleluja gebetet werden.)

III.

Herr, unser Gott,
wir danken dir für die Gnade und Treue,
mit der du – n.n. – bis hierher begleitet hast.
Und wir bitten dich:
Bleib mit deiner Gnade bei ihr / ihm / ihnen heute und in Ewigkeit.
Amen.

IV.

Gott, Vater im Himmel,
Herr auf Erden,
für deine Güte und Barmherzigkeit danken wir dir.
Um deine Gnade und Treue zu – n.n. – bitten wir.
Amen.

(© II.: nach Psalm 31, 16; III.-IV.: © P. Nietzer 2009)

V.

Segenswunsch:
Geh in das neue Lebensjahr und vertraue darauf,
dass Gott mit dir geht und dich bewahrt.
So segne und behüte dich
der allmächtige und barmherzige Gott.
Amen.

Anhang 2: Gebete zur Abkündigung besonderer Anlässe:

Abschied und Trauer

Gebete zur Abkündigung von Verstorbenen:

I.
Gott am Morgen, am Mittag und am Abend des Lebens,
wir haben Abschied genommen von – *n.n.* – .
Sein / Ihr ganzes Leben legen wir in deine Hände
und befehlen ihn / sie deiner Gnade an.
Wir bitten dich: Sei bei uns, wenn der Tod uns schreckt.
Umhülle uns mit dem Mantel des Trostes und lehre uns,
dass auch wir sterben müssen, auf dass wir klug werden.
Amen.

II.
Gott am Morgen, am Mittag und am Abend des Lebens,
betroffen vom Tod beten wir zu dir:
Der Tod hat eine Lücke in das Leben derer gerissen, die jetzt trauern.
Durch Gesten unseres Mitgefühls lass sie deine Nähe spüren.
In deine Hände legen wir, was wir nicht halten können.
Verwandle langsam ihre Trauer über das, was sie verloren haben,
in Dankbarkeit für das, was ihnen geschenkt war.
Amen.

III.
Gott, Quelle und Ziel allen Lebens, wir haben Abschied genommen von – *n.n.* – .
Loslassen und in deine Hände legen – für manche ist dies ein schwerer Weg.
Der endgültige Abschied und das Wissen, dass auch wir sterben müssen,
reißt uns heraus aus unserem Alltag.
Deshalb bitten wir dich, Gott: Stärke uns im Angesicht des Todes zu neuem Leben.
Amen.

IV.
Gott,
wir bitten dich heute ganz besonders für die Angehörigen von – *n.n.* – ,
den / die der Tod von uns genommen hat. Schenke ihnen Trost und Neuanfang
Und nimm den / die Verstorbene/n in deine Ewigkeit zurück.
Amen.

Je nach Situation lassen sich die Worte Trost und Neuanfang auch ersetzen; z.B. durch: Frieden und neue Hoffnung, dankbare Erinnerung und neuen Lebensmut ...

(© für alle Gebete: Trauerfeier/Beerdigung; Materialhefte der Beratungsstelle für Gestaltung etc... Heft 67; Hg. H. Köhler und AG Gottesdienst; Frankfurt 1993)

Gebet zur Kindertaufe

I.

Gott hat seinen Engeln befohlen, dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen.
(Psalm 91,11)

II.

Gott,
du liebst alle Kinder; sie gehören alle zu dir, der Familie Gottes.
Für – *n.n.* –, die / der am ... getauft wurde, bitten wir heute besonders:
Dass er / sie fröhlich und gesund aufwachsen kann, liebevolle Eltern
und geduldige Geschwister haben wird, das wünschen wir.
Steh du ihm / ihr bei, wenn er / sie traurig oder krank ist.
Lass uns nicht müde werden, von deiner Liebe zu erzählen,
denn wir wissen uns geborgen bei dir.
Amen.
(© S. Neumann 1992)

Gebet zur Abkündigung einer Erwachsenentaufe

Gott,
wir danken dir für alles, was du für uns bist und für uns tust.
Wir danken dir, dass du dich auch für – *n.n.* – zu erkennen gegeben hast,
der / die am ... getauft wurde.
Wir bitten dich für seinen / ihren weiteren Lebensweg,
dass er / sie ihn in Frieden und Gerechtigkeit gehen kann.
Lass uns ihm / ihr dabei helfen! Dir sei Lob in Ewigkeit.
Amen.
(© Gottesdienstpraxis 1984)

Gebet zur Abkündigung einer kirchlichen Trauung

Herr, Gott,
n.n. – und – *n.n.* – haben zueinander Ja gesagt.
Sie wollen ihr Leben miteinander teilen;
Sie wollen miteinander als Familie leben;
Sie wollen zusammen alt werden.
Du, Gott von Ewigkeit, unsere Zeit steht in deinen Händen.
Behüte diese Beiden, dass sie sich immer ernst nehmen
und nie aufhören, einander zu achten.
Bleib bei ihnen an allen Tagen des Lebens.
Amen.
(© P. Nietzer 2009)

Anhang 2: Gebete zur Abkündigung besonderer Anlässe:

Krankheit und schwierige Situationen

Gebete für Menschen in besonders schwierigen Lebenslagen

I.

Gott,
lass – *n.n.* – nicht alleine.
Begleite sie / ihn durch die langen Tage und noch längeren Nächte.
Schenke Lebenskraft und Mut.
Gib langen Atem und Geduld.
Sei bei ihm / ihr mit deinem Frieden.
Amen.

II.

Gott,
die Nachrichten um – *n.n.* – haben uns schwer getroffen.
Wir wissen nicht, wie wir helfen können.
Wir fürchten uns, uns auf den Weg zu ihm / zu ihr zu machen.
Unsere Seele ist unruhig in uns.
Sei du uns Halt und Zuflucht,
damit wir uns nicht verstecken.
Hilf uns zu schweigen, wenn es angebracht ist.
Schenke uns das rechte Wort, wenn es gilt zur reden.
Sei du bei – *n.n.* – und bei uns
in all deiner Verborgenheit,
die wir in dieser Zeit erleben.
Amen.

(© P. Nietzer 2009)

Gebet für ein krankes Kind

Gott,
wir flehen zu Dir,
schenke – *n.n.* – Nacht und Tag.
Lass ihn / sie leben, unter uns, bei uns, mit uns.
Hilf dem kleinen Herzen, dass es weiter schlägt.
Wir sind voller Angst und Sorge.
Gott, höre unsere Klage;
erhöre unsere Bitte.
Amen.

(© P. Nietzer 2009)

Anhang 3: Gottesdienste mit kleiner Teilnehmerzahl

Die Andacht (Evangelisches Gesangbuch 781)

Ein Gottesdienst mit kleiner Teilnehmerzahl steht wie jeder andere Gottesdienst unter der Verheißung: „*Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen.*“ (Mt 18, 20). Für die kleine Gottesdienstgemeinde gibt es andere Möglichkeiten der Gestaltung und auch der persönlichen Beteiligung. Doch es bedarf einer gründlichen Vorbereitung und es erfordert viel Einfühlungsvermögen, wenn die traditionelle Form verändert wird.

Lektorinnen und Lektoren feiern auf den Fortbildungstagungen verschiedene Formen von Gottesdiensten in kleinen Gruppen und üben sie miteinander ein.

So verweisen wir auf zwei Liturgien aus unserem Gesangbuch, die sich dafür eignen: Die Andacht (EG 781) und das gemeinsame Gebet nach Taizé (EG 789). Es lohnt sich, das Gesangbuch immer wieder zur Hand zu nehmen und selbst den Schatz zu entdecken. Die bewährte Ordnung der **Andacht** gibt dafür gute Hinweise:

Eingangswort:

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen

Lied:

Morgenlieder (EG 437–456); Abendlieder (EG 467–493)

Lieder für die einzelnen Wochen des Kirchenjahres

Psalm:

Psalmgebete (EG 702–760)

Wochenpsalm (siehe Agende und im Liturgischen Kalender – EG 954)

Lesung:

Lesungstexte für den jeweiligen Sonntag, wie Predigttext, Evangelium, Epistel, altes-tamentliche Lesung (siehe im Liturgischen Kalender – EG 954)

Auslegung:

Eine kurze Ansprache oder eine stille Zeit der Besinnung. Ein Impuls aus der Lese-predigt kann zu einem Austausch in der Gottesdienstgemeinde anregen.

Gebet:

Die Fürbitten können stärker auf den ausgelegten Text und die jeweilige Situation bezogen werden. In der kleinen Gemeinde können auch frei formulierte Gebete ihren Raum haben. Stattdessen kann auch ein Gebet aus dem Gesangbuch gesprochen werden. Viele Liedstrophen eignen sich ebenfalls als Gebet.

Gebete und Gebetsanliegen für alle Tage der Woche (EG 871–899)

Morgengebete (EG 815–819); Abendgebete (EG 852–859)

Vaterunser:

Segen:

Es segne und behüte uns der allmächtige und barmherzige Gott, Vater, Sohn und Heiliger Geist. Amen

Anhang 3: Gottesdienste mit kleiner Teilnehmerzahl

Musikalische Begleitung

Eine musikalische Anmerkung:

Im Normalfall gehen wir bei der Vorbereitung der Gottesdienste davon aus, dass sie kirchenmusikalisch begleitet werden. Was aber tun, wenn ... Die Lieder können auch gemeinsam gesprochen werden. Oder eine andere Möglichkeit: Die Evangelische Kirche in Mitteldeutschland (EKM) hat eine Doppel-CD in Zusammenarbeit mit dem Lektorenrat herausgegeben. Sie trägt den Titel: „*Singt, singt dem Herrn neue Lieder*“. 60 Melodien, die zu über 110 Liedern des Evangelischen Gesangbuches eingesetzt werden können, werden mit einer kurzen Intonation auf der Orgel für bis zu acht Strophen gespielt. Ein ausführliches Begleitheft liegt bei. Diese CD kann über das Büro für Gemeindeaufbau bestellt werden. Kosten: 10,00 € plus Versandkosten.

Quellenhinweis, sofern nicht anders vermerkt:

- Lektorenagende der Evangelischen Landeskirche Anhalts 1991, Dessau
- Evangelisches Gottesdienstbuch 1999, Berlin
- Evangelisches Gesangbuch – Stammausgabe der Evangelischen Kirche in Deutschland 1993, Berlin
- Lesegottesdienste der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern, 2001/2002, Nürnberg